

# Wiesbadener Tagblatt.

Kaufage: 9000.  
Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementpreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Anzeigen:  
Die einseitige Garnanzelle ober  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Beitzelle 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

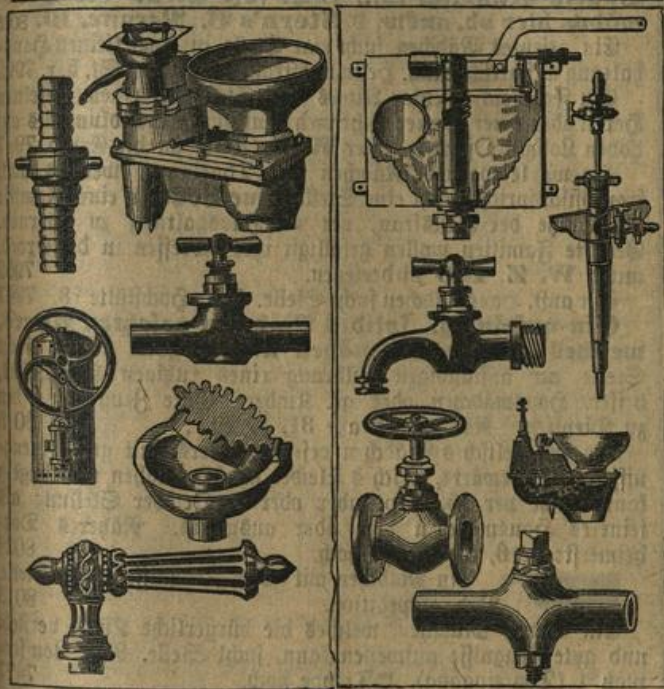
N 197.

Donnerstag den 25. August

1887.

Heute Donnerstag von Morgens 7 Uhr ab wird auf  
der Freibank 8027

**Schienfleisch per Pfd. 45 Pfg.**  
verkauft. Städt. Schlachthaus-Verwaltung.



## Messing-Artikel jeder Art

werden angefertigt und sind stets auf Lager bei  
**Christian Dröyfurst,**  
Metallgießerei und Dreherei,  
63 Adlerstraße 63.

7512

## Möbel-Magazin

von **W. Schweneck,** Wilhelmstraße 14,  
empfiehlt größte Auswahl compl. Einrichtungen von den  
eleganteren bis zu den einfachsten in allen Holz- und Stahlarthen.  
Billigste Preise. — Garantie für solide Arbeit. 6853

Ich empfehle mich den geehrten Herrschaften im Anfertigen von  
**Damen- und Kinder-Costümes** vom feinsten bis  
zum einfachsten; guter Sitz wird garantiert. Auch werden ältere  
Kleider neu hergerichtet und geändert, Mäntel und Umhänge.  
Kleider werden nach Maß geschnitten und eingerichtet zum Selbst-  
anfertigen. **Emma Faust,** Schneiderin, Marktstr. 13. 7953

**Buchstaben-Stickereien** jeder Art liefert  
billigst  
8040 **Ph. Kerpen,** Stickerin, Schulgasse 9, II.

## Männergesangverein „Sängerlust“.

Heute Abend keine Probe; statt dessen: Zusammenkunft  
bei Hrn. Wirth Kraft, Schwalbacherstr. 3. Der Vorstand.

## Israelitische Cultus-Gemeinde.

Sonntag den 28. August Vormittags 8 1/2 Uhr:  
**Gemeinde-Versammlung**

im Gemeindefaale.  
Tagesordnung: Bericht über die Synagogenordnung  
und Beschlussfassung über dieselbe.  
Der Vorstand der israelitischen Cultus-Gemeinde.  
32 **Simon Hess.**

## Schützen-Verein.

Sonntag den 28. August:

## Grosses Schützenfest.

Von 3 Uhr an:

## Concert.

(Capelle des Musik- und Gesang-Vereins.)

## Preisvertheilung, Volksspiele.

Abends bengalische Beleuchtung des Festplatzes etc.  
Zu zahlreicher Betheiligung ladet ergebenst ein  
219 **Der Vorstand.**

## L. B. Schweissguth, Modistin,

zeigt ihrer verehrten Kundschaft hiermit ergebenst an, daß sie  
aus Marktstraße 8 nach Kirchhofsgasse 3 gezogen ist und  
empfiehlt sich gleichzeitig für die Herbst-Saison zur An-  
fertigung von Hüten, Hauben, Coiffuren etc. in und  
außer dem Hause. 7312

## Herrenhemden nach Maß,

tadellos sitzend und äußerst solide Arbeit,

## Kragen, Manschetten,

großes Lager aller Neuheiten in

## Cravatten

empfehle zu den billigsten Preisen.

## H. Reifner,

7949

23 Taunusstraße 23.

## Möbel-Verkauf.

Teppiche, Betten, Stühle, Kommoden, Schränke,  
Waschtische, kleine Spiegel abzugeben Heinrichsberg 12,  
Nachmittags von 2—6 Uhr. 8016

# Familien-Nachrichten.

## Dankagung.

Herzlichen Dank Allen, welche an dem Hinscheiden unseres nun in Gott ruhenden Vaters, Großvaters, Schwiegervaters und Onkels so herzlichen Antheil nahmen, sowie den Darmherzigen Brüdern, besonders dem Bruder Gabriel für die liebevolle Pflge des Entschlafenen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

7608

Joh. Jung.

# Immobilien, Capitalien etc.

Ein in bestem Betriebe stehendes **Schmiede-Geschäft** in Viebrich mit guter Kundschaft ist wegen Ableben des Besitzers sofort unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. bei **J. Urban**, Adlerstraße 4 hier. 7984

Ich suche: **45,000, 45,000, 42,000, 40,000** und **30,000 Mk.** auf gute 1. Hypothek für pünktliche Zinszahl; habe Anfrag zum An- und Verkauf von Häusern und Villen aller Art und **Geld** für Cessionen von Kauf- und Steiggebern an Handen. — Sprechstunden von 8 bis 12 Uhr Vormittags. 7980

**Phil. Wendel**, Rechts-Consulent, Hermannstraße 4, Agentur für Immobilien und Capitalien, Feuer-, Lebens-, Unfall-, Hagel- und Transport-Versicherung. (Fortsetzung in der Beilage.)

# Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

**Kammerjungfer**, eine ganz perfecte, 3 Jahre in einer Stelle gewesen, prima Zeugniß, empfiehlt zum baldigen Eintritt

**Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 7927

Eine perf. Jungfer, 1 besseres Kindermädchen, 1 Mädchen aus guter Familie z. Stütze d. Hausfrau u. Mädchen für alle Arbeiten sucht **Grünberg's**, (vorm. Li der's) B., Schulgasse 5, Lad. 8050

**Empfehle:** Eine zweite Arbeiterin für ein Putzgeschäft, Verkäufe innen, ein tüchtiges Ladnmädchen für eine Metzgerei, perfecte und angehende Jungfern mit prima Attesten, Bonnen, bessere Mädchen zu kleineren und größeren Kindern, Mädchen zur Stütze der Hausfrau, tüchtige, gut empfohlene Mädchen, welche kochen können, als Mädchen allein.

**Grünberg's** (vorm. Linder's) Bureau, Schulgasse 5 (mittl. Laden). 8049

Eine geübte **Schneiderin** sucht Beschäftigung im Kleider-, Weißzeug- und Tapezirerfach in und außer dem Hause bei billiger Berechnung. Näh. Friedrichstraße 46, H., 1 St. h. 8025

## Ein Mädchen,

im Kleidermachen erfahren, sucht Beschäftigung in und außer dem Hause. Beste Empfehlungen von **Frau Redant Meyer** stehen ihr zur Seite. Näh. **Albrechtstraße 11, Hinterhaus I.** 7997

Ein Mädchen, welches im Nähen geübt ist, flicken und stopfen kann, sucht Arbeit außer dem Hause. Näh. Exped. 7967

Eine perfecte **Büglerin** sucht noch einige Privattunden. Näh. **Richelsberg 28, Hinterhaus, 1 Stiege.** 8023

Eine durchaus perfecte **Büglerin** sucht einige Tage in der Woche Beschäftigung, am liebsten in einer Wascherei. Näh. **Morisstraße 1, Hth. 1, Stod.** 8037

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen oder Monatstelle. Näh. **Adlerstraße 1, Vorderhaus, 2 St. h.** 7944

E. Frau f. Beschäft. i. Wasch. u. Putz. N. **Schulgasse 3/5.** 7943

Ein unabh. Mädchen sucht Monatstelle. Näh. Exped. 7965

Ein Mädchen sucht Monatstelle von Morgens 7 bis 9 Uhr. Näh. **Adlerstraße 23, Vorderhaus, 2 St.** 7993

**Empfehle Herrschaftsköchinnen, feine bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, Mädchen für allein, Kammerjungfern, Bonnen und Diener jeder Branche.**

**Bureau „Germania“**, Häuergasse 5. 8068

Eine perfecte Köchin mit langjährigen Zeugnissen sucht Stelle d. **Stern's Bur.**, **Neurostraße 10.** 8033

Empfehle zum 1. September Restaurations-, Herrschafts- und brgl. Köchinnen. **A. Eichhorn**, Schwalbacherstr. 55. 8058

Ein norddeutsches Mädchen sucht Stelle auf gleich oder 1. September. Näh. **Abrechtstraße 41, 3 Stiegen.** 8045

Ein Kindermädchen sucht sofort Stelle zu 1 oder 2 Kindern durch **Stern's Bur.**, **Neurostr. 10.** 8034

Stellen suchen evang. Mädchen gesetzten Alters mit 2jähr. Zeug., die hü. gel. kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, durch **Frau Schug**, Hochstätte 6. 7918

Ein starkes Mädchen, in der Hausarbeit und im Bügeln gründlich erf., sucht sof. Stelle als Hausmädch. hier od. andw. d. **Stern's B.**, **Neurostr. 10.** 8035

Ein gesetztes Mädchen sucht eine Stelle in einer kleinen Haushaltung auf gleich. Näh. **Hellmundstraße 41, Hth., 1 St. h. r.** 7992

Ein Fräulein gesetzten Alters sucht Stelle bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame; sieht mehr auf gute Behandlung als auf hohen Lohn. Offerten unter **W. S. 309** an die Exped. 7987

Ein wohlgezogenes Mädchen aus Thüringen, welches auch fran. östl. spricht sucht eine Stelle ohne Lohn in einer Familie als Stütze der Hausfrau, um die Haushaltung zu erlernen. Geehrte Familien wollen gefälligst ihre Adressen in der Exped. unter **W. Z. 100** niederlegen. 7952

Ein anst. Hausmädchen sucht Stelle. Näh. **Hochstätte 18.** 7947

Ein anständig., solides Mädchen gesetzten Alters, welches gut kochen, nähen und bügeln kann, sucht Stelle zur anständigen Führung eines ruhigen Haushaltes, b. sfer. Hausmädchen oder gr. Kinder. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Näh. **Behrstraße 31, 1. St.** 8025

Ein evangelisch. Mädchen gesetzten Alters, mit guten Zeugnissen u. von auswärt., welches Kleider machen, nähen und bügeln kann, sucht per 15. September oder 1. October Stellung als feineres Hausmädchen hier oder auswärt. Näheres Dohheimerstraße 6, 3 Stiegen hoch. 8023

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. **Expedition.** 8013

Ein braves Mädchen, welches die bürgerliche Küche versteht und gute Zeugnisse aufweisen kann, sucht Stelle. Näh. **Louisenplatz 1 (Thoreingang), 1 Treppe hoch.** 7977

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen, welches bürgerlich kochen kann und einen Haushalt zu führen versteht, sucht Stelle. Näh. bei **Frau Diehl**, **Schulberg 9, 3 St. h.** 7968

Ein anst. Mädchen, welches feinsügl. kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. **Morisstraße 16, 2 Tr.** 8002

E. Mädchen, welches kochen l. und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle auf gleich oder 1. Sept. **N. Louisenstr. 16, Part. r.** 8063

Ein braves Mädchen, das ziemlich bürgerlich kochen kann, sucht eine Stelle. Näh. **Walramstraße 12, 2 Tr. rechts.** 7946

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen sucht eine Stelle. **N. Adlerstr. 24, Hinterh. im Dachl. bei Frau Mnieker.** 8065

Ein anständiges, gesetztes Mädchen, in allen häuslichen Arbeiten, sowie im Kochen erfahren, wünscht Stelle bei einer Dame oder bei einem Herrn. Näh. **Müllerstraße 9.** 8064

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Näh. **Messergasse 14.** 8044

Ein junger, zuverlässiger Mann sucht stundenweise Beschäftigung. Näh. Exped. 7999

Herrschaftsdiener empf. **Ritter's B.**, **Taunusstr. 45.** 8047

Personen, die gesucht werden:

Eine Kammerjungfer, nicht unter 30 Jahren, welche englisch oder französisch spricht und gut schneidert, gesucht. Näh. **Personen mit guten Zeugnissen mögen sich melden im Hotel u. Pension „Quissiana“**, **Bim. 16, zw. 11 u. 1 Uhr.** 8041

Ein Kindermädchen, welches zu Hause schlafen kann, gesucht **Wellrichstraße 46 im Vorderhaus, 2. Stod.** 8000

Gesucht zum 1. October nach **Cassel** eine **Jungfer**, perfect in ihrem Fach, besonders im **Schneidern**, und ein **erfahrenes Hausmädchen**, Beide evangelisch und mit guten Zeugnissen versehen. Offerten unter **v. F. 36** an die Exped. d. Bl. 7950

### Eine Näherin

für **Weißzeug** 2-3 Mal wöchentlich auf festes Engagement **sofort** gesucht. Näh. Exped. 7998  
 Ein junges Mädchen des Tages über gesucht **Röbberallee 22.** 7960  
 Gesucht eine feimbürgerliche Köchin zum 1. September (20 Mark) und eine Restaurationsköchin durch das

**Bureau „Germania“, Häfnergasse 5.** 8055  
 Restaurations-, feimbürgerl. und bürgerl. Köchinnen, Allein-, Haus-, Kinder- und Küchenmädchen in großer Anzahl gesucht durch **Grünberg's Bureau, Schulgasse 5 (Laden).** 8048  
**Perfecte Köchin** mit guten Zeugnissen gesucht. Näh. **Sonnenbergerstraße 42.** 7957

Gesucht 1 bürgerl. Köchin nach **Mainz**, 1 Kellnerin, tücht. Mädchen für hier d. **A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55.** 8058  
 Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch **Frau Schug, Hochstraße 6.** 6942

Gesucht 1 besseres Mädchen zu einer Dame, 1 Mädchen, welches die Küche versteht, nach **Berlin, Hotel-Zimmer- und Hausmädchen durch Wintermeyer, Häfnergasse 15.** 8068  
 Gesucht wird zum 1. September ein anständiges, zuverlässiges Mädchen zu Kindern, das tüchtig in der Hausarbeit ist und gut nähen kann. **Dohheimerstraße 20, 2 Treppen.** 7990

Ein zuverlässiges **Kindermädchen**, welches die Pflege eines kleinen Kindes selbstständig übernehmen kann, gegen guten Lohn gesucht. Näh. Exped. 8000  
 eine gutempfohlene, wird gesucht. Näh. Exped. 8011

**Kindersfrau**, ein braves Dienstmädchen gesucht **Mainzerstraße 28.** 7991  
 Ein Mädchen auf gleich gesucht **Kaugasse 17 im Schulh.** 8003  
 Ein Mädchen, welches die feimbürgerliche Küche versteht und Hausarbeit übernimmt, wird gesucht **Wolpberg 2.** 8004

Zu einem 8jähr. Mädchen u. für leichtere Haus- u. Handarbeit wird ein geb. Fräulein, welches etwas musk. ist und mögl. schon in Frankreich war, per bald gesucht durch **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 8037  
**Hausmädchen**, welches schon bei Kindern war und serviren kann, sucht sofort in kl. Familie **Ritter's Bureau, Taunusstraße 45 (Laden).** 8037

Ein **geheutes, reinliches Mädchen wird in eine kleine Haushaltung** gesucht **Frankenstraße 3.** 7981  
 Ein junges, braves Mädchen, welches etwas Hausarbeit versteht und Liebe zu einem Kinde hat, wird auf 1. September gesucht **Herrnühlgasse 3, Parierre.** 7986  
 Gesucht auf 10. Sept. ein treues, fleißiges, reinl. Mädchen für Haus- und Küchenarbeit **Eisabethenstraße 21, Part.** 7979

**Hausmädchen, tüchtig im Nähen und Serviren**, sucht per **September Bureau Ries.** 8030  
 20 tüchtige Mädchen und 1 Silberputzer sofort gesucht durch **Dörner's Bureau, Friedrichstraße 33.** 8029  
 Gesucht ein Mädchen bei 2 Damen **Hellmundstr. 33, P.** 8038  
 Ein **Wochenschneider** gesucht **Walramstraße 2.** 7970  
 Ein tüchtiger, selbstständiger **Conditor** wird gesucht bei **L. Sattler, Taunusstraße 17, Brod- und Feinbäckerei.** 8001

### 2-3 gute Tüncher,

tüchtige **Farbenarbeiter**, sofort gesucht. Näh. Exped. 7974  
 Ein kräft. **Schmiede-Lehrling** gesucht **Moritzstraße 9.** 8021  
 Ein **Buchbinder-Lehrling** gesucht **Kirchgasse 36.** 7984  
 Ein junger **Hausbursche**, welcher etwas von der Schreinerei versteht, sofort gesucht bei **F. Kratz, Webergasse 4.** 8000

Zuverlässiger **Hausbursche** gesucht **Marktstr. 26, Hth.** 8009  
**Hausbursche**, junger, sucht **Bureau Ries.** 8031  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

## Wohnungs-Anzeigen.

Gesuche:

**Gesucht** zum 1. October für 1000 Mark jährlicher Miete eine herrschaftliche Wohnung von 7 Zimmern, Küche, Mädchengelaß, Zubehör, Balkon oder Veranda, möglichst freie Lage, in der Richtung nach **Biebrich**. Offerten unter **A. 14** an die Exped. d. Bl. 8067

Eine Familie mit einem Kinde sucht per 1. October eine Wohnung von 5-6 Zimmern nebst Zubehör in schöner Lage. Offerten mit Preisangabe per Jahr sub **S. E. 22** an die Exped. d. Bl. 7962

Ein Referendar sucht ein Wohn- und Schlafzimmer. Preisangabe erwünscht. Offerten unter **G. G. 807** an die Exp. 7955

Gesucht ein möblirtes Zimmer mit Pension per 1. September von einem jungen Beamten. Offerten mit Preisangabe sind sofort zu richten an **H. Metz, Bleichstraße 33.** 7975

Gesucht von einem ruhigen Herrn zwei möblirte Zimmer. Separater Eingang und etwas Aussicht erwünscht. Gef. Offerten unter **J. 11** in der Expedition erbeten. 7966

Eine schöne Wohnung, aus 7-8 geräum. Zimmern bestehend, nebst allem Zubehör, womöglich mit Garten, in der besten Lage **Wiesbadens**, wird per **April 1888** gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. 1152** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (F. opt. 89/8.) 47

Angebote:

**Adelheidsstraße 30** sind zwei Etagen, jede bestehend aus gr. Salon mit Balkon bezw. Loggia, 2 Zimmern, Küche, Mansarden, per 1. October ganz oder getheilt zu vermieten durch **J. Chr. Glücklich.** 6185

**Adlerstraße 31** ein Dachlogis auf gleich zu verm. 7972  
**Kirchgasse 11** ist eine Frontspitz-Wohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. 7982  
**Ludwigstraße 13** ist ein großes Zimmer zu vermieten u. Näh. bei **Frau Kreckel.** 7958

**Mauergasse 13** ist im Hofhaus eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf October zu vermieten. 8014  
 Per 1. October l. J. wird in seinem, ruhgem Hause südwestl. Stadttheil, eine Wohnung von 5 Zimmern mit Balkon, 2 Mans. und 2 Kellern in 1. oder 2. Etage für 120 resp. 1000 Mk. frei. Kein Neubau! Sonnenseite! Näh. bei dem Beauftragten **Otto Engel, Friedrichstraße 26.** Dasselbst auch schöne Parterre-Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör für 850 Mk. zu vermieten. 8053

Ein kl. Logis, 1 Zimmer, Küche u. Zubehör, per 1. October zu verm. **Jahnstraße 4.** Näh. Nachmittags Part. daselbst. 7969  
 Schön möblirte Zimmer **Bahnhofstraße 20, Bel-Etage.** 8032

Eine gutsituirte Dame kann in stiller, feiner Familie zwei möblirte Zimmer mit Frühstück vom 1. October an erhalten. Offerten unter **v. D.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7951

Ein freundl. möbl. Zimmer auf gleich oder später zu vermieten **Bleichstraße 14, 3 Stiegen hoch rechts.** 7959  
 Ein schön möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Hellmundstraße 21, Parterre.** 7971

Junge Leute erh. Kost u. Logis **Grabenstraße 3, 2. St.** 8059  
 Arbeiter erhalten reinliches Logis **Adlerstraße 31.** 7973  
 Ein Arb. erh. schöne Schlafstelle kl. **Schwalbacherstr. 3, III.** 8052  
 Ein reinlicher Arbeiter erhält Schlafstelle **Steingasse 20.** 8020  
 (Fortsetzung in der Beilage.)

Ein Gymnast findet in einer kleinen Familie freundliche Aufnahme. Näh. Exped. 7961

**Bekanntmachung.**

Ich erkläre hiermit, daß die Aussage von mir: **Otto Faust**, Raschmift, habe drei Monate im Gefängniß zugebracht, nicht auf Wahrheit beruht.

8017

K. A. Herborn. Rärmeister.

**Bettfedern, Daunen**

8042

empfehlen in großer Auswahl, sowie fertige Deckbetten, Plumeaux, Kissen zu billigen Preisen

C. Hiegemann, Tapezierer u. Decorateur, Goldgasse 6.

Der beste Anstrich für Dachpappdächer ist

**Cornely's Cement-Theer.**

Derselbe wird kalt aufgetragen, wird nicht mit Sand besorfen, läuft selbst in der größten Sonnenhitze nicht ab, ist billiger als gewöhnlicher Theer, da ein Anstrich damit mehr als doppelt so lange hält als mit ersterem. Vorzügliche Isolir-masse gegen Feuchtigkeit. Sehr guter Anstrich für Holz.

Allein-Verkauf bei

W. Fehr, Holzhandlung

im Ludwigsbathofe.

7547

Laager in Cement und Dachpappe.

**Neuen Nothklee Samen**

vorzüglichster Qualität per Pfd. 26 Pf. bei  
8061 A. Mollath, Samenhandlung, Mauritiusplatz 7.

Ein noch wenig gebrauchtes **Piano** ist billig zu verkaufen bei Kaufmann **Aug. Draudt, Diebrich**, Untergasse 12. 8024

**Billig zu verkaufen**

1 1thüriger Kleiderschrank 15 Mt., 1 kleiner Küchenschrank mit Glasausatz 15 Mt., 1 4schubladige Kommode 20 Mt., 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 1 Spiegel 5 Mt., 1 großer Spiegel 15 Mt., 1 Küchentisch 4 Mt., 1 Gefindebett, vollständig, 36 Mt., 1 gute Chaiselongue 20 Mt., 1 gutes Kanape 25 Mt., sowie noch verschiedene gute Stühle und Bilder kleine Schwalbacherstraße 16, Parterre. 8054

Preisw. zu verk. 1 Sopha (Divan), 6 Rohr-Stühle, 2 Spiegel und 1 vollst. Bett mit Korbhaar-Matratze. Anzuz. von 10-12 Uhr Vorm. und von 4-1/2 Uhr Nachm. Wilstraße 1, 3 St. I. 7956

Einige Salon-, Speise- und Schlafzimmereinrichtungen, sowie einzelne Betten und Garnituren billig zu verkaufen. B. Schmitt, Friedrichstraße 13. 21

Billig zu verkaufen: Ein Waschtisch, ein Klappstisch, 3 Spiegel, ein Sessel, Alles sehr gut erhalten, kleine Schwalbacherstraße 3, 3. Stock. 8051

Umzugshalber aus der Hand zu verkaufen eleganter Blumentisch mit Springbrunnen, Plüsch-Garnitur, großer Spiegel zc. Näh. Exped. 7482

Eine gebrauchte, noch sehr gute **Herrnschneider-Mahmaschine** ist sehr billig zu verk. Dohheimerstraße 47. 7995

1 Kinder-Schwagen, neu, zu verk. Grabenstraße 6. 8008

Mehrere große und kleine **Einmachsäffer**, sowie ein weingrünes **Obwafel** zu verkaufen. Näh. Exped. 7978

**Case**, nur ein Mal gebraucht, werden à Stück 35 Pf. abgegeben bei **F. Kaessberger**, Webergasse 35. 7520

**Transportable Kochherde** äußerst billig zu verkaufen Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus, 1 Stiege. 8046

**Zu verkaufen**

ein eleganter **Winterrock** für 25 Mt., zwei weiße Westen à 5 Mt., für einen nicht zu großen, etwas starken Herrn passend, Schulgasse 4, Hinterhaus, 2 Stiegen rechts. 7996

**3 starke Zughunde** zu verkaufen bei **Engelmann**, Goldgasse 11. 8026

**Flaschenbier.** Empfehle ein helles, kräftiges Malzbier in 1/2 Flaschen à 20 Pf., 1/4 Flaschen à 10 Pf. und bitte um geneigten Zuspruch. Näheres Wellstr. 15. 7976

3 Ochoft vorzüglichen **Apfelwein** bei **Ferd. Müller**, Friedrichstraße 8. 372

**Rahm-Butter** (keine Kunst-Butter) per Pfd. Mt. 1.—

**Feine Süssrahm-Butter** (Centrifugenerbereitung) " " " 1.15.

**Feinste Tafel-Butter** " " " 1.30.

2 Stück frische Eier " " " 9 Pfg.

2 " " " (grosse) " 10 "

Ecke der **Museum- u. Delaspéestrasse** („Hotel St. Petersburg“).

**J. Halla.**

Preise bis Ende April 1888, von da ab billiger. 7433

**Hochfeine Süßrahmbutter**

täglich frisch per Pfd. 1 Mt. 20 Pfg. empfiehlt **Carl Kaiser**, tl. Webergasse 10. 7790

**Das ächte****Hausener Korn-Brod**

von **Lautz & Hofmann** in Hausen in 2pfündigen und 4pfündigen Broden trifft täglich frisch in bekannter, guter Qualität ein bei

**A. H. Linnenkohl,**

8015

15 Ellenbogengasse 15.

**Empfehle** frisch, Rheinsalm, feinste Ostender Seezungen, la fetten Cabliau, Gomon, Schellfische, Petermännchen, Flußzander, Rheinhechte zc. zc. zu billigsten Tagespreisen.



**Joh. Wolter, Fischhandlung,** Mauergasse 10 und auf dem Markt. 8036

**Granat (Seekrabben),**

(posit crevettes), leb. Krebse, Rheinsalm, Aal, Hechte, Schellfische, fische zc. empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung Grabenstraße 6.** 8019

**Kartoffeln** per Kumpf rosa 41 Pf., gelbe 43 Pf., blaue 45 Pf. Schwalbacherstraße 71. 7881

**Gute Speisekartoffeln** werden in jedem Quantum per Centner 5 Mt., ebenso **schöne Mirabellen** per Pfd. 20 Pf. frei in's Haus geliefert. 7597

Hof Armada bei Schierstein.

V. Henn.

**Eis**

ist zu jeder Zeit und in jedem Quantum zu haben bei 7988

**H. Wenz**, ehemals Spiegelgasse 4, jetzt Langgasse 53, am Kranaploß.

Schwalbacherstraße 23 ist täglich süße und saure Milch zu haben. 8062

**Obst**

von einem Baumstück zu verkaufen. Näh. Exped. 8018

Ertrag versch. Apfels. zu verk. N. Dranienstr. 15, III. 6627

# Große Eisenwaaren-Versteigerung.

Heute Donnerstag den 25. August, Vormittags 9<sup>1/2</sup> und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden im Laden

**3 Mauritiusplatz 3**

wegen Geschäfts-Aufgabe alle Arten Hand- und Küchengeräthe, Kohleneimer, Decimal- und Tafelwaagen, eiserne Bettstellen, Ketten, Pferdegebisse, Schuppen, Spaten, Hacken, Bügeleisen zc. zc., öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

**Georg Reinemer,**

Auctionator und Taxator.

NB. Nächsten Dienstag den 30. August kommen alle Arten Werkzeuge für Schreiner, Zimmerleute, Schmiede, Schlosser, Küfer, Wagner u. s. w., sowie Hand- und Thürschlösser und Drücker, Kaminrahmen, Ofen, Kessel, Ransen, Dachfenster zc. zur Versteigerung und mache ich besonders Bauunternehmer darauf aufmerksam.

359

## Abonnements auf das Casseler Tageblatt und Anzeiger,

**34. Jahrgang,**

die älteste und verbreitetste der in Cassel erscheinenden Zeitungen, mit der sonntäglichen Gratis-Beilage

„Die Blaudekade“

für den Monat September werden, durch die Post bezogen, zu 1 Mt. 17 Bfg. angenommen.

Neuzuzugende Abonnenten erhalten gegen Einsendung der Postquittung das Tagblatt vom Tage der Bestellung bis zum Schluss dieses Monats gratis.

Probeblätter stehen zu Diensten.

8029

## Polstermöbel.

Große Auswahl in fertigen Garnituren, wie Sopha's mit 6, 4 und 2 Sesseln in hochfeinem Plüsch und Kameeltaschen empfiehlt in solider Ausführung zu billigen Preisen

**C. Hiegemann,**

Goldgasse 6.

8043

## Gummiwaaren

jeder Art liefert preiswerth die Gummiwaaren-Fabrik von  
Carl G. Dressler, 47  
(act. 694/8B.) Berlin C., Landsbergerstraße 71.

## Wassersucht,

selbst wenn bereits gezipft, heilt Schmerz und gefahrlos mein altbewährtes Mittel. Näh. gegen 20 Bfg.-Mte.  
7985 Hans Weber in Stettin.

## Kohlen.

Ofen und Herd-, Auf- und Stückkohlen aus den bestbelegtesten Bechen des Ruhrgebietes, sowie Kohlscheider Würfelkohlen von bekannter Güte, welche in Folge größerer Abischlässe regelmäßig bezogen werden müssen und wovon täglich Waggons einlaufen, sind sowohl in Waggonladungen (worin sich auch mehrere Bekannte theilen können) als auch in einzelnen Fuhrn bis Ende dieses Monats zu den billigen Sommerpreisen zu beziehen und bitte ich verehrliche Abnehmer höflichst, mir ihre werthen Aufträge baldgefälligst zukommen zu lassen.

**Wilh. Linnenkohl,**

Ellenbogengasse 15.

6673

## Wiesbaden. Circus Herzog, Wiesbaden.

Heute Donnerstag den 25. August Abends 7<sup>1/2</sup> Uhr, Ende präcis <sup>9</sup>/<sub>10</sub> Uhr: Erste Parade-Gala-Vorstellung zum Benefiz

für die beliebte Reiterin Frau Renz mit den großartigsten und ansehnlichsten Piecen, die in einem Circus nur aufgeführt werden können. Zum ersten Male: Die Benefiziantin in ihren außerordentlichen Leistungen zu Pferde. Zum ersten Male: Die amerikanische Satende, oder: Großer Wett-Springkampf über 1 bis 8 Pferde, ausgeführt vom gesammten Herrenpersonal. Zum ersten Male: Die Blumengärtnerin, dargestellt von der Benefiziantin. Zum ersten Male: Jeu de Barré, geritten von 3 Herren. Zum ersten Male: Macdonald, geritten von der Benefiziantin im brillanten Zigeuner-Costüm. Zum ersten Male: Komisches, neues Entrée der Clowns Gebr. Oscar & Lavater Lee. Zum zweiten Male: Quadrille Marlborough, geritten von 4 Damen und 4 Herren mit 8 Schulpferden. Vorführung der 10 Rapphengste durch Herrn Rob. Renz. Auftreten sämtlicher Clowns. Alles Nähere durch Plakate. Morgen Freitag: Vorlesige Komiker-Vorstellung.

Bezugnehmend auf obiges Benefiz erlaube ich mir ein hochgeehrtes Publikum, alle meine Freunde und Gönner zu einem recht zahlreichen Besuche ergebenst einzuladen.

375

Schachungsvollst Die Benefiziantin.

Segründet  
1872.

## Empfehlung.

Segründet  
1872.

Empfehle mich dem geehrten Publikum im Abhalten von Versteigerungen, Taxationen wie bekannt unter reellen, vortant Bedingungen. Auch übernehme ich einzelne Möbel, ganze Einrichtungen, Waarenvorräthe auf eigene Rechnung. Ich bemerke, daß bei Versteigerungen, welche durch mich abgehalten werden, mein Versteigerungslocal

43 Schwalbacherstraße 43 hierzu unentgeltlich zur Verfügung steht und sichere ich strengste Wahrung der Interessen meinen Auftraggebern zu.

**Ferd. Marx Nachfolger,**

Auctionator und Taxator.

272

## Bierstadt.

Auf meiner Kegelhahn findet großes Preistegeln statt. Sonntags jedoch nur von 6 Uhr an.

**W. Pfaff,**

Gastwirth „Zum Rebenstod“.

7196

**Röfse** werden schon für 70 Pf. dauerhaft angefertigt. Ad. Kiessonwetter, Friseur, Römerberg 1. 4094

**Wolle** wird geschlitten **Jahustrake** 17. 5700

ein guterhaltener, eleganter **Pianino** preiswürdig zu verkaufen **Dogheimerstraße** 48c. 7666

Zwei **Sopha's** und zwei neue **Betten** (à 54 Mk.) abzugeben **H. Schwalbacherstraße** 9. **Barterre**. 7217

### Billard,

gut erhalten, zu verkaufen. **Näh. Michelsberg** 28. 21672

Wegen Sterbefall sind **Hheinstraße** 46, **Barterre**, mehrere **hundert Flaschen Rheinwein**, 1868r, billig abzugeben. 7983

Jeden Tag frischgeplückte **Wirbellen** billig abzugeben. **Näh. Schulgasse** 7. 7726

**Gutes Arbeitspferd** zu verkaufen. **7394 August Koch, Langgasse** 43.

**Dorfnung: Brief** abholen. 8012

Ein **Kind** wird in gute **Pflege** genommen **Wellrichstraße** 21 im **Vorderhaus**, 3 **Tr. h.** 7727

## Unterricht.

Ein Herr wünscht **italienischen Unterricht** zu nehmen. **Offerten** an das **Reisebureau**. 8057  
(Fortsetzung in der Beilage.)

## Verloren, gefunden etc.

Verloren ein **schwarzes Spizentuch** von der **Webergasse** durch die **Spiegelgasse** zum **Reuberg**. Dem **Wiederbringer** eine **Belohnung** **Reuberg** 4. 7874

Verloren ein **Bund Schlüssel**. Abzugeben gegen **Belohnung** **Frankfurterstraße** 2, II. 8006

Verloren ein **kleines, gelbes Visitenkarten-Läschen**, enthaltend **Lotterie-Loose**. Abzugeben gegen gute **Belohnung** in der **Exped. d. Bl.** 7989

Verloren am **Sonntag** eine **silberne Medaille** (**Markstück**) mit **Spruch**. Gegen **Belohnung** abzugeben bei **Häfner**, **Museumstraße** 3. 7948

Ein **Portemonnaie** mit **Inhalt** verloren. Gegen **Belohnung** abzugeben **Frankenstraße** 5, **Bel-Etage**. 7951

### Königliche Schauspiele.

Donnerstag, 25. August. 147. Vorstellung.

## Die lustigen Weiber von Windsor.

Komisch-phantastische Oper mit Tanz in 3 Akten. Nach **Shakespeare's** gleichnamigem Lustspiel, gebichtet von **H. S. Mosenthal**. Musik von **Otto Nicolai**. (Mit Recitativen von **H. Proch**.)

#### Personen:

Sir John Falstaff	Herr Ruffeni.
Herr Kluth, } Bürger aus Windsor	Herr Blum.
Herr Reich, }	Herr Aglitzky.
Fenton	Herr Schmidt.
Junker Spärlig	Herr Barbed.
Dr. Cajus	Herr Rudolph.
Frau Kluth	Frl. Pfeil.
Frau Reich	Frau Ved-Mabede.
Jungfer Anna Reich	Frl. Nachtigall.
Der Kellner im Gasthause zum Hofenbände	Herr Dornewah.
Erster	Herr Börner.
Zweiter	Herr Berg.
Dritter	Herr Schneider.
Vierter	Herr Streder.

Bürger und Frauen von Windsor. Masken von **Elfen** und **anderen Geistern**. **Mücken**, **Fliegen**, **Wespen**, **Kobolde**, **Gnommen**. **Knechte** des **Herrn Kluth**. **Kellner**.

Anfang 6<sup>1/2</sup>, Ende nach 9 Uhr.

Samstag, 27. August: **Opz** von **Verlichingen**.

## Lokales und Provinzielles.

\* **Zum gestrigen Gemeinderaths-Bericht** erhalten wir folgende **Zuschrift**: Die Angabe, eine größere Anzahl von **Bewohnern** der **Nord-, Danten- und Albrechtstraße** habe sich in einer **Petition** an den **Gemeinderath** gegen eine **Erweiterung** des **Kreisgerichts-Gefängnisses** und gegen die **Errichtung** des **Justizgebäudes** im **Anschluss** an dasselbe **ausgesprochen**, wünschten vielmehr eine **Entfernung** des **Gefängnisses** aus **dortiger Gegend**, entspricht der **Wirklichkeit** nicht. Die in **unmittelbarer Nähe** des **Kreisgerichts-Gefängnisses** wohnenden **Hausbesitzer** haben sich **längst** mit der **Errichtung** dieses **Gebäudes** in **dortiger Gegend**, wenn auch **nothgedrungen**, **zufrieden** geben müssen. Sie wünschen ausdrücklich die **Verwerthung** des an das **Kreisgerichts-Gefängnis** anstoßenden **Platzes** als **Bauplatz** für das **projectirte** **Justizgebäude** und haben diesen **Wunsch** bereits **wiederholt** in **Petitionen** an **hohe Behörden** **ausgedrückt**. Mit dem **Bau** des **Justizgebäudes** an **betreffender Stelle** würde das **Gefängnis** **verdeckt**, der **freie** **Blick** in den **Hofraum** desselben, der in der **letzten Zeit** zu **sehr** für die **Umwohner** **wenig angenehmen Zwecken** **benutzt** wurde, würde **unmöglich** werden. Das **Interesse** der **dortigen Anwohner** **betreffs** **Verwerthung** des **angrenzenden Territoriums** fällt mit dem der **Stadt** **vollständig zusammen** und es wäre **recht wünschenswerth**, wenn der **Bau** **alsbald** in **Angriff** genommen würde. Mit der **Ausführung** des **letzteren** würde der **Fehler** **eingemaken** **wieder gutgemacht**, das **Gefängnis** in einem **so schönen** **Theile** der **Stadt** **errichtet** zu **haben**.

\* **Straßen-Besprenzung**. In Folge der **anhaltenden trockenen** **Witterung** sind für das **Begießen** der **Straßen** in den **Monaten Juni** und **Juli** **allein** **7750 Mk.** **Kosten** **entstanden** und **dadurch** die im **Budget** **pro** **1887/88** **vorgezeichneten Mittel** (**8300 Mk.**) **erschöpft**. Da nun in den **Monaten** **August** und **September** für diesen **Zweck** **noch** **ca. 4000 Mk.** **benötigt** **werden**, hat der **Gemeinderath**, wie wir **hören**, **noch** **3400 Mk.** **nachträglich** in das **laufende Budget** **eingestellt**.

\* **Die Strafkammer** **urtheilte** in ihrer **vorgestrigen** **Sitzung** **noch** **über** **nachstehende** **Fälle** **ab**. Der **schon** **häufig** mit **gerichtlichen** **Strafen** **belegte** **Gärtner** **Georg G.** **von** **hier** **war** vom **Schöffengericht** **wegen** **Unterdrückung** **mehrerer** **Käfer** **mit** **einer** **sechswöchigen** **Gefängnisstrafe** **belegt** **worden**. Seine **Berufung** **gegen** **dieses** **Erkenntnis** **hatte** **keinen** **Erfolg**. — Der **Händler** **und** **Wegzer** **K. F.** **aus** **Wallraenstein**, **wegen** **Urkundenfälschung** **und** **Betrugs** **angeklagt**, **wird** **freigesprochen** **und** **war** **auf** **Antrag** **des** **Staatsanwaltes**, **welcher** **die** **Sachlage** **nicht** **genügend** **aufgeklärt** **erachtet**. Die **zeugeneidlichen** **Aussagen** **standen** **sich** **nämlich** **schroff** **gegenüber**.

\* **Directe Wagen Frankfurt-Biebrich**. Die **Königl. Direction** der **Nassauischen Eisenbahn** hat **seit** **Anfang** **d. M.** **eine** **Einrichtung** in's **Leben** **gerufen**, die **für** **das** **reisende** **Publikum** **von** **großem** **Interesse** **ist**. Zum **Anschluss** an die **Vormittags** **von** **Biebrich** **rheinabwärts** **fahrenden** **Salonboote** **fährt** **der** **um** **8** **Uhr** **von** **Frankfurt a. M.** **abgehende** **und** **um** **9** **Uhr** **8** **Min.** **in** **Biebrich** **einreisende** **Zug** **mit** **Aufschriften** **kenntlich** **gemachte** **directe** **Wagen** **Frankfurt a. M. - Biebrich**, **und** **zwar** **Personen-** **und** **Gepäckwagen**, **die** **an** **der** **Curve** **dem** **Biebricher** **Zug** **angehängt** **werden**; **ein** **Umsteigen** **der** **Passagiere** **ist** **also** **nicht** **nothwendig**. Diese **Verbindung** **wird**, **wenn** **erh** **genügend** **bekannt**, **dem** **reisenden** **Publikum** **der** **Linie** **Frankfurt-Mainz** **schon** **deßhalb** **vorgezogen** **werden**, **weil** **der** **Hauptbahnhof** **in** **Mainz** **von** **Rhein** **sehr** **entfernt** **ist** **und** **für** **Benutzung** **der** **Pferdebahn** **und** **der** **Gepäckbeförderung** **weitere** **Kosten** **entstehen**.

\* **Den Titel „Zahnarzt“** dürfen sich nach **mehreren** **Entscheidungen** **des** **Königl. Kammergerichts** **nur** **dieser** **Personen** **beilegen**, **welche** **ein** **Befähigungs-Zeugnis** **für** **das** **deutsche** **Reich** **von** **den** **staatlichen** **Prüfungs-Behörden** **erhalten** **haben**. Wer **sich** **ohne** **dieses** **Zeugnis** **„Zahnarzt“** **nennt**, **macht** **sich** **strafbar**, **gleichviel** **ob** **er** **diesem** **Titel** **hinzusetzt**: „im **Auslande** u. s. w. **approbirt**“, **nicht** **in** **Deutschland** **approbirt**“ u. dgl. m. **Oben** **ist** **nach** **einem** **Erkenntnis** **des** **genannten** **Gerichtshofes** **strafbar**, **wer** **sich**, **ohne** **das** **gebuchte** **Befähigungs-Zeugnis** **erworben** **zu** **haben**, „**American dentist**“ **nennt** **und** **seinem** **Namen** **den** **Doctorittel** **hinzusetzt**, **weil**, **wie** **der** **Gerichtshof** **ausführt**, **in** **dieser** **Bezeichnung** **ein** **zahnärztlicher** **Titel** **enthalten** **ist**, **durch** **welchen** **der** **Glaube** **erweckt** **wird**, **daß** **der** **Träger** **jener** **Bezeichnung** **eine** **im** **Inlande** **approbirt** **und** **geprüfte** **Medizinalperson** **sei**. **Unter** **Hinweis** **auf** **diese** **Entscheidungen** **werden** **die** **Betheiligten** **durch** **einen** **polizeilichen** **Erlaß** **angefordert**, **die** **hiernach** **verbotenen** **Bezeichnungen** **in** **der** **Offentlichkeit**, z. B. **auf** **Schildern**, **Karten**, **in** **Annoucen** **und** **Anzeigen** u. s. w. **zu** **vermeiden**. Die **etwa** **auf** **Haus-** **und** **Wohnungsschildern** **vorhandenen** **derartigen** **Bezeichnungen** **sind** **zur** **Vermeidung** **strafrechtlicher** **Verfolgung** **spätestens** **binnen** **drei** **Monaten** **zu** **entfernen**.

\* **„Unser Braun“**. Aus **Leipzig** **kommt** **die** **Nachricht**, **daß** **Herr** **Justizrath** **Dr. Braun** **im** **September** **oder** **October** **wieder** **nach** **Berlin** **übersiedelt**, **wo** **er** **früher** **bereits** **längere** **Jahre** **gewohnt**. Das **sumpfige** **Fieber** **der** **Reichsstadt** **trägt** **die** **Schuld** **an** **einem** **qualenden** **Leiden** (**Schia**), **das** **Herrn** **Dr. Braun** **zu** **dem** **Domicilwechsel** **veranlaßt**, **in** **folge** **dessen** **er** **aus** **der** **Liste** **der** **Anwälte** **am** **Reichsgericht** **gestrichen** **worden** **ist**. **Der** **Herr** **Justizminister** **hat** **Herrn** **Dr. Braun** **dagegen** **als** **Rechtsanwalt** **am** **Kammergericht** **zugelassen**.

\* **Der Bericht über den Commerc** **des** **„Männer-Turnvereins“** **behaft** **der** **Vervollständigung**. **Der** **Gesangverein** **„Neue Concordia“** **unter** **Direction** **des** **Herrn** **D. Börner**, **die** **Gesangriege** **des** **„Turnvereins“** (**Dirigent**: **Herr** **Hubert Schandua**) **und** **die** **Gesangriege** **des** **„Männer-Turnvereins“** **unter** **Leitung** **des** **Herrn** **Geisenhofer** **befanden** **sich** **ebenfalls** **unter** **den** **Mitwirkenden** **und** **ernten** **lebhaft** **Anerkennung**. **Ferner** **sind** **lobend** **zu** **erwähnen** **ein** **Duett** **der** **Geb Brüder** **Schlein**, **sowie** **die** **Solo-Vorträge** **der** **Herrn** **Theodor** **Schlein** (**Tenor**) **und** **Philipp** **Kleber** (**Bass**).

**Militärisches.** Am 26., 27., 29. und 30. August werden zwischen hier und Erbenheim Manöver der 41. Infanterie-Brigade stattfinden und zwar am 26. August im Besitze des Corps-Commandeurs Generals Freiherrn v. Schlotheim.

**Stipendium.** Durch den Austritt eines Stipendiaten ist das von demselben bis zum Schlusse des Sommer-Semesters l. J. aus dem Pachtkaupfer'schen Familien-Stipendienfonds bezogene Studien-Stipendium zur Erledigung gekommen. Diejenigen Studirenden, welche auf den Bezug des qu. Stipendiums Anspruch machen wollen, werden daher Seitens Königl. Regierung, Abtheilung für Kirchen- und Schul-sachen, aufgefordert, binnen sechs Wochen, vom 20. August ab gerechnet, ihre desfalligen Bewerbungen unter Beifügung des beglaubigten Stammbaumes (betrüß des Nachweises der Verwandtschaft mit dem Stifter) und der erforderlichen Schul- resp. Studienzeugnisse an die genannte Behörde einzureichen.

**Im Circus Herzog** findet heute Abend eine Benefice-Vorstellung für Frau Renz, eines der verdienstvollsten und beim Publikum beliebtesten Mitglieder der Truppe des Herrn Herzog, statt. Wir glauben, daß ein kurzer Hinweis an dieser Stelle den zahlreichen Freunden und Freundinnen der Beneficiantinnen erwünscht sein wird, damit sie nicht unterlassen, den Ehrenabend der vielseitigen Künstlerin nach Gebühr zu würdigen.

**Bei der Zwangsversteigerung** des Hauses Neßberggasse 19, geschätzt zu 42,000 Mk., blieb mit 31,500 Mk. Höchstbietende die frühere Eigenthümerin Fräulein Elise Salts hieselbst.

**Bestwechsel.** Die Villa der Frau Malm Bwe. und Erben, zwischen Dambachthal und Neuberg No. 10, ging durch Kauf in den Besitz der Frau Steinbach Bwe., Mutter der Herren Geh über Steinbach, Inhaber der Restauration im Zoologischen Garten zu Frankfurt a. M., über. Das Geschäft wurde vermittelt durch die Immobilien-Agentur des Herrn S. Chr. Glücklich.

**Ein neuer Reblausherd** ist am Dienstag auf der Besitzung des Herrn v. Knoop, Bierstädterstraße 13, festgestellt worden.

**Biebrich, 23. Aug.** Morgen wird mit der Vernichtung des Reblausherdes und der Desinfection des Bodens in dem Garten der Geschwister Cahu am alten Kasernenplatz begonnen. Von den benachbarten Gärten werden nur die in der Verordnung des Oberpräsidenten näher bezeichneten Theile derselben vernichtet und desinficirt. — Auch heute wurden zwei neue Reblausherde in dem Garten des Herrn Carl Schröder (verlängerte Rathhausstraße) und in dem Garten des Sr. Hoheit dem Herzog zu Nassau gehörenden Wohnhauses (Wiesbadenerstraße 29) entdeckt.

**EmS, 23. Aug.** Seit gestern tagt hier die Generalversammlung des „Allgemeinen nassauischen Lehrer-Vereins“. Die Bewillkommnung der Theilnehmer durch die Bürgerstadt war eine herzlichste. Zur gestern Nachmittag stattgehabten Delegirten-Versammlung des Allgemeinen Lehrer-Vereins hatten sich an Stimmberechtigten 58 Deputirte, 9 Vorstehende der Zweigvereine und 11 Mitglieder des Central-Vorstandes eingefunden. Dem Jahresbericht des Central-Vorstandes ist u. a. zu entnehmen: Seit der Gründung des Vereins schwankte die Mitgliederzahl bis zum vorigen Jahre zwischen 8 und 900; in dem letzten Vereinsjahre ist dieselbe auf nahezu 1300, wahrscheinlich die Gesamtzahl der Lehrer des ganzen Regierungsbezirks (mit Ausnahme Frankfurts), gestiegen. An Lebensfähigkeit und Kraft hat der Verein, der belanlich die Erhebung des Lehrerstandes und der Volksschule erstrebt, sehr gewonnen. Ferner spricht der Jahresbericht seine Befriedigung darüber aus, daß diese Thätigkeit der Vereinsleitung stets von dem Wohlwollen der Schulbehörde begleitet worden sei und demselben manchen erfreulichen Erfolg verdanke. Die „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ hatte folgende Jahres-Einnahmen: Aus freiwilligen Beiträgen 242 Mk., von der Berlinischen Lebensversicherungs-Gesellschaft 784 Mk., von der „Providentia“ 323 Mk., aus dem „Schulblatt“ 500 Mk. und aus dem Schreibstift-Verlag 300 Mk.; Ausgaben: an Unterhaltungen an hilfsbedürftige Staudesglieder 1330 Mk. Das Baarvermögen beträgt z. J. 9232 Mk. Der vom Central-Vorstande vorgelegte Plan einer Erweiterung der „Wilhelm-Augusta-Stiftung“ wurde mit wenigen Abänderungen angenommen. Danach wird nicht nur, wie bisher, eine Unterstützung gewährt, sondern allen Lehrern wird zur Zeit der Pensionirung oder Quiescirung oder deren Relicten eine einmalige Zuwendung aus dieser Kasse gesichert. Im Lesebäcker-Verlag betragen die Jahres-Einnahmen 16,575 Mk., wovon 1000 Mk. an die Wittwen- und Waisenkasse, 8500 Mk. an die Sterbekasse und 500 Mk. an die „Adolf-Stiftung“ abgegeben wurden. Der „Lehrer-Verein“ zu Biebrich wurde beauftragt, die Commission zur Beurtheilung der im folgenden Jahre im „Schulblatt“ erscheinenden Preisaufträge zu stellen. Den Schluß der Verhandlungen bildete die Erziehung des Central-Vorstandes; in geheimer Abstimmung wurden wiedergewählt: Vollrädter (Geisenheim), Müller (Auringen), Gasser (Wiesbaden) und Scherer (Diez).

**Limburg, 24. Aug.** Eine peinliche Ueberraschung wurde den Bewohnern des Pfarrhauses in einem einige Stunden von hier entfernten Dorfe in der Nacht vom Freitag zum Samstag voriger Woche zu Theil. Ein Freund des Pfarrers hatte sich bei diesem einquartirt und wurde, als er Nacht im Bette lag, von der Gensdarmrie verhaftet. Der Verhaftete, der aus einer angesehenen nassauischen Familie stammt, hat sich als Angestellter eines Bankhauses in Berlin schwere Unter-schlagungen und Urkundenfälschungen zu Schulden kommen lassen und wurde deshalb von dem Berliner Polizei-Präsidenten flehentlich verfolgt. Bei dem Verhafteten wurden werthvolle Diamanten und Goldwaaren, die anscheinend von einem Diebstahl herrühren, und ein geladener sechs-

läufiger Revolver vorgefunden. Der Verhaftete wurde noch in derselben Nacht in das Untersuchungs-Gefängniß des hiesigen Landgerichts eingeliefert.

**Cassel, 22. Aug.** Eine für weitere Kreise wichtige und interessante Frage beschäftigte die hiesige Strafkammer, nämlich die Art der Besteuerung des Verkaufs von Cognac in Flaschen. Wohl sämtliche Weinbändler Deutschlands führen neben den verschiedenen Sorten Weinen auch Cognac, Arrac und Rum in versiegelten bzw. verschlossenen Flaschen und bisher war hierfür eine besondere Concession nicht erforderlich. Neuerdings aber geht die Königl. Staatsregierung von der Ansicht aus, daß Cognac und Arrac u. s. w. auch Brennererzeugnisse seien und nicht zum Weinhandel gehörten, weshalb für ihren Verkauf eine besondere Concession gelöst werden müsse. Die hiesige uralte Weinfirma N. Gumbach, welche bisher stets Cognac ohne besondere Concession geführt hat, wurde nun in Folge dessen wegen Gewerbesteuer-Contravention angezeigt und die Inhaber der Firma, Gebrüder N. und H. Scholl, vom Schöffengericht auch bestraft, jedoch nicht, wie beantragt, mit 36 Mk., sondern nur mit 3 Mk. Das Schöffengericht sprach nämlich die Angeklagten von der Beschuldigung frei, die Anmeldung zur Steuer unterlassen zu haben. Auf ausdrückliche Anordnung der Königl. Regierung erhob der Amtsanwalt Berufung und auch der Erste Staatsanwalt erklärte, daß er grundsätzlich nicht von dem Antrage auf Schuldsprechung abgehen könne. Die Strafkammer verwarf nun zwar die Berufung, gab aber auch dem Antrage auf Freisprechung nicht statt, obwohl beide Angeklagte nachwiesen, daß sie keine Kenntniß davon gehabt, noch je von der Steuerbehörde dazu aufgefordert wurden, daß eine besondere Concession für Cognac erforderlich sei.

### Deutsches Reich.

**Der Kaiser,** dessen Befinden sich berart gebessert hat, daß er gestern dem Adlerschießen des Offiziercorps des 1. Garde-Regiments beizuwohnen gewillt war, empfing am Dienstag den preussischen Gesandten beim Vatican, Herrn von Salözer.

**Zum Befinden des Kronprinzen.** Wie die Berliner „Post“ erfährt, hat Dr. Mackenzie in einem an die Kronprinzessin gerichteten Schreiben vom 18. d. M. derselben auf Grund der neuesten Untersuchungen die feste Ueberzeugung von der völligen Gutartigkeit des Halsleidens des Kronprinzen ausgesprochen und dabei versichert, daß, soweit menschliches Ermessen reicht, dessen gänzliche Wiederherstellung in absehbarer Zeit mit Sicherheit zu erwarten sei.

**Bischof Kopp.** Die „Schlesische Volkszeitung“ theilt mit, die Ernennung des Bischofs Kopp zum Fürbischhof von Breslau sei in den letzten Tagen eingetroffen; die Inthronisation werde voraussichtlich erst gegen Ende October stattfinden.

**Die Proclamation des Bulgaren-Fürsten** ist Gegenstand eines angeblich aus Sofia stammenden Artikels der „Nordd. Allg. Ztg.“, welcher lautet: „Es ist hier aufgefallen, daß der bulgarische Text der Proclamation vom 14. August mit der amtlich verbreiteten französischen Uebersetzung nicht genau übereinstimmt. Der Prinz wendet sich auf bulgarisch an sein „freies Volk“, während der Ausdruck französisch „Peuple bien aimé“ übersezt ist. Derselbe Versehen findet sich in den bulgarischen Texten, insofern die durch Maueranschlag verbreitete Proclamation vom „freien Volke“, ihr Abdruck im Amtsblatt nur vom „vielgeliebten Volke“ spricht. Es kann sich hier also nicht um ein einfaches Versehen handeln; es scheint vielmehr, daß man in den Mittheilungen an die fremden Mächte und an das Amtsblatt den dem bulgarischen Volk gegenüber gebrauchten Ausdruck habe abschwächen wollen. Der große Unterschied zwischen der Proclamation und der Note, welche der Prinz bei seiner Abreise von Egenthal an die Botschafter der Mächte nach Wien richtete, wird in den dortigen Kreisen nicht unbeachtet geblieben sein. Damals betonte der Prinz sein Vasallenverhältniß zum Sultan und suchte die Streitfrage der Reichsbeständigkeit seiner Wahl mit Sophismen zu umgehen; in der Proclamation ist weder von dem Sultan, noch von den Mächten die Rede und an mehr als einer Stelle wird die Unabhängigkeit Bulgariens so wenig verblümt ausgesprochen, daß das Schriftstück wie eine formelle Unabhängigkeitserklärung erscheint. Ueber den Text der von der Donau aus und, wie es heißt, auch aus Tirnowa seitens des Prinzen an den Sultan gerichteten Telegramme ist hier nichts bekannt, ebensowenig, ob dieselben beantwortet worden sind.“

**Die Socialdemocraten** bereiten zum zehnjährigen Bestehen des Socialistengesetzes eine Denkschrift vor, welche eine genaue Statistik aller Verbote von Zeitungen und Vereinen, sowie die Namen der Ausgewiesenen enthalten soll. — Die Vermuthung, daß in Zürich augenblicklich ein Congress der deutschen Socialdemocraten stattfindet, wird von dem socialdemocratischen „Verl. Volksbl.“ für vollkommen irrig bezeichnet.

**Die Actien-Gesellschaft für Spiritusverwerthung** findet viele Freunde und Anhänger, aber auch an Segnern soll es ihr nicht fehlen. Neben dem Großhandel sehen sich durch dieses Project mit schwerer Schädigung bedroht die Gast- und Schankwirthe, sowie die Groß-Destillateure. In letzterer Beziehung dürfte besonders in's Gewicht fallen, daß eine Versammlung Nordhäuser Brantwein-Fabrikanten, an der die Inhaber der angesehensten Firmen theilnahmen, beschloß, „gegen den Spiritusring enstehenden Front zu machen und zwecks Spiritus-Aufkauf und Rectification mit Rohspiritus-Brennern und Sprit-Fabrikanten in directe Verbindung zu treten, die jedoch nicht dem Ring angehören dürfen.“ Ein Comité wurde beauftragt, Maßregeln zu berathen zur Erhaltung der vollen Unabhängigkeit der Nordhäuser Brennereibesitzer. Das Project wird durch diesen Beschluß der Nordhäuser Brennereibesitzer — meint die „Frankf. Ztg.“ — am empfindlichsten getroffen, da Nordhausen allein

jährlich 80 Millionen Liter verbraucht. Ferner wird gemeldet, daß auch die Bank für Spirit- und Productenhandel in Berlin sich definitiv dahin entschieden hat, der geplanten Gesellschaft nicht beizutreten. „Alle diese Momente,“ so schreibt die „B. V.-Ztg.“, welche getrennt das Zustandekommen des Projectes für völlig gesichert erklärt hatte, „lassen erkennen, daß es noch immer fraglich erscheint, ob die geplante Monopolbank wirklich perfect werden wird.“

Ausland.

**\* Frankreich.** Der Haß gegen die Deutschen hat wieder eine neue Blüthe getrieben und zwar war es dem Unterausschuß der Patriotenliga in Tours vorbehalten, dadurch von sich reden zu machen. Er beschloß in seiner letzten Sitzung die beiden folgenden Wünsche, nämlich das „1) alle Mitglieder der deutschen Kriegervereine als Spione betrachtet und als solche in Folge des neulich erlassenen Gesetzes über die Spionage vor Gericht gezogen werden sollen, als Antwort auf die Rechtsprechung, welche von dem Leipziger Gerichtshof auf die Mitglieder der Patriotenliga angewandt worden ist; 2) die Regierung die Vornahme des Antrags beschleunige, wonach den einheimischen Franzosen eine Steuer auferlegt würde im Verhältnis zu der Anzahl von Ausländern, die sie beschäftigen.“ Wozu der Pariser „National“ sich den albernen Zusatz gestattete: „Wir machen darauf aufmerksam, daß die Kriegervereine eine Gesellschaft in der Art der Patriotenliga, nur mit dem Unterschiede sind, daß die das Ausland bewohnenden Mitglieder derselben die Verpflichtung haben, für Rechnung ihrer Regierung zu spioniren.“ Wahrhaftig, dem französischen Leser wird viel zugemuthet.

**\* Belgien.** Fischer in Ostende ließen sich vorgestern bei dem Versuch, das Ausschiffen einer englischen Fischladung zu verhindern, erhebliche Ausschreitungen zu Schulden kommen, wobei ein Theil der Ladung zerstört wurde. Polizeibeamte und Gensdarmen mußten einschreiten und von der Waffe Gebrauch machen, so daß mehrere Fischer schwer verwundet wurden. Die Ruhe ist jetzt wieder hergestellt. Die Ausladung später ankommender englischer Fischerboote erfolgte unter dem Schutze der Gensdarmrie.

**\* Großbritannien.** Im Unterhause erklärte Sir James Ferguson bei der Berathung der Ausgabeposten für die diplomatische Vertretung, bezüglich Egyptens fänden gegenwärtig keinerlei Unterhandlungen statt und es sei auch nicht wahrscheinlich, daß solche in Kürze wieder aufgenommen würden. — In Dublin fand am 23. unter dem Vorsitze des dortigen Lordmayors und unter Theilnehmung mehrerer irischer und englischer Unterhaus-Mitglieder eine Protest-Kundgebung gegen die Proclamation der Nationalliga als staatsgefährliche Verbindung statt. Einmüthig wurde eine Resolution genehmigt, welche jene Proclamation als einen gewissenlosen Verbruch bezeichnet, das irische Volk vom dem Pfade des friedlichen und verfassungsmäßigen Kampfes für seine Rechte abzubringen.

**\* Rußland.** Das Kaiserpaar befindet sich auf der Reise nach Kopenhagen. Am 23. Nachmittags fuhr es von Kronstadt mit der Nacht „Derschawa“, begleitet von der Nacht „Zarewna“, dahin ab.

**\* Bulgarien.** Fürst Ferdinand hielt am Montag seinen Einzug in Sofia, der Hauptstadt seines Landes. Der Empfang war sehr enthusiastisch. Ein Theil der Bevölkerung hatte den Fürsten schon außerhalb der Stadt erwartet und lebhaft begrüßt. Die Empfangsfeier verlief programmäßig. Die Triumph-Wortten trugen Inschriften, welche für die ungeliebte Stimmung der Bulgaren bezeichnend sind, wie „Vorwärts, Fürst!“, „Freiheit und Unabhängigkeit von ganz Bulgarien!“ In den Straßen brangte sich eine große Menschenmenge. Nach der Ankunft in der Stadt und Entgegennahme der Bewillkommnung durch den Bürgermeister und Deputationen begab sich der Fürst nach der Kathedrale. Dort empfing den Fürsten Metropolit Klement und hielt eine Ansprache. Er wandte sich an den Fürsten mit den Worten: „Wenn er Bulgarien groß, glücklich und ruhmreich machen wolle, so müsse er es mit dem beneidenden und schuzherrlichen Ansehen verjöhnen.“ Der Fürst begab sich sodann in den Konak und begrüßte bei seinem Eintritt die Soldaten mit einigen Worten in russischer Sprache, was übrigens den Gewohnheiten der bulgarischen Offiziere wenigstens nicht widerspricht. Mit dem Fürsten sind alle ostrumelischen Brigaden und Regiments-Commandanten nach Sofia gekommen. Der Abend sollte durch ein bengalisches Feuerwerk verherrlicht werden; die Feuerwerkskörper waren jedoch bereits vor dem Einzuge des Fürsten zufällig entzündet worden und die Feuerwerker hatten schleunigst andere hergestellt; nun machte jedoch der unablässig niederstürmende starke Regen das Abbrennen derselben unmöglich. Dagegen stammten auf den Höhen des Bitosch mächtige Feuersäulen zum Himmel empor. — Der Hauptpassus der Rede des Fürsten Ferdinand in Erwiderung auf die Ansprache des Bürgermeisters lautet: „Ich hoffe, daß es uns mit der Achtung vor den Gesetzen, der Erfüllung unserer internationalen Verpflichtungen, insbesondere mit der wohlwollenden Unterstützung der erhabenen Pforte und der ehrlichen Beobachtung unserer Pflichten gegen den sügeränen Hof gelingen wird, die Krisis zu beendigen, Bulgarien wieder auf den normalen Weg zu lenken und die Aera des Friedens, der Ordnung und des Gedeihens zu eröffnen. Ich danke für den mir bereiteten Empfang. Es lebe Bulgarien!“ — Ueber die Bedeutung der Worte: „Erfüllung der internationalen Verpflichtungen“ befragt, erwiderte der Fürst, er meine damit die Fertigstellung der Eisenbahnen, die Lösung der Frage der Staatsschuld und des Tributs an die Pforte etc. — Der Fürst empfing am Dienstag Früh die Offiziere der Garnison Sofia und empfahl denselben Disciplin und Einigkeit, denn auf dem vollständigen

Einbernehmen zwischen dem Fürsten und der Armee beruhe die Sicherheit und die Zukunft des Landes. — Die Neubildung des Cabinetes ist dem Präsidenten der Sobranie, Lontschew, übertragen worden. Dr. Stranzky soll das Portefeuille des Aeußeren erhalten. Die Regenten weigern sich, in das Cabinet einzutreten. — Rumtsch hat auch wie aus Sofia verlautet, der französische Consul Befehl erhalten, seine dortige Mission als beendet anzusehen. — Zwölf Führer aus Macedonien sind in Sofia eingetroffen, um dem Fürsten den Ausdruck ihrer Ergebenheit zu übermitteln. — Wie der „Polit. Corr.“ aus Philippopol gemeldet wird, ist der Commandant der dortigen Garnison von der Regierung telegraphisch nach Sofia berufen worden, wohn er sofort abgereist ist. Die in der Nähe von Karlowa beaufsichtigte Vornahme von Uebungen aller Art stationirte Artillerie hat den Befehl erhalten, unverzüglich nach der genannten Stadt abzuziehen, während die in anderer Richtung einquartirte Cavallerie beordert wurde, gewisse um Karlowa gelegene Punkte zu besetzen. Es heißt, daß alle diese Maßregeln ergriffen wurden, weil man der Artillerie nicht recht sicher war, deren Offiziere sich in mißliebiger Weise über den Prinzen Ferdinand geäußert haben sollen. Im Allgemeinen seien bisher in Ostrumelien dem Fürsten Ferdinand nur geringe Sympathien entgegengebracht worden.

Vermischtes.

**\* Die heiße Witterung** der vergangenen Wochen ist namentlich von den Kindern und unter diesen von den Säuglingen schwer getragen worden. Die Sterbefälle haben sich infolge dessen überall gehäuft. In Pöln allein starben im vergangenen Monat 331 Kinder, darunter 245 Säuglinge. Die meisten Opfer erforderte natürlich die Dreydruhr, d. h. Verdauungsstörungen.

**\* Die Bau-Katastrophe in Berlin**, von der gestern berichtet wurde, hat ein siebentes Opfer gefordert. Einer der schwer verwundeten Arbeiter ist seinen Verletzungen erlegen.

**\* Die Reblaus** ist nach einer Meldung aus Meissen auch in Hoflöbnitz und Wahnsdorf, besonders in den Königl. Weinbergen, entdeckt worden. Der Schaden beträgt etwa 150,000 Ml.

**\* Waldbrände** sind in diesem Jahre nichts Seltenes. Auf der Insel Corsica, im Arrondissement Sartène, sind mehrere Domainenwaldungen durch Feuersbrunst vollständig zerstört, ebenso sind in den Arrondissements Bastia und Corte Brände von der Ausdehnung ausgebrochen, daß nicht weniger als 14 Gemeinden dadurch in Mitleidenschaft gezogen sind.

**\* Die große chinesische Mauer** sei, so behauptet der französische Abbe Larrien, eine große chinesische Lüge; die Mauer bestche nicht und habe nie bestanden. Befamlich erstreckt sich nach der landläufigen Darstellung die große Mauer über 800 Meilen vom Meere bis zur Provinz Kanju; sie soll ganz aus Haussteinen erbaut, 30 Ellen hoch und 12 Ellen breit sein und ohne Rücksicht auf natürliche Hemmnisse geradeaus über Berge, Thäler und Flüsse laufen. Diese Darstellung rührt von dem Jesuiten Martini her, der China um das Jahr 1680 bereiste; seine Schilderung wurde von den späteren Schriftstellern einfach wiederholt. Larrien hat nun mehrere Jahre in der Gegend gelebt, wo die große Mauer stehen müßte, wenn es eine gäbe; er hat auch die Schriften neuerer Schriftsteller, besonders des Abbe Duc, gelesen, die chinesische Geschichte mit Rücksicht auf die große Mauer durchforscht, und er kam zu folgenden Schlüssen: Der Ausdruck „große Mauer“ ist an dem ganzen Mißverständnisse schuld; er rührt von dem chinesischen Ausdruck „die Mauer der 10,000 Li“ her. So wie sie Martini und die Andern beschrieben haben, war die Mauer gar nie vorhanden. Ein chinesischer Kaiser hat allerdings den Plan gehegt, vom Golfe Kiaotang bis nach Kanju eine große Mauer zu bauen, und er hatte auch mit der Ausführung angefangen. Längs der Linie, auf welcher die Mauer zu stehen kommen sollte, wurden in ziemlichen Abständen voneinander viereckige Thürme aus Erde oder Erde mit Ziegelsteinen aufgeführt; diese Thürme wurden aber nie durch eine Mauer verbunden. Einzelne Wälle sind durch Mauern abgeperrt; diese sind aber keineswegs Theile eines Mauerstystems, sondern stehen ganz selbständig da. Vom ganzen Plane der großen Mauer ist also nichts zur Ausführung gelangt als jene Thürme; die große Mauer ist eine Sage, und eine Sage ist auch nach Larrien die Million Soldaten, welche sie Tag und Nacht bewachen sollen.

**\* Ein Scherz Saphir's.** „Mir kann Keiner helfen!“ rief ein junger Kaufmann aus, dessen Geschäft in starkem Rückgange war. — „Doch,“ äußerte Saphir, „zwei Personen: ein Jäger und ein Schuhmacher.“ — „Wie das?“ — „Der Eine durch einen Vorstoß, durch einen Abjag der Andere.“

R. E. C. L. A. M. E. N.

30 Pfennig die einspaltige Petitzelle.

Karlsbader Oblaten in Cartons empfiehlt zu Geburtstags- und Gelegenheits-Geschenken Carl Bayer, Kirchgasse 19. 6623

„Die Perle vom Königstein“ von H. Schmidt. Second Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 22588

Druck und Verlag der R. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden. — Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund der §§. 5 und 6 der Allerhöchsten Verordnung vom 20. September 1867, betreffend die Polizei-Verwaltung in den neu erworbenen Landestheilen, der §§. 143 und 144 des Gesetzes über die Allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1868 und der §§. 37 und 76 der Gewerbe-Ordnung, wird nach erfolgter Zustimmung des hiesigen Gemeinderathes für die Stadt Wiesbaden folgende Polizei-Verordnung erlassen:

§. 1. Wer sich mit der gewerbmäßigen Abfuhr des Abtrittsgruben-Inhaltes, der Abtrittskanonen oder des Inhaltes von Schlemm- und Sandfängen befaßt, hat, bevor er die Genehmigung der königl. Polizei-Direction. Die Ertheilung dieser Genehmigung erfolgt auf Grund der nachstehenden Bestimmungen (§§. 2-11).

§. 2. Der Abfuhr-Unternehmer ist verpflichtet, allen in seinem als solches öffentlich bekannt gemachten Geschäftslocal abgegebenen Aufträgen, welche die Entleerung von Abtrittsgruben betreffen, unverzüglich nachzukommen und dabei die Reihenfolge der Aufträge genau einzuhalten. Eine Abweichung von dieser Reihenfolge ist nur auf spezielle schriftliche Anweisung der königl. Polizei-Direction zulässig. Derartige Anweisungen hat der Unternehmer gleichfalls sofort und spätestens binnen 24 Stunden Folge zu leisten.

§. 3. Der Abfuhr-Unternehmer ist verpflichtet, die Anmeldungen zur Entleerung von Abtrittsgruben der Reihenfolge nach in ein Buch einzutragen. Dieses Buch muß in dem Geschäftslocal des Unternehmers zur Einsicht für das Publikum täglich mit Ausnahme der Sonntage und gesetzlichen Feiertage von Morgens 8 Uhr bis Abends 6 Uhr ausliegen.

§. 4. Der Abfuhr-Unternehmer ist verpflichtet, die Abtrittsgruben unter genauer Befolgung der in dieser Hinsicht bestehenden polizeilichen Bestimmungen vollständig, also einschließlich des Bodensatzes, zu räumen. Die Reinigung der Abtrittsgruben von dem Bodensatz hat stets in der auf die Hauptentleerung folgenden Nacht zu geschehen.

§. 5. Der Abfuhr-Unternehmer hat dem Polizei-Commissar, in dessen Revier das Geschäftsbureau liegt, täglich bis spätestens Abends 7 Uhr ein Verzeichniß einzureichen, in welchem die Häuser, deren Gruben am betreffenden Tage entleert werden sind, und die Häuser, deren Gruben am betreffenden Tage entleert werden sollen, eingetragen sein müssen. Dieses Verzeichniß hat folgende Rubriken zu enthalten: 1) Datum der Entleerung, 2) Straße, 3) Hausnummer, 4) Name des Hausbesizers, 5) Anzahl der Gruben a. mit Wasserloset-Einrichtung, b. ohne Wasserloset-Einrichtung, 6) Anzahl der verwendeten Fässer (nur bei bereits ausgeführten Gruben-Entleerungen anzufüllen).

§. 6. Für jeden Abfuhr-Unternehmer wird seitens der königl. Polizei-Direction eine bestimmte Anzahl von Fässern festgesetzt, welche täglich, falls genügend Bestellungen vorliegen, abzufahren sind.

§. 7. Der Unternehmer ist verpflichtet, falls er wegen unglücklicher Witterung oder Jahreszeit, wegen Terrain-Schwierigkeiten oder sonstiger Hindernisse die sofortige Abfuhr der Fäkalien unmittelbar auf das Feld nicht bewirken kann, die von der Stadtgemeinde hergestellte Düngersammelgrube zu benutzen. Bei Benutzung dieser Grube hat sich der Unternehmer den seitens des Gemeinderathes zu stellenden Bedingungen zu unterwerfen. Diese Bedingungen werden in die den Unternehmern seitens der königl. Polizei-Direction zu ertheilenden Concessions-Urkunden aufgenommen.

§. 8. Der Abfuhr-Unternehmer ist verpflichtet, ein Verzeichniß der bei ihm beschäftigten Arbeiter zu führen, aus welchem der Vor- und Zuname, sowie der Wohnort derselben ersichtlich sein muß. Dieses Verzeichniß ist der königl. Polizei-Direction auf deren Verlangen jederzeit vorzulegen.

§. 9. Der königl. Polizei-Direction bleibt im Bedarfsfalle vorbehalten, mit Zustimmung des Gemeinderathes und nach Anhörung der Concessionäre Maximaltarife festzusetzen, welche nicht überschritten werden dürfen.

§. 10. Uebertretungen dieser Verordnung werden mit Geldstrafe bis zu 30 Mark, im Unvermögensfalle mit entsprechender Haftstrafe geahndet.

§. 11. Diese Verordnung tritt mit dem 1. October 1887 in Kraft. Die bisher ertheilten Concessionen zur gewerbmäßigen Entleerung und Reinigung von Abtrittsgruben erlöschen an diesem Tage.

Wiesbaden, den 16. August 1887. Der Polizei-Präsident. von Reinbaben.

**Bekanntmachung.**

Mit Bezug auf §. 11 des Bau-Unfallversicherungs-Gesetzes vom 11. Juli 1887 haben die betreffenden Bauunternehmer ihre Betriebe auf dem Bureau desjenigen Polizei-Reviers, in welchem ihre Wohnung belegen ist, bis zum 1. September d. J. schriftlich anzumelden.

Die Anmeldepflicht erstreckt sich auf die gewerbmäßige Ausführung von: a. Eisenbahn-Bauarbeiten, b. Canal-Bauarbeiten, c. Wege- (Straßen, Chaussee-) Bauarbeiten, d. Deich- (Damm-) Bauarbeiten, e. Festungs-, Meliorations-, Bewässerungs-, Entwässerungs-, Drainirungs-, Bodencultur-, Ufericherungs-Bauarbeiten und f. anderen Bauarbeiten, welche nicht unter die Bestimmungen des Unfallversicherungs-Gesetzes vom 6. Juli 1884 oder unter die nach §. 1, Abs. 8 a. a. D. vom Bundesrath erlassenen Anordnungen fallen.

Bei Unternehmern von Betrieben dieser Art, welche schon gegenwärtig einer Berufsgenossenschaft angehören, ist in der Anmeldung anzugeben, ob der angemeldete Betrieb den Hauptbetrieb oder den Nebenbetrieb bildet und welcher Berufsgenossenschaft der Betrieb bereits angehört.

Die betheiligten Betriebsunternehmer werden noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß, wenn sie die vorgeschriebene Anmeldung nicht

bis zum 1. September d. J. bewirken, sie hierzu durch Geldstrafen im Betrage bis einhundert Mark angehalten werden können. Wiesbaden, den 20. August 1887. Rgl. Polizei-Direction.

**Bekanntmachung.**

Die Urliste zur Auswahl der Schöffen und Geschworenen für die Stadt Wiesbaden pro 1887/88 liegt gemäß der Bestimmungen des §. 36 des deutschen Gerichtsverfassungsgesetzes vom 27. Januar 1877 vom 23. bis 29. I. M. incl., also eine Woche lang, im Rathhause Marktstraße 5, Zimmer No. 5, während der gewöhnlichen Bureaustunden zur Einsicht offen und können innerhalb dieser Zeit Einreden gegen die Richtigkeit und Vollständigkeit derselben schriftlich vorgebracht oder zu Protocoll gegeben werden. Der Oberbürgermeister. Wiesbaden, 22. August 1887. In Vertr.: Seb.

**Verdingung.**

Der Betrieb der städt. Dünger-Sammelgrube mit zugehörigem Gelände und Gebäulichkeiten an der Erbenheimer Chaussee wird wiederholt auf die Dauer von 3 Jahren zur öffentlichen Verpachtung ausgeschrieben.

Die Verpachtungs-Bedingungen liegen im Rathhause, Marktstraße 5, Zimmer No. 30, während der Vormittags-Dienststunden zur Einsicht offen.

Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis Samstag den 27. August d. J. Vormittags 11 Uhr ebendasselbst portofrei einzulegen. Wiesbaden, 20. August 1887. Die Bürgermeisterei.

**Bekanntmachung.**

Samstag den 27. August d. J., Morgens 9 Uhr anfangen, sollen die nachverzeichneten, abgängig gewordenen physikalischen Apparate, nämlich: 1 Inclinationsbusssole, 1 Flugrad, 1 elektrische Spinne, 2 Rotationsapparate, 1 Pariser Taschenapparat, 2 Blitstafeln, 1 Donnerhaus, 1 einfacher Hebelapparat, 1 flacher Metallspiegel, 1 Tellurium, 1 Differentialthermometer, eine Wippe nebst Platin- und Bleiplatten, 1 Monohord, 1 Windkasten, 1 Trog mit Bleiplatten, 1 Sirene, 1 Heronsbrunnen, 1 Modell zur Brückenwaage, 1 Hare'sche Spirale (Apparat um die Schwingungen von Glocken zu zeigen) u. dgl. m. in dem Realschulgebäude an der Oranienstraße dahier gegen Baarzahlung versteigert werden. Bemerkt wird, daß die sämtlichen Gegenstände nur noch einen gewissen Metallwerth haben. Wiesbaden, 22. August 1887. Die Bürgermeisterei.

**Curhaus zu Wiesbaden.**

Samstag den 27. August Abends 8 Uhr

im weissen Saale:

**Musikalisch-humoristisches Concert des Herrn O. Lamborg,**

Clavier-, Gesangs- und Declamations-Humorist aus Wien.

Eintrittspreise: Reservirter Platz 2 Mark; nichtreservirter Platz 1 Mark.

Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal des Curhauses. Der Cur-Director: F. Heyl.

**Anruf.**

Bei dem am 11. d. Mts. stattgehabten Brand-Unglück in Biebrich-Mosbach ist die Familie des Murers Nicolaus Busch in trostlose Lage versetzt worden. Sämmtliche Mobilien und Kleidungsstücke konnten bei dem raschen Umsichgreifen des Feuers nicht gerettet werden und wurden ein Raub der Flammen.

Da nichts versichert war, so befindet sich nunmehr die Familie Busch, welche aus 6 Personen besteht, in der denkbar hilflosesten Lage und rasche Hilfe, deren die Familie in jeder Hinsicht würdig, ist erforderlich.

Mit der dringenden und herzlichsten Bitte wende ich mich an alle wohlthätig gesinnten Menschen Wiesbadens und der Umgegend um gütige Gaben an Geld, Kleidungsstücken etc., welche sowohl von dem Unterzeichneten, als auch von der Expedition dieses Blattes gerne in Empfang genommen werden.

Ueber den Empfang wird demnächst öffentlich quittirt. Biebrich-Mosbach, den 18. August 1887. Müppers, Pfarrer.

Eine elegant und solid gearbeitete Schlafzimmereinrichtung in Nussbäumen für 520 Mk. ein dergleichen Spiegelschrank für 130 Mk. zu verkaufen Köberstraße 16. 5739

Rirchgasse 20, 2 St., sind verschiedene gut erhaltene Möbel zu verkaufen. 7244

Ein großer, antiker Herren-Schreibtisch billig zu verkaufen Wallmühlstraße 21, Barterre. 7506

g. Kassenschrank u. 1 Pianino bill. z. v. Kanerg. 15. 7563

Eiserne Bettstelle, Seegrasmatratze, Oberbett mit Kissen, fast neu, billig zu verkaufen Bleichstraße 8. 7885

Zu verkaufen Dogheimerstraße 8 im Hinterhaus: Stühle, Schränkchen, runder Tisch in Mahagoni, Spiegel, Kleiderschrank, Bücher- und Blumengestell, große Tischplatte mit Untergerüst, Küchentische, Reiseforb, Gartenstühle, Stuhlklage-Kiste u. s. w. 7861

Gebr. Knappe f. 25 Mk. zu v. Wehrstr. 2. Stb. 7917

Ein kleines Brodgestell, neu, eine schöne Theke, 4 1/2 Mtr. lang, mit eichener Platte, sind billig zu verkaufen. R. Exp. 5250

Eierkisten und ein neuer Eisschrank billig abzugeben bei J. Halla, Ecke der Museum- und Delasvéestraße. 7830

80 Ruthen Hafer, neben dem Schlachthaus belegen, auf dem Palm zu verkaufen. Näh. Lannusstraße 36. 6987

### Nuss. Wops,

raffacht, vorzögl. Abstammung, eleganter Salonhund, zu verkaufen Saalgasse 32, Barterre. 7911

Ein Sühnerhund (dressirt, braun,) 1 1/2 Jahr alt, zu verkaufen. Näh. beim Hausburchen im „Württemberg Hof“. 7740

Neufundländer, sehr wachsam und treu, an einen guten Herrn abzugeben Saalgasse 32, Barterre. 7599

## Familien-Nachrichten.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute Nachmittag 3 Uhr unsere heiliggeliebte, theure Mutter, die verwittwete Frau Commerzienrath Herrmann, nach jahrelangem Leiden durch einen sanften Tod zu sich zu nehmen.

Wiesbaden, den 22. August 1887.

7869 Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten sagen wir für die herzliche Theilnahme an dem uns so schwer betroffenen Verluste, sowie für die reichen Blumen Spenden unseren tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der Hinterbliebenen:

Johann Engel.

7537

## Danksagung.

Für die außerordentlich vielen Beweise innigster Theilnahme bei dem Heimgange unserer lieben, unvergesslichen, nun in Gott ruhenden Tochter, Schwester und Nichte,

### Käthchen,

für die reichen Blumen Spenden und sehr zahlreiche Begleitung zu ihrer letzten Ruhestätte unseren herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Im Namen der trauernden Familie:

Friedrich Beilstein.

Wiesbaden, den 23. August 1887. 7481

Rheinstraße 29, 1 St. r., ist ein Sopha, Bett, Nachttische und Waschkommode, gut erhalten, zu verkaufen 21882

Meine vollständige Laden-Einrichtung nebst schönem Firmenschild ist zu verkaufen. 5036 A. Mollner, Goldgasse 21.

Ein englischer Kranken-Fahrrad, sehr wenig gebraucht, billig zu verkaufen. Näh. Exped. d. Bl. 7722

Eine Balkenwaage von 6 Ctr. Tragkraft sehr billig zu verkaufen Adolphstraße 3, Hinterhaus. 7396

## Für Metzger.

Ein Wiegeklos zu verkaufen. Näh. Blatterstraße 7. 7478

Packfisen zu verkaufen Marktstraße 22. 6689

## Verloren, gefunden etc.

Eine Granat-Brosche am 21. d. Mts. vom Theater bis zur Rheinstraße verloren. Gegen eine gute Belohnung abzugeben Rheinstraße 4. 7687

Verloren eine silberne Uhr. Der ehrliche Finder wird um Abgabe bei der Exped. d. Bl. gebeten. 7913

Verloren am Sonntag zwischen 3 und 5 Uhr in der Wäntzerstraße eine Uhr (Nickel). Dem Wiederbringer eine Belohnung in der Exped. 7893

Verloren ein schwarzes Spitzenstück von der Webergasse durch die Spiegelgasse zum Neuberg. Dem Wiederbringer eine Belohnung Neuberg 4. 7874

Verloren am Sonntag Vormittag im Dambachthal ein Handhalsband, mit Namen und Wohnort eingravirt. Gegen Belohnung abzugeben Dambachthal 10. 7907

Sonntag Abend wurde auf dem Promenadenwege von Sonnenberg nach Wiesbaden ein Uhrketten-Anhängel, bestehend in 1 Felzugsmedaille von 1849 und 2 Turnerabzeichen, verloren. Der ehrl. Finder wolle dasselbe gegen Bel. in der Exped. abgeben. 7848

## Gefunden

ein Portemonnaie mit Inhalt. Näh. Exped. 7886

Ein kleiner, grüner Wellen-Sittig emflogen. Abzugeben Rheinstraße 54. 7856

Ein schöner Jagdhund in der Nähe der Platte nach Wiesbaden mitgelaufen. Näh. Exped. 7919

## Angemeldet bei Königl. Polizei-Direction

als gefunden: zwei Portemonnaies, ein Panleisen, ein Glacehandschuh, eine Korallenkette, drei Regenschirme, ein Taschentuch, ein Kinder-Sonnen-schirm, ein Schnitzmesser, ein Taschenmesser, ein Päckchen mit alten Spigen; als zugefunden: ein gelber, ein grauer und ein schwarzer Hund; als zugeflogen: zwei Kanarienvögel; als verloren: ein schwarzledernes Portemonnaie mit 9 Mk. Inhalt, ein Portemonnaie von Sechundleder mit 40 Bfg. Inhalt, ein schwarzledernes Portemonnaie, 42 Mark, ein Coupon und einen Schlüssel enthaltend, ein baumwollenes Umhängtuch, ein Bädeler (Weinland), ein goldenes Kreuz, ein goldener Trauring, eingravirt R. R. 29. 9. 84/85, ein Paar goldene Manschettenknöpfe (20 Mk. Belohnung dem Finder versprochen), eine einreihige Korallenkette, eine goldene Brosche mit blauem Stein, ein olivgrüner, seidener Arbeitsbeutel mit goldenem Monogramm, ein schwarzseidener Regenschirm, ein schwarzer Atlas-Sonnen-schirm, ein Regenmantel, ein goldener Uhrschlüssel mit einem goldenen Hals; als entlaufen: ein weißer Hund mit schwarz und gelben Abzeichen, ein kleiner, brauner Hühnerhund, ein brauner Pinscherhund, ein kleiner, schwarzer Hund mit weißer Brust.

## Unterricht.

Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, in Privat- u. Nachhilfe gefunden, erth. Beste Referenzen. Näh. Honorar. R. Exp. 92

Ein stud. math. sucht Beschäftigung in Mathematik und neueren Sprachen. Offerten unter A. W. 3 an die Exped. 7201 Gymnasialen finden Nachhilfe in allen Fächern bei einem Lehrer a. D. Näheres Exped. 6523

Leçons de français: grammaire, conversation, littérature. Adelhaidstrasse 15, III. 3:23

Spanisch und Italienisch wird in bester Aussprache gelehrt. Näh. Exped. 5677

Ein noch neuer, weißer Porzellanofen billig zu verkaufen Grubweg 15. 7290

Ein großer Porzellanofen billig zu verkaufen Fdteinerweg 5. 7489

Circa 300,000 Badsteine, in 2 Mantelöfen sitzend, sind zu verkaufen. Näheres bei E. Stritter, Kirchgasse 38. 7643

60-100 Karren guter Grund können abgeladen werden. Näh. bei Herrn Architect Frorath, Moriskstraße 29. 7596  
Pferd zu verkaufen. Näh. bei F. Wirth. 7428

### Immobilien, Capitalien etc.

### Immobilien- und Hypotheken-Geschäfte

beforgt reell und discret die General-Agentur von Fr. Mierke, Weilstraße 4, II. 4871

**Billen und herrschaftl. Besitzungen, Hotels, Gastwirthschaften, sonstige Geschäfts- und Privathäuser hier und auswärts, Bergwerke, Fabriken, Hofgüter, Liegenschaften jeder Art, Pachtungen, Theilungen u. u. empfiehlt und übernimmt das schon lange bestehende und bekannte Immobilien-Geschäft von Jos. Imand, Bureau: Weilstraße 2 (untere Allee). 65**

**Bordere Adolphsallee (herrl. Lage) ein rentables, sehr empfehlensw. Haus für 82,000 Mt. mit freier Wohnung mit 5 Zimmern wegen besonderen Gründen zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 66**  
Zu verkaufen mehrere Herrschafts- und Geschäftshäuser, welche freie Wohnung rentiren. Näh. bei A. Kuhmichel, Hermannstraße 3. 5106

**Prima Geschäftshaus, beste Lage der Marktstraße, sehr preisw. zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 66**  
In der Nähe des Michelsbergs ist ein kleines Haus, worin ein Laden sich befindet, für 21,000 Mark zu verkaufen. Näh. bei Ch. Falke, kleine Burgstraße 7. 7868

**Rent., herrschaftl. Haus für festen, billigen Preis von 32,000 Mt., desgl. mit Garten für 47,000 Mt. zu verkaufen durch J. Imand, Weilstraße 2. 66**

**Hotel garni von einem solventen Fachmann vorerst zu miethen gesucht. J. Imand, Weilstraße 2. 66**

**Für ein neu zu gründendes Unternehmen, welches in größeren Städten mit den besten Erfolgen besteht, wird ein Theilhaber mit einem Capital von 15-20,000 Mark gesucht. Capital wird sicher gestellt. Offerten unter T. 200 an die „Transport-Anstalt“ hier. 7878**

Eine Filzfabrik in bestem Betrieb, schöner Lage, 40-50% Reingewinn, ist aus bes. Gründen zu verkaufen. Erforderl. Capital ca. 80-100,000 Mt. N. J. Imand, Weilstr. 2. 66  
Gangbare, in guter Lage befindliche

### Colonialwaaren-Handlung

Verhältnisse halber zu ver. Off. unter A. R. 21 postl. 7526  
**88,000 Mt. will per September-October auf mein in feinsten Lage belegenes Haus zur 1. Stelle à 4 1/2% aufnehmen (ca. 60% der Tage). Offerten von Selbstdarleibern erbitte sub „Capital 38“ an die Exped. d. Bl. 7527**

**Lombard-Darlehen à 8 1/2% p. a. in beliebiger Höhe stets an Handen. Otto Engel, Bank-Comptoir, 26 Friedrichstraße 26. 6715**  
**27-30,000 Mt. sind gleich oder später auf gute 1. Hypothek zu vergeben. Näh. Exped. 7889**

### Wo erhält man reines Malz-Bier?

Vertreter werden überall gesucht von einer alten Fabrik in Oliven-Oelen. Hohe Provision. Gefällige Offerten an **Bremont & Co. in Nizza (Alpes Maritimes, France). 5**

Ein Schneider bittet um Arbeit in und außer dem Hause. Näh. bei Schwester Marie, Helmenstraße 24. 7835

Ein schönes, gesundes Knäblein, 7 Monate alt, an gute Leute zu verschenken. Näh. Exped. d. Bl. 7615

Ein Kind wird mitgeteilt Blatterstraße 7. 7862

2 Nischenfiguren ob. Urnen zu kaufen gef. Kap. Exp. 7876

### Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:  
**Modes. Eine zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Exped. 7641**

Eine perfecte Zuschneiderin, sprachkundig, noch in einem feinen Geschäft thätig, sucht für gleich oder später passendes Engagement. Offerten unter H. K. an die Exped. d. Bl. 7535

Eine perfecte Weibzeugnäherin, welche auch im Ausbessern und Stopfen gewandt ist, sucht Beschäftigung. Näh. Michelsberg 15, 2. Stod. 7623

Ein Bügelmädchen sucht Kunden. N. Bleichstraße 2, Hth. I. 7494

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftig. N. Adlerstr. 10, 2 St. 7912

Eine gewandte Büglerin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause. Näh. Karlstraße 30, Vdh., Dachl. 7872

Eine Frau sucht Monatsstelle. Näh. Schulberg 2. 7914

Eine tüchtige Waschfrau sucht Kunden. Näh. Adlerstraße 21, S. links; daselbst sucht ein Mädchen Kunden im Ausbessern. 7873

Ein Mädchen sucht Beschäftigung im Putzen und Waschen oder auch eine Aushülfsstelle. Näh. Schwalbacherstraße 5, 3 St. 7941

Eine gutempfohlene Frau sucht für Nachmittags Beschäftigung. Näheres Schwalbacherstraße 75. 7753

Ein besseres Mädchen, welches englisch und französisch spricht, wünscht bis Ende September Aushülfsstelle zu Kindern oder einer Dame. Näh. bei Frau Bohm, Kerostraße 27, S. 7902

Ein älteres Mädchen, das in allen Arbeiten, sowie im Kochen sehr erfahren ist, sucht den Tag über Beschäftigung, am liebsten in einem Haus. Näh. Nicolassstraße 5, Seitenbau, 2 St. 7842

Eine perfecte Herrschaftsblöchin sucht Stelle. Näheres Steingasse 17. 7892

Ein 18-jähr. Mädchen aus guter Familie sucht Stelle zur weiteren Ausbildung oder zur Stütze der Hausfrau und wird weniger auf Vergütung als gute Behandlung und Ausbildung gesehen. Offerten unter No. 2752 durch die Annoncen-Expedition Aug. Engert, Limburg a. d. L., erb. 7479

Ein gebildetes Mädchen, im Kleidermachen erfahren, wünscht Stelle bei feiner Herrschaft. Näh. Exped. 7298

Eine gesunde, zweitstillende Amme sucht Stelle. Näh. Moriskstraße 3, Barterre. 7624

Ein Mädchen, welches Kleider machen, nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, wünscht Stellung in einem Herrschaftshause. Näheres Webergasse 58, 2 St. links. 7693

**Kammerjungfer, eine ganz perfecte, 13 Jahre Zeugniss, empfiehlt zum baldigen Eintritt**

Ritter's Bureau, Launusstraße 45. 7927

Stellen suchen evang. Mädchen gesekten Alters mit 3jähr. Zeugn., die bürgerl. Kochen können und alle häusl. Arb. verrichten, durch Frau Schug, Hochstraße 6. 7918

Ein im Nähen, Bügeln und Serviren bewandertes Zimmermädchen sucht Stelle. Näh. Emserstraße 25, Hth., 1 St. 7900

### Ein gesektes,

autständiges Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin oder dergl. Offerten sub J. M. 40 an Haasenstein & Vogler hier erbeten. (H. 64449) 32

Eine zuverlässige, erfahrene Kinderfrau sucht Stelle. Näh. im „Paulinenstift“ 7940

**Hausmädchen,** ein gef., gediegen., gutes, mehrj. Zeugn. besitzend, sucht halb. Stelle. Näh. Tannusstr. 45, Baden. 7927

Ein älteres Fräulein, in der feinen Küche und der Führung des Haushaltes erfahr., sehr tüchtig in der Massage (System Mezger) ist und Krankenpflege versteht, sucht Stelle (würde auch mit auf Reisen gehen). Näh. Tannusstraße 27, 1. Et., v. 11—1 U. 7939

Ein gute Köchin mit 3- und 4jähr. Zeugnissen und ein Zimmermädchen mit besten Empfehlungen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7931

Ein Mädchen welches kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Walramstraße 12 im Hinterhaus. 7935

Ein gebildetes Fräulein, der französischen und englischen Sprache mächtig, sucht Stelle als Portierin durch Stern's Bureau, Nerostraße 10. 7938

Hotel-Küchenhaushälterin, auf's Beste empfohlen, und eine Weißzeugschleckerin empfiehlt Ritter's Bureau. 7927

Ein besseres Mädchen sucht Stelle bei einer Dame oder zu Kindern, geht auch in's Ausland. Näh. Exped. 7915

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder Mädchen allein in ruhiger Familie. Näh. Rheinstraße 24. 7924

Ein gebildetes Fräulein aus anständiger, bürgerlicher Familie, noch nicht in Stelle, wünscht Engagement als besseres Kindermädchen bei einer feineren Herrschaft. Suchende ist perfect im Kleidermachen, auch im Kochen und in sonstiger Hausarbeit ziemlich erfahren. Gef. Offerten erbittet man unter M. B. 21 an die Exped. 7865

Ein junges, braves Mädchen sucht Stelle als Hausmädchen oder in einer kleinen Familie. Näh. Nerostraße 36, Part. 7908

Empfehle mehrere tüchtige Landmädchen, eine Kinder- oder Wartefrau, mehrere Hausburschen, Zimmerkellner und Oberkellner, sowie einen Diener.

Müller's Bureau, Friedrichstraße 34. 7841

Ein ordentliches Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit versteht, sucht Stelle bei e. einzeln. Dame oder e. Herrn. Näh. Karlstraße 18, Part. 7838

**Ein junges Mädchen aus Hannover**

sucht Stelle in H. Haushalt oder bei gr. Kindern. Dasselbe ist im Kochen, sowie in Haus- und Handarbeiten bewandert. Offerten unter J. M. 912 postlagernd Hannover erbeten. 7859

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Kleidermachen geübt und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht passende Stelle auf October. Näh. Adelheidstraße 19, 1. Stock. 7855

Ein gefestetes, von seiner Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle für Mitte September. Näheres Rheinstraße 8 in Biebrich a. Rh. 7858

Ein cautionsfähiger gediegener, junger Mann sucht Stelle als Kassirer, Bureaudiener, Auslaufer etc. Näh. Exped. 7846

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 7931

**Stern's** Bureau, Nerostraße 10, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 7937

Buchbinder sucht Stellung. Näh. Exped. 7819

Ein junger Mann, im Besitze des Einjährigen-Zeugnisses, welcher bereits ein halbes Jahr auf einem kaufmännischen Bureau beschäftigt war, sucht veränderungs halber anderweitig Stelle als Volontair oder Lehrling. Näh. Exped. 7501

Ein tüchtiger, Autscher mit langjährigen, guten zuverlässiger Empfehlungen, militärfrei, sucht Stelle. Näh. Expedition. 7665

Ein zuverl. Mann mit schöner Handschrift sucht täglich stundenweise Beschäftigung in schriftlichen Arbeiten. Näh. Exp. 7867

Ein 33jähr. Mann, ehem. Sergt. (Ober-Laz.-Geh.), bereits 6 Jahre in einer Civilanstellung in besseren Kreisen, sucht, gestützt auf beste Zeugnisse, einen Platz als Aufseher, Portier od. ähnl. Vertrauensposten. Off. unter 1854 erbeten a. d. Annoncen-Expedition des „Rieler Tagblatt“, Rieler. 305

Diener jeder Branche empfiehlt d. B. „Germania“. 7931

Ein junger Mann mit guter Handschrift sucht für einige Stunden des Tages Beschäftigung. Gef. Offerten sub H. G. Nerostraße 16, 2. Stock, erbeten. 7934

Personen, die gesucht werden:

**Modes.**

Zweite Arbeiterin gesucht. Franco-Offerten sub D. G. an die Exped. 7897

**Modes.**

Eine durchaus tüchtige Verkäuferin, welche auch gewandte Modistin ist, gesucht. Offerten mit Zeugnissen und Photographie, sowie Angabe der Gehaltsansprüche unter F. 6965 an Haasenstein & Vogler, Mannheim. (H. 6965b) 92

Für ein Weißwaaren-Geschäft wird per Mitte September eine tüchtige Verkäuferin gesucht. Näh. Exped. 7837

Suche eine Volontärin für das Verkauf-Geschäft vor sofort. Wilh. Weber, 7908

Modewaaren-Geschäft, gr. Burgstraße 3. Für mein Puß-Geschäft suche ich ein Lehrmädchen. Adolph Koerwer. 7255

Ein hiesiges Mäntelgeschäft sucht ein Lehrmädchen (mit Gehalt) oder angehende Verkäuferin. Näh. Exp. 7705

Lehrmädchen gesucht. Wilh. Weber, 7905

Modewaaren-Geschäft, gr. Burgstraße 3. Ein hiesiges Mode- und Confections-Geschäft sucht ein Lehrmädchen mit Gehalt. Näh. Exped. 7896

In ein feines Confections-Geschäft am Rhein wird ein tüchtiges Fräulein gesucht, das im Drapieren der Röcke gut bewandert ist. Nur solche wollen sich melden, die bereits in feineren Geschäften thätig waren. Genaue Offerten unter S. 1119 an Rudolf Mosse, Frankfurt a. M. 47

Eine geübte Lackirerin für in eine Kapsel-Fabrik in der Schweiz gegen hohen Lohn gesucht. Näh. bei J. Cratz, Mechaniker, Mauergasse 10. 7608

Brave Mädchen können das Kleidermachen erlernen Tannusstraße 10. 7851

Ein Mädchen, welches melken kann, sofort gesucht. Näh. Exped. 5694

Ein Hausmädchen gesucht Kirchgasse 37. 7145

Ein braves Mädchen mit guten Zeugnissen, in der Hausarbeit tüchtig, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Kirchgasse 2, 1. Stock. 7389

Ein stark. Mädchen in Dienst gesucht. Näh. Webergasse 13. 7170

Ein braves, anständiges Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sofort gesucht im „Park-Hotel“. 7531

Ein ordentliches Dienstmädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und Hausarbeit übernimmt, gegen hohen Lohn gesucht bei V. Leopold-Emmelhainz, Wilhelmstraße 32. 7708

Ein einf. Mädchen zu Kindern gesucht H. Burgstr. 8, I. 7833

Albrechtstraße 11 ein einfaches Mädchen gesucht. Näheres Vorderhaus, Barriere. 7728

Ein reinkl., kräftiges Mädchen gesucht Bleichstraße 8 im Laden. 7735

Gesucht gegen hohen Lohn Mädchen, welche bürgerlich kochen können, Haus- und Küchenmädch., Kindermädch. u. solche als Mädchen allein durch Frau Schug, Hochstätte 6. 6943

Bleichstraße 15a wird ein starkes Mädchen auf gleich gef. 7891

für Hotel-Zimmerbeschleckerin tücht. Hotellöchin, ang. Kammerjungfer (Mainz). Mädchen all

Stütze und zum Serviren (Gasthaus eines Landstädtchens) 1 Kinderfräul. (etwas musikalisch und Sprachkenntn. erwünscht) sei bgl. Köchinnen (20—25 Mk. per M.), gefeste, gutemp. Mädchen zu kleineren und größeren Kindern, 1 Köchin und 1 Hausmädchen (beide evang. Conf.) auf ein Schloß am Rhein

tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, 2 Büffetmädchen zum 1. Oct. (Vertrauensposten), einf. Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 7907

**Offene Stellen**

Stütze und zum Serviren (Gasthaus eines Landstädtchens) 1 Kinderfräul. (etwas musikalisch und Sprachkenntn. erwünscht) sei bgl. Köchinnen (20—25 Mk. per M.), gefeste, gutemp. Mädchen zu kleineren und größeren Kindern, 1 Köchin und 1 Hausmädchen (beide evang. Conf.) auf ein Schloß am Rhein

tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, 2 Büffetmädchen zum 1. Oct. (Vertrauensposten), einf. Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 7907

tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, 2 Büffetmädchen zum 1. Oct. (Vertrauensposten), einf. Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 7907

tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, 2 Büffetmädchen zum 1. Oct. (Vertrauensposten), einf. Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 7907

tücht., im Kochen bewanderte Alleinmädchen, 2 Büffetmädchen zum 1. Oct. (Vertrauensposten), einf. Haus- und Küchenmädchen durch Ritter's Bureau, Tannusstraße 45. 7907

einige  
H. G.  
7934

D. G.  
7897

ewandte  
Photo-  
59 65  
9965b) 99  
September  
7837  
läßt ver  
7905  
he 3.  
n.  
7255  
sucht  
oder  
D. 7705

7905  
he 3.  
sucht ein  
7896  
ft am  
Drapieren  
melben,  
Offerten  
M. 47  
it in der  
Cratz,  
7608  
a che n  
7851  
gesucht.  
5694  
7146  
er Hand-  
cht Kirch-  
7389  
13. 7170  
rbeit ver-  
7531  
ich hoch  
gesucht be-  
7708  
8. I. 7833  
gesucht.  
7728  
at Bleich-  
7735  
bürgerlich  
u. solch  
e 6. 6943  
gef. 7899  
schließerin.  
Kammer-  
ädchen all-  
täglich  
erwünschte  
guten  
schin un-  
am Aben-  
setmädchen  
entmädchen  
7900

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit gesucht Neugasse 19. 7719

Ein junges, anständiges Kindermädchen gesucht Neugasse 4, 1 Stiege hoch rechts. 7903

Ein treues, fleiß. Mädchen wird gef. Kirchgasse 8 im Laden. 7909

Gesucht 1 Haus- und 1 Kindermädch. Hellmundstr. 33, P. 7916

Ein junges Mädchen (15—17 Jahre alt) zu Kindern gesucht. Näh. Platterstraße 12, 1 Treppe. 7904

Ein braves, fleißiges Mädchen, welches etwas bürgerlich kochen kann, sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 11. 7894

Gesucht ein Dienstmädchen, womöglich vom Lande, im "Hohenzollern", Wellrichstraße 15. 7875

Ein ordentl. Dienstmädchen wird gef. Schwalbacherstr. 14. 7880

Ein junges, sauberes Mädchen, das bürgerlich kochen kann und Hausarbeit versteht, gesucht Hirschgraben 18. 7933

Gesucht ein Mädchen zu emer Dame Schachtstraße 5, 1 St. 7936

Eine Jungfer, welche perfect schneidern kann, per 15. Sept., 1 erfahrenes, besseres Hausmädchen, 1 zuverlässige Krankenwärterin, perf. Köchinnen für Hotels und Restaurants, tüchtige Mädchen, welche kochen können, als Allein- und Küchenmädchen geg. höh. Lohn gef. d. Grünberg's Bur., Schulgasse 5. 7929

**Schlosser,**

ein tüchtiger Gehülfe, auf gleich gesucht Marktstraße 12. 7910

Tücht. Schreiner auf dauernd gef. Dohheimerstraße 9. 7288

2—3 gute Anstreicher gesucht Römerberg 19. 7853

Fußbodenleger gesucht Römerberg 6. 7845

Ein Tapeziergehülfe, im Polsterfach gewandt, kann am 29. d. Mts. bei mir eintreten. 7501

**E. Thilo, Möbel-Handlung in Weilburg a. d. L.**

Tapeziergehülfe sofort zur Aushilfe gesucht Kapellenstr. 1. 7922

Ein junger, angehender, zuverlässiger Kellner findet dauernde Stellung. Näh. Exped. 7654

Jg. Portier sofort gesucht d. Grünberg's Bureau. 7928

Lehrling in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Ein Lehrling mit guten Schulkenntnissen oder Volontair für ein Engros-Geschäft gewünscht. Anerbietungen sub W. G. 906 an die Exped. niederzulegen. 7586

Ich suche einen Lehrling mit entsprechender Schulbildung. Karl Wickel, Buchhandlung. 6135

Schlosser-Lehrling gesucht Kerostraße 10. 7888

Ein Spengler-Lehrling gesucht Weilstraße 4. 7844

Ein braver Junge wird als Schneider-Lehrling in ein feines Schneider-Geschäft gesucht. Näh. Exped. 6367

Hausbursche gesucht Adelhaidstraße 41, Laden. 7453

Ein junger Hausbursche gesucht Bleichstraße 15. 7610

Boufbursche, sauber, mit g. Zeugn., sucht Ritter's Bur. 7927

Ein Laufjunge gesucht Goldgasse 22. 7893

**Schweizer,** tüchtiger Meister, mit guten Zeugnissen, kann eintreten. Lohn bei entsprechender Leistung 36 Mk. Trinker und Läufer können hier nicht bestehen. Schloß Dehrn bei Limburg. 7843

Verwalter Hochfärber. 7843

**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

**Gefuche:**

Gesucht für einen jungen Commis Kost und Logis. Offerten mit Preis unter L. B. 86 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7852

Auf gleich ein einfach möblirtes Zimmer mit oder ohne Bett für ein Bureau Mitte der Stadt, Vorderhaus, Geschäftslage, gesucht. Näh. Exped. d. Bl. 7864

**Local für Weinwirtschaft**

ober gutes Bier-Restaurant von einem tüchtigen, cautionsfähigen Wirth zu pachten gesucht. Offerten unter P. M. 33 an die Exped. d. Bl. erbeten. 7850

**Angebote:**

Bleichstraße 8, 1 St., ist sofort ein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang billig zu verm. Frau Müller. 7882

Bleichstraße 8, 1. Stock, möblirtes Zimmer zu verm. 7866

Kl. Burgstraße 9 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. Näh. Webergasse 6, I. 7834

Emferstraße 2, 2 Treppen hoch, ist eine geräumige Wohnung von 4 Zimmern, Zubehör und Gartenbenutzung zu verm. 7853

**Sustab-Adolfstraße 4, 3. Stock rechts,** eine hübsche Wohnung, best. aus 3 Zimmern und Küche, für 400 Mk. auf 1. Oct. zu vm. Prachtv. Aussicht. N. daselbst Nachmittags zw. 2u. 3 Uhr. Hellmundstraße 39 ist eine Wohnung, bestehend aus zwei Zimmern, auf 1. October zu vermieten. 7923

**Mauritinsplatz 2** Wohnung im 1. Stock zu verm. 7920

Platterstraße 21, in nächster Nähe des Waldes, zwei schön möblirte Zimmer, je ein Bett, auf sogleich zu vermieten. Näh. „Restauration Berges“ daselbst. 7880

Ecke der Röder- und Kerostraße ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis Kimmel, Kerostraße 46. 5319

**Schwalbacherstraße 33, 1 Stiege links,** ist ein hübsch möblirtes Zimmer zu vermieten. 7871

Ecke d. Schwab.- u. Faulbrstr. 12, II r., B. m. o. ohne Pension. 7840

Freundl. möblirtes Zimmer zu verm. Wellrichstraße 6, II. 7870

Zwei Manjarden Helenenstraße 26 im Vorderh. zu verm. 7854

Mädchen erh. gute. bill. Schlafstelle u. Kost Röderstraße 12. 7925

**Pension Credé, Sonnenbergerstrasse 18, Leberberg 8, Fahrweg.**

Fein möblirte Zimmer. Balkon. Grosser Garten. Bäder im Hause. Frische Milch. 7891

**Deutsches Reich.**

\* Die Besserung im Befinden des Kaisers nimmt ihren Fortgang. Die Beschwerden sind seltener und weniger intensiv geworden. Die Ueberfiedelung vom Schloß Babelsberg nach Berlin ist für die aller-nächsten Tage in Aussicht genommen.

\* Der russische Botschafter in Constantinopel, Herr v. Nelidow, ist von Berlin zunächst nach Dresden weitergereist, von wo er sich dann voraussichtlich nach Wien begeben wird. Herr v. Nelidow, der russische Botschafter in Berlin, Graf Schuwalow, und der dortige Botschafter von Oesterreich-Ungarn, Graf Szechenyi, hatten mehrere längere Unterredungen.

\* Ueberfüllung der Gelehrten-Berufe. Die diesjährigen Gymnasial-Reifeprüfungen haben wiederum zu der Feststellung des Ergebnisses geführt, daß der außerordentliche große Zubrang zu den Gelehrten-Berufen, der anscheinend einige Zeit im Abnehmen begriffen war, sich wieder vermehrt hat. Insbesondere sind es die sächsischen Gymnasien, welche eine ungemein große Anzahl sich den Gelehrten-Berufen widmender Jünglinge zu den Universitäten entlassen. Die offizielle Zeitung für das Großherzogthum Baden hat dieser Tage die offenbar aus den Regierungskreisen stammende Mittheilung gebracht, daß die beiden Gymnasien in Mannheim und Karlsruhe allein Abiturienten in genügender Zahl entlassen hätten, um dem Bedürfnisse des Staates nach Beamten auf Jahre hinaus gerecht zu werden; es gibt aber in dem genannten Bundesstaate dreizehn Gymnasien, eine Thatsache, die denklider als hochenlange Ausführungen auf die Mißstände und Unzuträglichkeiten hinweist. Ähnlich sind die Verhältnisse in Bayern, Württemberg und Hessen, in Preußen und Sachsen, kurz, in fast allen Gliedstaaten des deutschen Reiches.

\* Zur Herbeiführung gleichmäßigen Verfahrens rüchichtlich der Seminar-Entlassungs-Prüfungen in der Religion hat der Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medicinal-Angelegenheiten die Anordnung getroffen, daß die evangelisch-kirchlichen Ober-Behörden beauftragt sind, einen Commissar zu den Entlassungs-Prüfungen an den evangelischen Lehrers- und Lehrerinnen-Seminaren abzuordnen, welcher an der Abstimmung über die Befähigung der zu entlassenden Jöglinge für den Religionsunterricht mit vollem Stimmrecht Theil nimmt, auch die Befähigungs-Zeugnisse in Betreff des Religionsunterrichts mit zu unterschreiben berechtigt ist. Als Beauftragte gelten, wenn nicht von dem zuständigen Consistorium ein Anderes bestimmt wird, die General-Superintendenten des Sprengels, in welchem das Seminar belegen ist.

\* In Betreff der Heranziehung der Militärpersonen zu Abgaben für Gemeindegewerke hat der preussische Finanzminister nachstehende Verfügung erlassen: Nach §. 2 des Gesetzes vom 29. Juni 1886, betr. die Heranziehung von Militärpersonen zu Abgaben für Gemeindegewerke, ist Gegenstand der Besteuerung nur das arbeitsfähige, selbstständige Einkommen der Abgabepflichtigen und muß demnach das gesammte Diensteinkommen gänzlich außer Betracht bleiben. Insofern also bei der Berechnung des staatssteuerpflichtigen Einkommens nach §. 3 a. a. O. die Wittwenlasten-Beiträge bereits in Abrechnung gebracht worden sind, müssen behufs Feststellung der von den Militärpersonen zu entrichtenden Communalabgaben dem Sinne des Gesetzes entsprechend diese Beiträge zunächst auch von dem dienstlichen Einkommen wieder abgezogen werden, und erst dann darf das um diesen Betrag verringerte dienstliche Einkommen von dem staatssteuerpflichtigen Einkommen abgesetzt werden.

**\* Zum Haftpflichtgesetz.** In Bezug auf §. 2 des Reichs-Haftpflichtgesetzes, wonach die Wittve eines Getödteten insoweit Ersatz zu beanspruchen hat, als ihr in Folge des Todesfalles der Unterhalt, den ihr der Getödtete zu gewähren hatte, entzogen ist, hat das Reichsgericht, VI. Civilsenat, durch Urtheil vom 27. Juni d. J. folgende Fälle ausgeprochen: „Die Wiederheirathung der Wittve des Getödteten kann für die Frage, ob ein Ersatzanspruch überhaupt bezw. in welchem Umfang begründet ist, insofern in Betracht kommen, als dadurch — was jedoch nicht nothwendig der Fall ist — thätlich das Bedürfnis des Unterhalts wegfällt oder sich mindert, nicht aber insofern, als die Unterhaltspflicht des Getödteten als erloschen und die Entziehung des Unterhalts nicht mehr als durch den Unfall verursacht angesehen werden darf. Es erscheint daher, wie dies auch von dem Reichsgericht schon ausgesprochen worden ist, nicht zulässig, die Gewährung der Rente von vornherein an die Bedingung zu knüpfen, daß die Wittve nicht wieder heirathe.“

**\* Die Spiritus-Actien-Gesellschaft** kommt, wie der Berliner Börsen-Zeitung mitgeteilt wird, nach den bisher erfolgten Beitritts-Erklärungen bestimmt zu Stande und die Constatirung derselben wird wahrscheinlich schon vor dem 29. August erfolgen können.

### Ausland.

**\* Oesterreich-Ungarn.** Eine offizielle Berliner Zuschrift der Wiener „Polit. Correspond.“ constatirt, daß bisher Mittel, wodurch die bulgarische Frage wieder auf einen gesetzmäßigen Boden gestellt werden könnte, noch nicht einmal angedeutet worden seien. Die Zuschrift versichert, eventuelle Vorschläge Anshands würden, insofern sie österröische Interessen nicht verletzen sollten, was nicht zu befürchten sei, sicherlich die Unterstützung Deutschlands finden. — Die „Polit. Correspond.“ veröffentlicht zugleich den Wortlaut der russischen Protokolle, worin Rußland erklärt, weder die Gültigkeit der Wahl des Prinzen von Coburg, noch die Legalität seines Erscheinens in Bulgarien anerkennen zu wollen. Die Note theilt mit, der Prinz habe nach Petersburg kommen wollen, um die Rathschläge des Kaisers einzuholen, allein der Kaiser habe den Prinzen wissen lassen, daß seine Wahl nicht anerkannt und seine Reise nach Bulgarien unter keinem Titel gerechtfertigt werden könnte. — Die österröisch-ungarische Armee und beide Landwehren werden bis December 1890 mit dem Mannlicher Repetirgewehr vollkommen ausgerüstet sein.

**\* Frankreich.** Die Pariser Blätter versichern, daß der Mobilisationsversuch mit dem 17. Armeecorps (Toulouise) vorgenommen werden würde. — Nach Pariser Meldungen gilt ein gemeinschaftlicher Schritt der Mächte in Bezug auf Bulgarien als unmittelbar bevorstehend.

**\* Großbritannien.** Die parlamentarische Opposition wird eine Adresse an die Königin beantragen, um die Zurücknahme der Proclamation zur Unterdrückung der irischen Nationalliga zu erwirken. — Die englischen Truppen sind bekanntlich noch immer in Egypten, um die Ordnung aufrecht zu erhalten. Frankreich hat die Räumung wiederholt, bis jetzt jedoch vergeblich, verlangt und seine Zustimmung einem Abkommen Englands mit der Türkei verweigert, welches jedoch den Entzug Egyptens von den Engländern betraf, in Wirklichkeit aber dazu angethan schien, die englische Besatzung des Nubienlandes in Permanenz zu erklären. Nunmehr ist die ägyptische Frage auch im Parlament wieder auf's Tapet gekommen. Im Unterhause ließ die Regierung erklären, sie treffe lediglich die Maßregeln, welche ihrer Ansicht nach die Räumung Egyptens rechtfertigen würden, nämlich Maßregeln zur Aufrechterhaltung der Gesetz und Ordnung und zur Erleichterung der Volkslasten, sowie die Ausführung absolut nothwendiger Reformen. Die Occupationarmee sei jetzt auf 4500 Mann reducirt; sie würde, wenn nicht größere Anzeichen für das Eintreten innerer Unruhen oder äußere Verwickelungen als jetzt hervortreten, im nächsten Jahre weiter reducirt werden. In der Convention, über welche mit der Türkei verhandelt werde, müßte England sich die Rückkehr nach Egypten sichern, da sonst zu besorgen wäre, daß die beseitigten Gefahren sich erneuern. Man möge den Ministern die Nothwendigkeit ersparen, Zusagen über die Occupationsdauer zu machen, da solche Zusagen fast regelmäßig Täuschungen unterworfen seien. Zur Erleichterung der ägyptischen Schuldenlast wäre es wünschenswerth, wenn sich eine neue, von den Mächten garantierte Finanzoperation bewerkstelligen ließe. — Betreffs Neutralisirung des Suezkanals hofft die Regierung, daß ein internationales Uebereinkommen darüber in nicht zu ferner Zeit zu Stande kommen werde. Die Regierung wünscht nicht den Aufenthalt über die Zeit hinaus zu verlängern, die nöthig sei, um die Interessen Egyptens und die Vollendung der Reformen zu sichern. — England soll beabsichtigen, mit Spanien wegen eines Gebietsaustausches in Unterhandlung zu treten. Es handelt sich darum, Gibraltar an Spanien zurückzugeben gegen Abtretung der gegenüberliegenden Festung Ceuta, wo sich ein großer Kriegshafen nach dem Muster von Portland anlegen ließe.

**\* Rußland.** Der gewaltige französische Mannheld Dérouté de ist am 18. August in Peteraburg eingetroffen und soll dort auf Schritt und Tritt von der russischen Geheim-Polizei beobachtet und verfolgt werden. Dies Alles wird Dérouté, nach Frankreich zurückgeführt, nicht abhalten, Wunderdinge von der Aufnahme in Rußland und den daselbst angeknüpften Verbindungen zu erzählen.

**\* Bulgarien.** Fürst Ferdinand besuchte am Sonntag in Philippopol das Lager, in welches ihn die Offiziere auf ihren Armen trugen, und wohnte der Messe im bulgarischen Dom und in der katholischen Kirche an. Alsdann besuchte er den bulgarischen und griechischen Metropolit, die Moschee und die mohamedanische Gemeinde. — Der Jahrestag der Vertreibung des Fürsten Alexander (21. August) verließ in vollständiger Ruhe und ohne jede Kundgebung. — Die Sendung des

türkischen Commissars Artin Dabian Effendi gilt für verlegt. — Der deutsche Consul Thielmann in Sofia erhielt den Befehl, nach Darmstadt abzureisen. Man bringt seine Abberufung mit dem Abbruch der consularischen Vertretung Deutschlands in Bulgarien in Verbindung. — Die in Philippopol nicht empfangenen Consuln sind der österröische, englische und italienische.

**\* Türkei.** Einer Meldung der „Ag. Habas“ aus Constantinopel zufolge theilte der dortige bulgarische Vertreter dem Großbegier ein Telegramm mit, welches betagte, daß der Prinz Ferdinand bei seiner Ankunft in Philippopol dem Sultan den Ausdruck lothaler und ergebener Gesinnung, sowie die Versicherung aufrichtiger Achtung seiner Verpflichtungen gegen denselben als seinen Suzerän übermittelte. Der Prinz würde sich glücklich schätzen, diese Gefühle dem Sultan persönlich auszusprechen, falls dieser es als opportun erachte.

### Handel, Industrie, Statistik.

**\* Deutsche Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften.** Dem Jahresberichte entnehmen wir, daß in der Entwicklung der deutschen Genossenschaften wiederum ein Fortschritt, ein Wachstum an Zahl und Ausdehnung der Geschäfte stattgefunden hat. Nach dem Jahresberichte bestanden Ende 1888 4438 Genossenschaften, gegen 4170 Ende 1885. Davon sind: 2135 Credit-Genossenschaften, 1572 Genossenschaften in einzelnen Gewerbszweigen, 606 Consum-Vereine, 35 Bau-Genossenschaften. Man wird danach die Gesamtzahl der in Deutschland bestehenden Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften mit 4500 nicht zu hoch annehmen, da die Statistik erfahrungsgemäß hinter der Wirklichkeit etwas zurückbleibt. An Mitgliedern zählen diese 4500 Genossenschaften 1.500.000, und ihre geschäftlichen Leistungen sind auf 3000 Millionen Mark, das Betriebs-Capital auf 800 Millionen Mark, davon 300 Millionen Mark eigene Fonds an Geschäfts-Anteilen und Reserven, 500 Millionen Mark fremdes, angelegenes Capital, zu veranschlagen. Die sogenannten Raiffeisen'schen Darlehenskassen sind in diesen Angaben nicht begriffen. Auf dem landwirtschaftlichen Gebiete hat die Genossenschaftsbewegung wieder erfreuliche Fortschritte aufzuweisen. Der Vereinigung deutscher landwirthschaftlicher Genossenschaften gehören zur Zeit 500 Genossenschaften mit 22.561 Mitgliedern, welche in neun Unter-Verbände getheilt sind, an.

**\* Die internationale Ausstellung in Melbourne** zur Feier des hundertjährigen Bestehens von Neu-Südwaales, der ersten australischen Colonie, wird vom 1. August 1888 bis zum 1. Januar 1889 dauern. Für die verschiedenen Ausstellungs-zweige sind zwölf Gruppen vorgesehen. Patente und Erfindungen der Aussteller werden durch Bestimmungen geschützt, wonach kein Gegenstand ohne Einwilligung des Ausstellers abgezeichnet oder in irgend einer Weise nachgebildet werden darf.

**\* Die „Schwarze Fäulniß“, ein neuer Feind der Trauben.** Wieder hat ein amerikanischer Parast den Weg nach Europa gefunden und droht uns die herrlichste aller Göttergaben, den Wein, streitig zu machen. Am 6. August dieses Jahres hielt die „Classe d'agriculture“ zu Genf eine außerordentliche Sitzung ab, in welcher Herr Jules Boissier die schlimme Neuigkeit mittheilte, daß in den Weinbergen fast des ganzen Cantons, vor Allem in denen von Yvering, Coligny, Vevey, Bernier und Satigny der „black rot“ oder die schwarze Fäulniß aufgetreten sei. Herr Boissier legte der Versammlung eine ganze Reihe von Trauben vor, welche an der Thatfache kaum noch einen Zweifel ließen. Der Genfer Gelehrte hat seine, die ganze Schweiz in Bestürzung versetzende Entdeckung erst vor wenigen Tagen gemacht, als er die Weinberge in der Nähe von Coligny hinsichtlich der Bepflanzung untersuchte. Einige junge Trauben fielen ihm durch ihre eigenthümlich dunkelrothe Färbung auf, welche seine Begleiter dem Hagelwetter der verfloffenen Tage beimeßen wollten. In dessen bewog Herrn Boissier das ganz besondere Aussehen der fraglichen Trauben, sie genau zu untersuchen und ihre Entwicklung zu verfolgen, welche sich denn auch völlig anders als die der übrigen Trauben gestaltete. Nur zu bald hatte sich der Gelehrte überzeugt, daß man es mit dem unverhofftlichsten Feinde der Trauben, dem „black rot“ zu thun habe. In wenigen Tagen war der ganze Weinberg von dem verderblichen Feinde erobert und die halbe Ernte vernichtet. Die Krankheit verbreitet sich demnach mit Riesenschritten, was auch durch andere Beobachtungen bestätigt wird. Herr Demole, der Vorsitzende der Versammlung, verlas einen Bericht über das Auftreten des Pilzes in einem Weinberge Süd-Frankreichs. Die ersten vom „black rot“ ergriffenen Reime entdeckte man dort am 17. Juli, am 21. war der vier Hectar umfassende Weinberg fast vollständig inficirt, und selbst wenn am 24. dem Tage, von welchem der Bericht datirt, die Krankheit plötzlich verschwunden wäre, so hätte man höchstens noch 4 Hectoliter Wein eingebracht, anstatt der 80, welche der Weinberg in früheren Jahren lieferte. Der „black rot“ entwickelt sich besonders auf den Trauben, auch auf den jungen Trieben und auf den Blättern, niemals aber auf älteren Zweigen. An den von ihm ergriffenen Stellen zeigt sich zunächst ein schmaler, blaßrother Ring, der rasch breiter wird und zugleich eine dunklere Färbung annimmt. Nach Verlauf von zwei bis drei Tagen ist die ergriffene Stelle vollständig vertrocknet und fleischwarz gefärbt. Während dieses Ueberganges erscheinen an dem kranken Triebe kleine, schwarze Punkte, kleiner noch als Stednabelknöpfe, aber mit bloßem Auge sichtbar, welche sich anherberordentlich rasch vermehren. Diese ganz eigenthümliche und bei keiner anderen Krankheit des Weines beobachtete Erscheinung gibt das sicherste Kennzeichen dafür ab, daß man es mit dem „black rot“ zu thun habe. Die Zerstörung der einzelnen Beere vollzieht sich in etwa drei bis vier Tagen, doch fällt sie dann noch nicht ab, sondern bleibt noch einige Zeit mit der Traube vereinigt. Wenn sie sich endlich löst, so fällt mit ihr zugleich ein mehr oder weniger beträchtlicher Theil der ganzen Traube zu Boden. Der „black

rot" zeigt sich niemals gleichzeitig auf allen Trauben eines Stockes und Gontenionig greift er alle Beeren einer Traube auf einmal an. Es erkranken zuerst zwei oder drei Beeren, welche die anderen nach und nach anstecken. Dester kommt es vor, daß ein Theil, manchmal sogar die Hälfte der Beeren zur Reife gelangt, aber nur, wenn die Krankheit verhältnißmäßig spät aufgetreten ist. Trotz der völligen Uebereinstimmung, welche die Krankheits-Erscheinungen an den von Herrn Boissier vorgelegten Trauben mit eingehenden Beschreibungen des „black rot“ zeigten, wie sie amerikanische und französische Botaniker geliefert haben, gab man in der französischen Sitzung der „Classe d'agriculture“ dennoch der Hoffnung Ausdruck, daß man sich irre, zumal keiner der Anwesenden der „black rot“ schon früher mit eigenen Augen gesehen hatte. Es ward daher beschlossen, daß Herr Boissier und vier weitere Gelehrte unverzüglich die genauesten mikroskopischen Untersuchungen veranstalten und die Meinungs-Äußerungen Sachverständiger einholen sollten. Nachdem dies geschehen, wird die „Classe d'agriculture“ zu einer außerordentlichen Sitzung einberufen werden. (S. Z.)

**\* Marktberichte.** Der vorgestrige Viehmarkt zu Frankfurt war mit 411 Ochsen, 45 Bullen, 503 Kühen, Stieren und Rindern, 341 Kälbern, 46 Hammeln und 102 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 58-60 Mk., 2. Qual. 52-56 Mk., Bullen 1. Qual. 40-42 Mk., 2. Qual. 36-38 Mk., Kühe, Stiere und Rinder 1. Qual. 50-52 Mk., 2. Qual. 42-46 Mk., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 45-50 Pf., 2. Qual. 40 bis 45 Pf., Hammel 1. Qual. 54-56 Pf., 2. Qual. 48-50 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 49-51 Pf.

**\* Verloofungen.** Freiburger (Stadt) 10 Frsch.-Loose vom Jahre 1879. Bei der am 16. August stattgefundenen Ziehung wurden folgende Serien gezogen: No. 1239 1380 2595 2863 3097 3184 4150 5184 5408 5623 5641 5973 5988 6153 6376 6957 7183 7494 7942 8141 8145 8553 8643 9625 und 10402.

**Vermischtes.**

**\* Das heurige Rokusfest** war, wie aus Bingen berichtet wird, trotz der ungünstigen Witterung sehr zahlreich besucht, im Verhältnis zu früheren Jahren aber hatte die Frequenz desselben eine erhebliche Abnahme erfahren.

**\* Der Adjutant des Erbgroßherzogs von Baden,** Herr Hauptmann Dürr, schwelte kürzlich in Freiburg in großer Gefahr. Als der Erbgroßherzog mit ihm nach dem Exercierplatz ritt, wurde das Pferd des Adjutanten scheu, stieg in die Höhe und überschlug sich, wobei Hauptmann Dürr unter das Pferd zu liegen kam und am Kopfe und am Obertheile sehr stark verletzt wurde.

**\* Ein entsetzlicher Unglücksfall** ereignete sich am Montag Vormittag in Berlin. Auf dem Neubau des städtischen Hospitals an der Brenzlauer Allee löste sich ein Gestoss los und durchschlug im Herabstürzen die darunter befindliche Kistung, wodurch sechs Arbeiter getödtet und drei schwer verwundet wurden.

**\* Die Gerichtsvollzieher** sind nach Vorschrift der Civilprozeß-Ordnung bei Vornahme von Zwangsvollstreckungen, sobald sie wahrnehmen, daß der von ihnen vorzunehmenden Amtshandlung Widerstand entgegengesetzt werden soll, verpflichtet, zunächst einen Polizeibeamten oder zwei großjährige Männer als Zeugen zu der Zwangsvollstreckung hinzuzuziehen. Diese Bestimmung ist nach einem vorgestern praktisch zur Anwendung gekommenen Erkenntnis des Reichsgerichts so wesentlich, daß die Nichtbefolgung derselben seitens des Gerichtsvollziehers der Amtshandlung desselben den Charakter der Rechtlosigkeit raubt. Die Frau des Buchhändlers B. in Berlin hatte in Abwesenheit ihres Mannes den Besuch des Gerichtsvollziehers erhalten, welcher gegen den Ehemann wegen einer Wechselschuld die Pfändung vornehmen wollte und auch trotz des Protestes der Frau in die Wohnung drang und Siegel anlegte. Als der Beamte auch in das an einen Chambregarnisten vermietete Zimmer dringen wollte, vertrat ihm die Frau den Weg und duldete dort die Vornahme der Pfändung nicht. Es entwickelte sich daraus eine sehr heftige Scene, welche gegen die Frau eine Anklage wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und ihre Verurtheilung zu einer Woche Gefängnis zur Folge hatte. Das Reichsgericht hat jedoch das Erkenntnis, soweit es sich auf das Vergehen des Widerstands bezog, aufgehoben, weil der Gerichtsvollzieher sich nicht zunächst die Zeugen zur Zwangsvollstreckung herbeigeholt hatte, und bis dahin von einem Widerstande gegen eine rechtliche Amtshandlung nicht die Rede sein könne. Die zweite Ferien-Strafkammer des Berliner Landgerichts I, welche sich vorgestern auf Grund des reichsgerichtlichen Erkenntnisses nochmals mit dieser Angelegenheit zu befassen hatte, sprach denn auch Frau B. von dem Vergehen des Widerstands frei.

**\* Wenn die Fliegen unsere Gemälde, unsere Möbel, unsere Tapeten beschmutzen,** wenn sie Schwimm-Übungen in unserer Milch halten oder in unsere Suppe fallen, wenn sie uns bei nachtschlafender Zeit stören und ihr störendes Gesumme ertönen lassen, so denken wir mit rachsüchtiger Beugungshung an den kommenden Winter, der uns von diesen Störenfriedern befreien wird, und der unwillige Ausruf: „Gibt es ein nichts-nutzigeres Ding in der großen Schöpfung, als die Stubenfliege?“ scheint gerechtfertigt. Nun denn, so un bequem die Fliege uns ist, sie hat doch, wie Alles, was Leben hat, eine Aufgabe zu erfüllen, und zwar eine so wichtige, daß wir ihr die hartnäckigen Angriffe wohl verzeihen dürfen, deren Gegenstand ihrerseits wir sind. Eine Fliege, die sich nach dem Fluge zum Rasten niederläßt, vollzieht eine Reihe von Bewegungen, die uns an die Raie, die ihre Toilette macht, oder an den Vogel erinnern, der sein Gefieder putzt. Da reißt sie zuerst ihre Hinterfüßchen, eines gegen das

andere, dann läßt sie diese Füßchen über die Flügel streifen; darauf kommt die Reihe an die Vorderfüßchen, um einander zu reiben, und endlich fährt der Saugrüssel über die Beine, sowie über jeden Theil des Körpers, den er erreichen kann. Geschieht das einzig und allein, um sich zu säubern und zu putzen? Man hat das bis jetzt als den Zweck jener Bewegungen angenommen, aber der englische Chemiker Emerson hat durch eine Reihe von Experimenten erprobt, daß dem nicht so ist. Er fand unter dem Mikroskope, daß der Leib der Stubenfliege, ohne Ausnahme, von un-glaublich kleinen Parasiten bedeckt ist und daß die oben beschriebenen Bewegungen nur geschehen, um diese Scharozger auf ein Häufchen zusammen-zufahren und aufzutreffen. Anfänglich meinte der englische Gelehrte, die Fliege verzehre ihre eigene Brut, die sie ja, wie man weiß, auf dem unteren Theile ihres Leibes mit sich herumträgt, aber erneuerte Beobachtungen ergaben bald das ganz Irrthümliche dieser Anschauung. Emerson hatte vor sich ein weißes Blatt Papier liegen, auf das sich zwei Fliegen nieder-ließen, welche eifrig zu fressen begannen. Unter das Mikroskop gebracht, zeigte sich das Papier genau von jenen Scharozger bedeckt, deren wir eben Erwähnung thaten; es war also nicht die eigene Brut, welche die Fliege verzehre, sondern mikroskopische Lebewesen, die in der Luft schwimmen und sich gelegentlich an die Flügel, Füße u. s. w. der Stuben-fliegen klammern. Wenn dann die Fliege hinreichend mit dieser lebenden Provifion beladen ist, sucht sie einen stillen Winkel auf, um sie zu verzehren. Der englische Naturforscher wiederholte an verschiedenen Orten seine Untersuchungen und fand, daß es da, wo Unreinlichkeit herrschte und die Luft verdorben war, viele Fliegen gab, die alle von jenen Para-siten bedeckt waren, welche er schon kannte, während solche Fliegen, die er von reinlichen und gut gelüfteten Orten nahm, abgemagert und frei von Parasiten waren.

**\* Ein neues Gefährt** wird in wenigen Wochen durch die Straßen Wiens rollen — ein Velociped in Form einer Kutsche, dem dessen Er-finder, Herr Johann Mayer, eine große Zukunft verspricht. Das Modell hat Raum für sechs Personen, von denen vier an den vier Ecken auf Reihfügen ihren Platz haben und ähnlich wie auf dem Reitrad die Fortbewegung mit Hebelüberlegung besorgen, während zwei Personen bequem in gepolsterten Wagenstufen sitzen. Das Modell wird mit zwei und vier — die vorn rechts und links angebrachten Venträder eingerechnet — mit drei und fünf Rädern ausgeführt. Ob sich dieser neuartige Wagen bewähren wird, bleibt natürlich erst abzuwarten.

**\* Daß Kleider Leute machen,** davon weiß das Wiener „Extra-blatt“ eine hübsche Geschichte zu erzählen, die wir unseren Lesern ebenfalls mittheilen wollen. Selbst einem populären Bühnenspieler — so schreibt das citirte Wiener Blatt — kann es passieren, daß er mit einem gewöhn-lichen Menschenknecht verwechselt wird, wenn er, den Rücksack auf den Schultern, den Bergstock in der Hand, das Lobengewand befaßt und das Gesicht von Schweiß und Staub fast unkenntlich gemacht, in ein Hotel des fashionablen Salzburg eintritt und ein Zimmer verlangt. Der Zimmerkellner maß den Schauspielers B., dem dies vor wenigen Tagen passirte, als er, von einer Gebirgstour heimkehrend, dortselbst eintraf, mit hochmüthigem Blick und sagte dann mit Diplomaten-Miene: „Kein Zimmer frei.“ — „Dann sagen Sie mir wenigstens, wo die Table d'hôte servirt wird.“ Nach einigem Jögern zeigte der Garçon auf die Gaststube eines Salons. Mit wahren Entsetzen sahen die bereits bintrenden Gäste diesen „Wilden“ an, welcher in der unberücksichtigten Bauerntracht steckte und so beschmutzt aussah. Eine Phalanx bildeten schon die Kellner, denen vor Verblüffung beinahe die Schüsseln aus den Händen glitten. Den unerwünschten Gast in die Schankstube zu verweisen, war der allherrschende Gedanke. Der Tourist merkte die Stimmung gegen ihn natürlich augen-blicklich, lächelte deßhalb und nahm auf einem freien Stuhl neben einer Baronin Platz, welche auch früher der Kunst angehört hatte. Die feine toiletirte Dame, welche von der übrigen Gesellschaft bemitleidet wurde, wußte im ersten Momente nicht, ob sie ihr Nischlacon an das pikante Stumpfnäschen führen oder ob sie voll Enttäuschung sich vom Plage erheben sollte. Eben noch in diesem Schwanken begriffen, ward sie einer Phalanx nahe, als der verwahrloste Mensch seine Hand auf ihre rothgen Finger legte und vernehmlich sprach: „Grüß' Dich Gott, Marie, Du bist auch hier in Salzburg?“ — „Messer und Gabeln kirren unheimlich, einige junge Herren räuperten sich wuthvoll, der Orkan mußte ob dieser Unverschämtheit losbrechen — da lachte die Baronin melodisch auf und rief: „Das ist ja mein Freund Eugen — kennen Sie denn Herrn B. vom Kartheater nicht, meine Herrschaften?“ Die Hände streckten sich dem Künstler entgegen, welcher sich über die „gelungene Maske“, die ihm die anstrengende Berg-tour unfreiwillig gemacht hatte, sehr freute, und niemals deutlicher empfunden gelernt hat, daß Kleider die Leute machen.

**\* Berg-Unfälle.** Aus der Schweiz wird folgende Statistik mit- getheilt: In dem Zeitraume von nicht ganz einem Monat sind auf Berg-touren in der Schweiz 19 Touristen verunglückt, von denen 15 todt auf- gefunden wurden. Es gab Todte: Jungfrau (Bern) 6, Morteratschgletscher (Graubünden), Moleska (Waadt), Santrist (Bern), Leigigergrat (Bern), Säntis (Appenzel), Kaisered (Freiburg), Dent de Corjan (Waadt), Schächental (Uri), Diablerets (Wallis) je ein Tobter. Verlegt wurden 4 Touristen. Unter den 19 Verunglückten befindet sich kein Führer, aber nur zu Viele, welche die Bergtouren ohne Führer unternommen haben. Hier sind die am Fallsnis verunglückten drei Personen noch nicht mit- gerechnet.

**\* Mutter:** „Bieschen, Du mußt jetzt zu Bett gehen; schau, die Sterne sehen schon am Himmel!“ — „Bieschen (nachdem es zum Fenster hinausgeschaut): „Aber Mama, wegen dem einen!“

**\* Schiffs-Nachricht.** Dampfer „Julda“ von Bremen am 23. August in New-York angekommen.

## Großmutter und Enkelin.

Eine Erzählung aus der deutschen Theatergeschichte von G. Mengel.

(8. Forts.)

Fast dieselben Worte, mit welchen Frau Mornemann ihre Schwester im Zuschauerraum auf andere Gedanken zu bringen suchte, richtete in der Damen-Garderobe Frau Hartig an ihren Schützling Fides Köller.

„Gewiß, liebe Madame Hartig,“ sprach diese jetzt, „gewiß, ich will während der Vorstellung ganz ruhig sein. Sie müssen mir aber auch bestimmt versprechen, heute Nacht bei mir bleiben zu wollen!“

„Hier meine Hand darauf,“ entgegnete die Angerebete, indem sie Fides, welche in dem reichgestickten türkischen Anzuge bezaubernd ausah, mit einem wohlgefälligen Blick betrachtete. „Steden Sie nur den Hausschlüssel in meinen Beutel, ich werde nach der Vorstellung nur meinen Mann benachrichtigen und mich gleich von ihm zu Ihnen begleiten lassen.“

Fides folgte dieser Aufforderung, dann befestigte sie noch eine Perlenkette an ihrem Turban und sprach dabei: „Es ist gut, daß die Zuschauer keine Ahnung davon haben, unter welchen Stimmungen wir manchmal spielen und singen müssen!“

„Das habe ich oft gedacht, als ich tanzen mußte, wie meine beiden Kinder im Sterben lagen. — Aber mit Ihrer Stimmung, liebe Köller, hat es noch nichts zu sagen, die kann jeden Augenblick wieder in's Gegentheil umschlagen. Glauben Sie mir, Pilotti ist nur ein wenig eifersüchtig auf Vorhers, der seine Leidenschaft einer Braut gegenüber allerdings mehr mäßigen könnte!“

Gerne hätte Fides der guten Frau noch vertraut, daß sie durch die Enthüllung des Geliebten einen viel größeren Druck auf ihrem Herzen habe, als diese vermutete, allein in diesem Augenblick erkünte die Schelle, welche das bei der Vorstellung mitwirkende Personal auf die Bühne rief.

„Wir waren doch auch unbelauscht?“ fragte Fides, indem sie hinter dem ihren Platz in der Garderobe abschließenden Vorhang hervortreten wollte.

„Gewiß,“ entgegnete Frau Hartig. „Die Mierk, welche erst im dritten Act zu thun hat, ist noch gar nicht da, und wer sollte uns sonst belauschen wollen?“

Beide verließen die enge, für die ersten weiblichen Mitglieder der Marchand'schen Gesellschaft bestimmte Damen-Garderobe, deren einzelne Abtheilungen heute nicht von Körben und Kästen gefüllt waren. Außer Fides und Frau Hartig, die eine Kammerfrau der Prinzessin darstellte, wirkten nur noch Mademoiselle Mierk und einige Chordamen in der heutigen Vorstellung mit. Die letzteren mußten sich auf einem Bodenraum über dem Concertsaal ankleiden.

Raum war Fides mit ihrer Collegin hinausgetreten, als der Vorhang einer Abtheilung zurückgeschoben wurde, zu welcher man nun durch einen besonderen Eingang von außen gelangen konnte. Gleich darauf kam eine stattliche Frauengestalt in Hut und Mantel zum Vorschein. Sie blickte vorsichtig in alle Ecken des Zimmers, horchte eine Weile auf und trat dann schnell in den eben von Fides und Frau Hartig verlassenen Raum. Mit einem teuflischen Lächeln, welches ihrem zwar nicht unschönen, aber verblühten Gesicht einen wahrhaft dämonischen Ausdruck verlieh, nahm sie darauf aus einem an der Wand hängenden seidnen Beutel einen Schlüssel, steckte ihn zu sich und trat wieder in ihre Abtheilung zurück.

„Du sollst mich rächen!“ sprach sie leise, indem sie den Schlüssel triumphierend anblickte. — Dann sah sie mit ihren schwarzen stehenden Augen eine Weile auf den Boden, als sinne sie über ein Mittel nach, mit dessen Hilfe sie den durch einen glücklichen Zufall in ihren Besitz gekommenen Gegenstand am besten verwerten könne.

Mademoiselle Mierk brauchte nicht lange zu grübeln; denn sie besaß wie die meisten leidenschaftlich eifersüchtigen Frauen in dem Bereich der rachsüchtigen Bosheit eine Erfindungsgabe, welche

manchem Bühnenbildner für den Aufbau einer verwickeltesten Intrigue zu wünschen gewesen wäre.

Schnell löste sie einige Blätter aus ihrem Notizbuche, beschrieb sie dicht mit verstellter Handschrift und packte das Aufgezeichnete und den Schlüssel geschickt in ein kleines Kästchen. Dann adressirte sie daselbe ebenfalls mit Bleistift an den Schauspieler Edmund Vorhers und schrieb unter den Namen noch in stark ausgemalter Züge die Worte: „Sofort öffnen!“

Als dies geschehen war, bedeckte sie ihr Gesicht mit einem dunklen Schleier und eilte durch die Thüre ihrer Abtheilung hinaus auf einen langen Flur, von dem aus ein Seitengang direkt auf die Bühne führte. Am Ende dieses erst kürzlich an dem Concertsaal angebauten und die neu eingerichteten Garderoben mit der engen Bühne verbindenden Flures lag das gewöhnlich den Gästen zum An- und Ankleiden dienende Zimmer.

Mademoiselle Mierk trat in eine Thürnische zurück, als sie sah, daß Director Marchand mit einem auffallend schönen statlichen Schauspieler in phantastischem Anzug eben aus demselben auf den Gang trat. Sie beugte ihren Kopf etwas vor und betrachtete bei der matten Beleuchtung von einigen Unschlittlerzen mit triumphirendem Hohn das scharf gezeichnete, aber schöne Antlitz des berühmten Gastes, dessen Züge eine heftige, innere Erregung widerspiegeln. Marchand schien dies gar nicht zu bemerken. Er schritt achlos neben Vorhers her und machte nur einige Bemerkungen, welche auf den Gang der heutigen Vorstellung Bezug hatten.

Während der Beobachtung des Mannes, zu welchem sie zehn Jahre früher selbst in leidenschaftlichen Beziehungen gestanden hatte, glitt ein schadenfrohes Lächeln über die adlerartige Physiognomie der Demoiselle Mierk.

Wie gerne würde ich ihm, dachte sie dabei, nach so vielen leichten Siegen, nach so manchem kühnen Frevel eine vollständige Niederlage durch sie gönnen, wenn eben mein Herz nach keiner höheren Befriedigung dürstete. Aber Pilotti muß elend sein, wie ich es bin. Er darf mich nicht umsonst gedemüthigt haben!

Raum hatte sie diesen Vorfall in Gedanken noch einmal gefaßt, als sie nach dem Verschwinden der beiden Männer wie ein Schalten nach dem Ankleidezimmer von Vorhers eilte, dessen Thüre nur angelehnt war. Sie horchte einen Augenblick an derselben und trat erst ein, als sie fest überzeugt war, daß sich Niemand mehr in dem Zimmer befand.

Mademoiselle Mierk sah sich nicht lange in dem von Kisten und Kästen, von umherliegenden Kleidungsstücken, Perrücken und sonstigen Gegenständen fast ganz ausgefüllten Raum um, sie trat schnell zu dem zwischen zwei Armleuchtern stehenden Spiegel und stellte das Kästchen vor denselben.

„Hier wird es der eitle Ged so leicht finden,“ sprach sie leise vor sich hin, indem sie das Zimmer verließ und unbeachtet, wie sie gekommen, den Gang wieder zurückeilte. Dann trat sie durch eine Seitenthüre in's Freie, schritt um den Anbau des Concertsaales herum und eilte über eine von außen hinter die Coullissen führende Stiege sofort auf die Bühne. Jeder, der sie diesen Eingang benutzen sah, mußte natürlich schließen, daß sie erst eben von Hause kam und die Räume des sogenannten Comödienhauses noch nicht betreten hatte.

Mademoiselle Mierk kam gerade auf die Bühne, als das Orchester zu spielen begann und die im ersten Acte mitwirkenden Personen zwischen den Coullissen hervortraten. Fast gleichzeitig mit ihr erschien Pilotti, dessen schöne Gestalt in der idealisirten Kleidung eines französischen Prinzen aus dem siebzehnten Jahrhundert zur vollen Geltung kam. Er ist schön wie ein junger Gott, dachte Mademoiselle Mierk, dann sagte sie, sich an Pilotti wendend, in sich selber ganz harmloser liebenswürdiger Weise: „Bis vor einer halben Stunde habe ich bei Madame Urban vergeblich auf Sie gewartet. Hatten Sie unsere Verabredung ganz vergessen?“ (Fortf.)

**Bekanntmachung.**

Freitag den 26. ds. M. Nachmittags 4 Uhr werden bei der Schlachthaus-Verwaltung abgängig gewordene Inventar-Stücke, als: Eiskäffer, hölzerne Tischplatten, Messingtheile, Schmeltz- und Gußeisen, gegen Baarzahlung versteigert.  
Wiesbaden, den 24. August 1887.  
Der Vorsitzende der städt. Schlachthaus-Commission.  
Wagemann.

**Bekanntmachung.**

Auf der großen Lastwaage beim Acciseamt können von heute ab wieder Verwiegungen stattfinden. Das Accise-Amt.  
Wiesbaden, den 24. August 1887. J. B.: Hartmann.

**D: med. Loh,**

Dirigent der Wasserheilanstalt **Niederwalluf** und consultirender Arzt des **Ebert'schen Instituts** für Massage und Heilgymnastik, **früher Bade-Arzt in Cannstadt und München.**  
Sprechstunden in Wiesbaden, Tannusstr. 27, 3-5 Uhr.  
Spezialbehandlung von **Nerven- und Sexual-Leiden.** 14866

**Herrenhemden nach Maass.**

Specialität. 22

**Eigene Fabrikation.**

**Adolf Stein,**

Langgasse 48, (früher Webergasse 14).

**Bedeutend unter Preis**

offeriren wir hierdurch ergebenst eine grössere Parthie auf Leinen vorgezeichnete

**Decken, Schoner, Tischläufer, Tabletten, Nachtaschen etc.** 5468

**Bouteiller & Koch,**

Marktstrasse 13. Langgasse 13.

**Mineral- und Süßwasser-Bäder**

werden von 80 Pf. an nach jeder beliebigen Wohnung gebracht von **Bree,** 7932  
H. Schwalbacherstraße 16, Parterre.

Begen Umzug sind Rheinstraße 33, Bel-Stage, sehr billig zu verkaufen: 2 französische Betten mit Koffhaarmatratzen, Plumeaux (Daunen) und Kissen, 1 Waschkommode mit Marmorplatte, 2 Nachttische, 1 Spiegelschrank, 2 Kleiderschränke, 1 Blüsch-Garnitur (Sopha, 6 Sessel, 1 Antoinetten-, 1 ov., 1 Schreib-, 1 Nippisch, 2 polirte Kommoden, 1 Consolchen, 1 Gallerieschränken, Pfeiler- und ov. Spiegel, 2 Koffhaarmatratzen (1a), Stühle, 1 Regulator, Original-Deigemälde, Vogel-Relief-Bilder (preisgekrönt), 1 Kaffee Service, div. Glas- und Porzellanwaaren u. i. w. 22

Ein Landauer, Zweispanner, ein Landaulet, Einspanner, ein Halbverdeck (Mylord), Einspanner, alle sehr modern und sehr wenig gebraucht, zu verkaufen in der Wagenfabrik von **Baptist Roeder,** Mainz, gr. Bleiche 9. (M.-No. 18812). 92

**Bad. Schrauben-Dampfschiffahrts-Gesellschaft.**

Regelmäßige Verbindung nach **Maunheim-Ludwigshafen** und **Ruhrtort-Duisburg,** sowie allen größeren Zwischenstationen zu sehr billigen Frachten.  
Gelegenheit alle 2 Tage mit den Booten „Industrie“ I. bis XIV.  
Nähere Auskunft ertheilt die Agentur **Wiebrich.**  
18303 **J. F. Hillebrand.**

**Binger Wein-Stube,**  
 **Meßgergasse 9,** nächst der Marktstraße, bekannt durch einen guten 1/2 Schoppen (selbstgekeltert) bei billigen Preisen. Speisen nach der Karte zu jeder Tageszeit. 6696

**Restauration „Zur Sonne“,**

1 Stiftstraße 1.  
Freunden und Bekannten, sowie der geehrten Nachbarschaft hierdurch die Mittheilung, daß ich von heute ab außer einem feinen Glas **Mainzer Aetenbier** ein nach Erlanger Brauart gebrautes vorzügliches Schoppen **darkles Exportbier** verabreiche. Gleichzeitig empfehle ich **Aepfelwein** eigener Kelterei. 5509  
Achtungsvoll **J. Fachinger.**

**Weiß- und Rothweine,** 4953  
garantirt rein, in Flaschen und Gebinden, empfiehlt **Ph. Hch. Marx,** Neugasse 12.

**Weißwein-Verkauf 50 Pfg.** per Flasche (ohne Glas), ächter naturreiner 1883er **St. Goarshausen,** zu haben bei **Ford. Müller,** Friedrichstraße 8. 372

**Wiener Niedermendiger Recht Bayerische Erlanger Münchener Biere** in Flaschen und Gebinden, natürliches, kohlenfaures **Mineralwasser** 1. Ranges „**Johannisbrunnen**“ empfiehlt in bekannter Güte die **Bierhandlung von Heinrich Faust,** Wellrichstraße 33. 21716

 **Hausbrand-Kohlen,**   
fette, halbfette und Anthracit in den gangbaren Sortirungen: **Ruß I u. II, Stücken, Wischkohlen** (Stücke und kl. Rüsse), la melirt mit 50 % Stücken offerirt behufs jezt vortheilhafter Deckung des Winterbedarfs in ganzen Waggons und einzelnen Fuhrn zu sehr billigen Preisen bei bester Qualität 7645  
**August Koch,** Langgasse 43, I.

**Stückreiche Ofenkohlen,**  
direct aus einem gedeckten Schiff, per Fuhr (20 Centner) über die Stadtwaage, franco H. u. S. Wiesbaden, gegen Baarzahlung **14 M. 50 Pfg., Rußkohlen** per Fuhr 19 Mark empfiehlt **A. Eschbacher.**

**Wiebrich,** den 16. August 1887. 7115

**Kelter** nebst **Mühle,** fast noch neu, preiswürdig zu verkaufen. Näh. im „**Erbprinz**“. 6609

**Oleander,** drei schöne, sind zu verkaufen **Seisbergstraße 19.** 4681

**Ankauf** getr. Herren- u. Damenkleider Kirchhofsaasse 4. 4573  
**Wasche** zum Waschen und Bügeln wird gut und billig besorgt. Näh. Reuquasse 10, 1. Stiege hoch. 7525  
 In Auftrage einer Herrschaf., welche abgerent ist, wird ein gutes **Piano** verkauft. Näh. Saalgaasse 30. Laden. 7942  
**Wegen Wegzug zu verkaufen** 1 fast neues Koppar-Sopha mit 6 Stühlen, 1 Spieltisch, 1 Nähmaschine, 1 Näh-tischchen, 1 Kommode, 1 Spiegel, 1 Bett mit Sprungrahme, 1 Waschtisch, 1 Küchenschrank, 1 kupferner Waschkessel und verschiedenes Küchengeräthe Wörthstraße 1. 2. Stof. 7487  
 Kirchgaasse 20, 2. St., sind verschiedene gut erhaltene **Möbel** zu verkaufen. 7244  
 Ein gro er, antiker **Herren-Schreibtisch** billig zu verkaufen Wallmühlst oke 21, Barterre. 7506  
 g. **Stonewort** u. **Blantno** u. **W. v. Kave** q. 15. 7563  
 Ein **Bett** mit dreitheiliger Matrage, ein polierter **Kleider-sowie ein Bücherschrank**, ein **Tisch**, Alles neu, wegen Um-zug äußerst billig zu verk. Näh. Mauriusplatz 3, 5th. 7930  
 Ein kleines **Brodgeu**, neu, eine schöne **Theke**, 4 1/2 Wtr. lang, mit eisener Platte, sind billig zu verkaufen. R. Exp. 5250  
 2 **Mischensuren** od. **Urenen** in Lanten get. Man. Exp. 7876  
 60-100 **Karren guter Grund** können abgeladen werden. Näh. bei Herrn Architect Frorath, Morikstraße 29. 7596  
**Pferd** zu verkaufen. Näh. bei F. Wirth. 7428

### Immobilien, Capitalien etc.

Mehrere **Häuser** mit Vor- und Hintergärten in fein. Lage, gut rent., zu verk. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6876  
 Ein gut gelegenes **Haus** m. Thorsahrt u. Hofraum, zu jedem Geschäft geeignet, zu verk. d. **M. Linz**, Mauerg. 12. 6874  
 Ein **Geschäftshaus** in sehr guter Geschäftslage mit Läden zu verkaufen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6875  
 Schöne **Villa** mit schattigem Garten in der Nähe des Turh. preisw. zu verk. durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6875

### Zu verkaufen

herrschaftliche **Villa** mit großem, schattigem Garten Schier-stener Chaussee 11 in Diebrich a. Rh. 2364

**Wirtschaft** per 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 7672

Gangbare, in guter Lage befindliche

### Colonialwaaren-Handlung

Verhältnisse halber zu verk. Off. unter **A. R. 21** postl. 7828  
**38,000 Mk.** will per September-October auf mein in feinsten Lage belegenes Haus zur 1. Stelle à 4 1/2% aufnehmen (ca. 60% der Taxe). Offerten von Selbstdarlethern erbitte sub „**Capital 38**“ an die Exped. d. Bl. 7527  
**60-70,000 Mk.**, **30-50,000 Mk.** auf 1. Hyp. und **12-15,000 Mk.**, sowie **20-25,000 Mk.** auf 2. Hyp. auszuliehn durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 6873

### Dienst und Arbeit.

#### Personen, die sich anbieten:

Ein **Fräulein** von nicht unvortheilhaftem Aeußern und repräsentabler Erscheinung sucht Stellung in einem hiesigen Confections-geschäft, gleichviel welcher Branche. Eintritt, wenn möglich, sofort. Gef. Off. sub **R. P. 5** an die Exp. 5890

**Modes.** Eine zweite Arbeiterin sucht Stelle. Näh. Exped. 7641

Ein **Bügelmädchen** sucht Kunden. R. Bleichstraße 2, 5th. I. 7494

Ein **Bügelmädchen** sucht Beschäftig. R. Adlerstr. 10, 2. St. 7912

Eine feimbürgerliche Köchin mit guten Zeugnissen sucht sofort oder zum 1. Sept. Stelle. Näh. Sonnenbergerstraße 21. 7493

Ein **gefehtes, von seiner Herrschaft bestens empfohlenes Mädchen**, welches gutbürgerlich kochen kann, sucht Stelle für **Mitte September**. Näheres Rheinstraße 8 in Diebrich a. Rh. 7858

Ein gebildetes Mädchen, im Kleidermachen erfahren, wünscht Stelle bei feiner Herrschaft. Näh. Exped. 7298

Ein Mädchen, welches Kleider machen, nähen und bügeln kann, sowie Hausarbeit versteht, wünscht Stellung in einem Herrschaftshause. Näheres Webergasse 58, 2. St. links. 7698

Ein Mädchen, welches im Nähen, Bügeln und Kleidermachen geübt und im Besitze guter Zeugnisse ist, sucht passende Stelle auf October. Näh. Adelhaidstraße 19, 1. Stof. 7855

### Ein junges Mädchen aus Hannover

sucht Stelle in kl. Haushalt oder bei gr. Kindern. Dasselbe ist im Kochen, sowie in Haus- und Handarbeiten bewandert. Offerten unter **J. M. 912** postlagernd Hannover erbeten. 7859

Ein gebildetes Mädchen aus achtbarer Familie, der engl. und franz. Sprache mächtig, welches Erfahrung in Handarbeit besitzt, sucht entsprechende Stelle. Näh. Bleichstraße 6, 3 Tr. h. 7627

**Buchbinder** sucht Stellung. Näh. Exped. 7819

#### Personen, die gesucht werden:

Für ein **Weißwaaren-Geschäft** wird per Mitte September eine **tüchtige Verkäuferin** gesucht. Näh. Exped. 7837

Suche eine **Volontärin** für das Verkaufs-Geschäft per sofort. **Wilh. Weber**, 7906

**Modewaaren-Geschäft, gr. Burgstraße 3.** Für mein Puß-Geschäft suche ich ein **Lehrmädchen**. **Adolph Koerwer**. 7255

**Lehrmädchen** gesucht. **Wilh. Weber**, 7905

**Modewaaren-Geschäft, gr. Burgstraße 3.**

**Brave Mädchen** können das **Kleidermachen** erlernen **Tannusstraße 10.**

**Tannusstraße 5, Barterre**, wird auf sogleich eine feimbürgerliche Köchin und ein Hausmädchen gesucht, welches im Nähen, Bügeln und Serviren erfahren ist. 7626

Ein **Mädchen, welches melken kann, sofort gesucht.** Näh. Exped. 5894

Ein **stark. Mädchen** in Dienst gesucht. Näh. Webergasse 13. 7170

Ein **einf. Mädchen** zu Kindern gesucht kl. Burgstr. 8, I. 7833

Ein **reint., kräftiges Mädchen** gesucht Bleichstraße 8 im Laden. 7735

Ein **gewandtes, tüchtiges Mädchen** für Zimmer- und Hausarbeit gesucht Reuquasse 19. 7719

**Bleichstraße 15a** wird ein **starkes Mädchen** auf gleich gef. 7899

**Stellensuchende jeden Berufs** placirt schnell **Reuter's Bureau in Dresden,** Reibbahnstraße 25. 4597

**Tücht. Schreiner** auf dauernd gef. Dozheimerstraße 9. 7288

**Fußbodenleger** gesucht Kömberg 6. 7845

**Lehrling** in ein Tuchgeschäft gesucht. Näh. Exped. 4836

Ein **Lehrling** mit guten Schulkenntnissen oder **Volontair** für ein **Engros-Geschäft** gewünscht. Anerbietungen sub **W. G. 906** an die Exped. niederzulegen. 7686

Für mein **Strumpf- und Tricotagen-Geschäft** suche ich einen jungen Mann mit guter Schulbildung in die Lehre. **Franz Schirg, Webergasse 1.** 7629

Ein **Lehrling** mit guter Schulbildung gesucht bei **M. Frorath, Kirchgaasse 2c.** 7376

Für einen mit guten Schulkenntnissen versehenen, jungen Mann ist in meinem **Manufacturwaaren-Geschäft** eine

### Lehrlingsstelle

zu besetzen. **Hermann Hertz.** 5790

Ein **Spengler-Lehrling** gesucht Wallstraße 4. 7844

Ein **braver Junge** wird als **Schneider-Lehrling** in ein feines **Schneider-Geschäft** gesucht. Näh. Exped. 6367

Ein **junger Hausbursche** für Bäckerei gesucht. Näh. Exp. 7780

**Schweizer**, tüchtiger **Welter**, mit guten Zeugnissen, kann ant. eten. Lohn bei entsprechender Leistung 35 Mk. **Trinter und Läufer** können hier nicht bestehen. **Schloß Dehrn bei Limburg.**

**Berwalter Hochfürber.** 7843

**Kaffeebrenner**, wenig gebraucht, mit Sieb für 50 Pfd. rohen Kaffee, zu verkaufen. **Heh. Eifert, Kreuzgasse 24.**

**Unterricht im Porzellanmalen** in und außer dem Hause von **F. W. Nolte, Maler, Karlstraße 44**, eine Stiege hoch. **Gefittet** wird alles Porzellan feuerfest. 86

In der Nähe der Adelheidstraße können noch einige Herren **guten Privat-Mittagstisch** erhalten. Näh. Exped. 3414

**Unterricht.**

Ein stud. math. sucht Beschäftigung in Mathematik und neueren Sprachen. Offerten unter **A. W. 3** an die Exped. 7201  
Eine staatlich geprüfte Lehrerin sucht noch einige **Privatstunden** zu erteilen. Näheres **Weißstraße 9.** 7918

Ein stud. phil. erteilt h. **Privatstunden.** Offerten unter **K. B. 61** an die Exped. 4182

Stud. math. sucht **Privatstunden** in Gymnasialfächern zu erteilen. Näh. Exped. 7502

**Leçons de conversation française par un Français.** Adresse **H. C. B.** Exp. de cette feuille. 5646

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesuche:**

Suche per 1. October nahe dem Curpark eine **unmöblierte Villa**, 12—14 Piecen, zu miethen. Offerten mit Preisangabe sub **L. v. D.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7526

Gesucht zum 1. October 1887 zum ständigen Aufenthalt eine Wohnung von 6—7 hohen Zimmern, Küche, Zubehör und Balkon im Preise von 1000 M. Offerten unter **W. S. 20** an die Expedition d. Bl. erbeten. 7545

Gesucht für einen jungen Commis Kost und Logis. Offerten mit Preis unter **L. B. 86** an die Exped. d. Bl. erbeten. 7852

**Ein Kohlenlagerplatz**

in der Nähe der Bahn wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **B. J. 6** befragt die Exped. d. Bl. 7588

**Angebote:**

**Adelheidstraße, 1. St.,** 2 schöne Zimmer und Mansarde bill. zu verm. Näh. Rheinstraße 84, Parterre. 6982

**Bleichstraße 8, 1 St.,** ist sofort ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang billig zu verm. Frau Müller. 7882

**Bleichstraße 25** sind schöne Wohnungen, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, jede einen Stock bildend, preiswürdig zu vermieten. 1929

**Sellmundstraße 20** ist die Bel-Etage nebst allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näh. bei **C. Meinecke, Sellmundstraße 25.** 1845

**Sellmundstraße 21, 2 Tr.,** 1—3 möbl. Zimmer z. verm. 16141

**3 Nerostraße 3**

möbl. Zimmer mit Pension zu vermieten. 16621

**Nicolastraße 6** sind elegant möblierte Zimmer zu verm. 11685

**Platterstraße 52** eine Wohnung von zwei Zimmern, Küche und allem Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres Röderstraße 1 im Laden. 2464

**Röderallee 26, Ecke der Weißstraße,** ein Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. 7792

**Röderstraße 25, Bel-Etage,** bestehend aus 3 Zimmern und Küche, auf 1. October zu vermieten. 6783

**Ecke der Röder- und Nerostraße** ist eine Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. October zu vermieten. Näheres bei Louis Kimmel, Nerostraße 46. 5319

**Saalgasse 3** eine kleine Wohnung zu vermieten. 5981

**Webergasse 34,** in der Nähe des Kochbrunnens, Theaters und Curhauses, möblierte Zimmer zu vermieten. Näheres im Kurwaarenladen. 6655

**Wellritzstraße 27** eine Frontspitze von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. October zu vermieten. Näheres daselbst bei **Krumholz.** 5631

**Villa** obere Kapellenstraße 62 billig zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Lehrstraße 33, 2 St. h. 6969

In meinem Neubau sind noch sehr schöne Wohnungen von 3, 4 und 5 Zimmern, Küche, 1—2 Mansarden und Zubehör, Bleichplatz und Trockenspeicher auf 1. October sehr preiswürdig zu vermieten. Näh. bei **H. Wollmerscheidt, Philippbergstraße 23.** 5591

Eine sehr elegante, **fein möblierte Bel-Etage**, enthaltend 6 Zimmer, Badezimmer, großer Balkon, Küche, Mansarde und Kellerräume, ist sofort oder auf 1. October zu vermieten. Näh. Expedition. 7826

**Möblierte Wohnung Adelheidstraße 16.** 1880

**Gut möblierte Wohnung,** feine Lage, h. Jahresmiete sehr billig. Näh. Exped. 7103

**Schön möblierte Zimmer, Mitte der Stadt, billig zu vermieten.** Näh. Exped. 2402

**Möblierte Zimmer mit Pension** billig zu verm. Langgasse 3, II. 7316

Zwei möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 29, 2 Tr. 7673

Zwei gut möblierte Zimmer (Wohn- und Schlafzimmer) zu vermieten Morizstraße 1, 1. Etage. 7104

Ein großes, auch zwei möblierte Zimmer in freier, gesunder Lage in feinem Hause frei geworden. Näh. Gustav-Adolphstraße 1, 2. Etage links. 7480

Ein auch zwei möbl. Zimmer zu verm. Jahnstraße 21, III. r. 3242

**Möbliertes, großes Parterre-Zimmer** zu vermieten Adolphstraße 8, Parterre. 7885

**Möbl. Stübchen** zu vermieten Nerostraße 11. 7390

**Gut möbliertes Parterre-Zimmer** auf 1. September zu vermieten Adelheidstraße 12. 7761

Ein gut möbl. Zimmer billig zu verm. Langgasse 33, 1 Tr. 7655

**Schön möbl. Zimmer,** Friedrichstraße 45, Vorderhaus 2 Treppen, zwischen Kirchgasse und Schwalbacherstraße, per 1. September oder 1. October zu vermieten. 6234

Ein möbl. Zimmer zu vermieten Helenestr. 15 1/2 Treppen. 4011

Ein möbl. Zimmer zu verm. Frankensteinstraße 16, 2 St. h. 6999

**Gut möbliertes Zimmer** billig zu verm. Bleichstraße 20, I. 7099

**Al. möbl. Zimmer** mit Kost zu verm. Saalgasse 22. 7528

**1 unmöbl. Zimmer** und 2—3 Mansarden an sehr stille Personen zu vermieten Rheinstraße 84, Parterre. 6983

Eine möblierte Dachstube ist zu vermieten Steingasse 35. 5294

**Laden mit Wohnung Webergasse 24** per sofort zu vermieten. Näh. Webergasse 23, I. 22345

**Grosse Burgstrasse 4** ist der von der Firma **H. Stein** bewohnte **große Laden** zum 1. Januar 1888 ganz oder getheilt zu verm. Näh. **Wilhelmstraße 42 a, 3. St.** 15466

**Pension Mon-Repos,**  
Frankfurterstrasse 6,  
am Eingang des Parks, 5 Minuten vom Curhaus,  
Bäder im Hause. 7964

**Frau Dr. Philipps,**  
**„Villa Margaretha“,**  
Gartenstraße 10.  
Möblierte Zimmer mit Pension zu vermieten. 18856

**Pension „Villa Sara“, Mainzerstrasse 2,**  
einige Zimmer frei geworden. 801

**Gut empfohlene Pension** in 2 Schülern N. Exp. 6857

**Schüler** finden billige Pension in gutem Hause. Näh. Exped. 7239

# Gänzlicher Ausverkauf wegen Geschäfts-Aufgabe

des grossen Galanterie- und Lederwaaren-Magazins

unter Selbstkostenpreis

17 Marktstrasse 17.

17 Marktstrasse 17.

53 Langgasse, **C. A. Feix**, Langgasse 53.

Local-Veränderung halber

## Grosser Ausverkauf

in Strumpfwaaen.

Um mein Waaren-Lager bis zum Umzug möglichst zu räumen, verkaufe von heute an sämtliche auf Lager habende Artikel zu und unter Einkaufspreisen, als:

**Strümpfe, Socken, Jacken, Unterhosen, Jagdwesten, Leibbinden, Kniewärmer etc.**

Eine Parthie zurückgesetzte Waare

ganz unter Preis.

53 Langgasse, **C. A. Feix**, Langgasse 53.

Vom 1. October an befindet sich mein Geschäfts-Local

== 31 Langgasse 31. ==

7166



**Paul Schilkowski,**

Uhrmacher,

Michelsberg 6,

empfiehlt sein Lager in goldenen und silbernen Herren- u. Damen-Uhren, Regulators, Pendules, Wanduhren, Ketten u. zu den billigsten Preisen.

Reparaturen werden gut und billig unter Garantie ausgeführt.

Anlage von Hans-Telegraphen und Fernsprech-Einrichtungen unter Garantie. 6250

## Ausverkauf.

Um meinen Umzug am 1. October d. J. von Spiegelgasse 7 nach Säuerergasse 10 zu erleichtern verkaufe ich von heute ab alle auf Lager habenden Gegenstände, als: Lampen, Eisschränke und sonstige Haushaltungsgegenstände, zum Einkaufspreise. 3744

Arch. Brodt, Spenglermeister, Spiegelgasse 7.

## An- und Verkauf

von neuen und gebrauchten Herren- und Damen-Helmbereitern, Stiefeln, Schuhen, Möbeln, Koffern, Uhren, Gold- und Silbersachen zu realen Preisen.

1951 **A. Görlach**, 16 Metzgergasse 16.

## Rudolph Haase

empfiehlt

seine in Elberfeld neu eingerichtete

Fabrikation

absolut waschbarer

## „Cerosin-Tapeten“

in den schönsten und zartesten Matt-Lack-Farben als

„Spezialität“.

Diese „Cerosin“-Tapete ist in Anbetracht ihrer ausserordentlichen Haltbarkeit die unbedingt billigste Wandbekleidung und sehr practisch für jede Privat-Einrichtung, besonders aber für Hotels, Restaurants, Badezimmer, Treppenhäuser etc.,

Decken-Decorationen

und sehr empfehlenswerth für Neubauten, da ein Durchdringen der Wandfeuchtigkeit unmöglich ist.

Muster dieser Cerosin-Tapeten, sowie meiner anderen Collectionen stehen zur Ansicht gerne zu Diensten, nach auswärts franco, in meinen

Tapeten- und Decorations-  
en gros Geschäften en détail

in  
Wiesbaden: Elberfeld: Coblenz:  
kl. Burgstrasse 9. „Hotel Weidenhof“. Firmungsstr. 42.  
Haupt-Versandt. 4005

Eine elegant und solid gearbeitete Schlafzimmer-Einrichtung in Kirschbaum für 520 M., ein dergleichen Spiegelschrank für 130 M. zu verkaufen Räderstrasse 16. 5739

# Jaskewitz & Co.,

## Bank-Geschäft — Wiesbaden, grosse Burgstrasse 8.

7577

Reellste Bedienung. Directe Vertretung an der Frankfurter Börse.

Wir empfehlen nur **gute** und **solide** Papiere nach sorgfältigster Prüfung und auf Grund **vorzüglicher** Informationen.

Wir lösen alle am **1. September** fälligen **Coupons** schon **jetzt** ohne Abzug ein, unter Controle der Verloosungen.

Gute Werthpapiere stets in bedeutenden Beträgen **vorräthig**, so dass Abrechnung meistens **sofort**, Zug um Zug erfolgen kann.

Wir widmen den Angelegenheiten jedes einzelnen Kunden **dauerndes** und **sorgsamstes** Interesse, besitzen auch Einrichtungen, welche die **strengste Geheimhaltung** aller Angelegenheiten ermöglichen.

## J. KEUL

12 Ellenbogengasse 12.

## Grosses Galanterie- & Spielwaaren-Magazin.

Reiche Auswahl in Gelegenheits-Geschenken und Souvenirs von Wiesbaden. Viele überraschende **Neuheiten**. Grosse Ausstellung. Anerkannt **billigste** Preise. Firma und No. 12 bitte zu beachten. 21641

# Concurs-Ausverkauf

Firma Geschw. Brichta, Langgasse 31, betreffend.

Der Verkauf von **Sonnen- und Regenschirmen**, hauptsächlich feine Sachen, deutschen und englischen Fabrikats, **Corsetten**, **Glacé-Handschuhen**, **Pelz** und **Cravatten**

**Dauert nur heute noch**

und werden die Waaren **weit unter Fabrikationspreisen** abgegeben. Die **Baden-Einrichtung** ist **billig** zu haben.

216

Der Concurs-Verwalter.

## Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbe-Schule, Michelsberg 18.

Hauptfächer: **Malen, Zeichnen, Modelliren, Kunsttechnische Ausführungen.** Ausfertigung von Zeichnungen aller Art im Auftrage. — Eintritt jeder Zeit. — Ausführliche Prospekte auf Wunsch verabfolgt.

**H. Bouffler,**  
21848 akademischer u. staatlich geprüfter Zeichenlehrer.

## Kegelbahn.

Diejenigen **Kegelfreunde**, welche unsere Kegelbahn benutzen wollen, belieben sich an Herrn **M. Schembs, Langgasse 22**, oder auch an den **Hauswart Herrn Bohn** zu wenden.

Der Vorstand des  
**„Männer-Turnvereins“.**

Wegen Wegzug ein sehr gutes **Piano** zu verkaufen **Wörthstraße 1, II.** 5934

## M. Auerbach,

**Herrenschneider,** 7229

**Delaspéestrasse 1, am „Central-Hotel“.**

**Sämmtliche Neuheiten für die kommende Saison** sind eingetroffen. Ich offerire in feinsten und soliden Stoffen:

- Anzüge** aus deutschem Burkin . . . . . à Mk. 75,
- Anzüge** aus deutschem Kammgarn . . . . . à „ 80,
- Anzüge** aus bestem Cheviot . . . . . à „ 70,
- Winter-Paletots** aus glatten Eskimos . . . . . à „ 75,
- Winter-Paletots** aus Ratiné . . . . . à „ 75,
- Winter-Paletots** aus Montagnac . . . . . à „ 90.

Sitz und Ausarbeitung sind als **vorzüglich** anerkannt.

## Zöpfe

werden **vorzüglich** und **dauerhaft** für **1 Mt.** angef. bei **Paul Wielisch, Coiffeur, Faulbrunnengasse 3.**

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 24. August 1887.)

Adler:

Buchendorf, Dr. phil., Düsseldorf.
Friedländer, Rechtsanw. Dr., Berlin.
Stader, Dr., Bonn.
Grünwald, Rechtsanw. m. Fr., Giessen.

Härkthal, Fbkk. m. Fr., Remscheid.
Schmidt-Sauner, m. Tocht., Bad Kissingen.
Rainwald, m. Fr., Paris.

Stroswald, m. Tocht., Münster.
Everts, m. Fam., Amsterdam.
Philippina, Amsterdam.

Röpke, Kfm. m. Fr., Bremen.
Clemens, Rent., Berlin.
Wahrlich, Kfm., Porte-Alegro.
Grote, Kfm., Crefeld.

Donop, Kfm., Bremen.
Loeb, Kfm., Paris.
Schlichter, Kfm., Ettlingen.
Rolf, Kfm., Enger.
Hurwitz, Berlin.

Alteesaal:

Michels, Fr. m. Fam. u. Bd., Berlin.
Kassner, Fr., Berlin.

Bären:

Stephani, Berlin.
D. dicke, Hamburg.

Belle vue:

Jacobs, Fr. m. Tocht., New-York.

Zwei Bücke:

Persch, Agent m. Fr., Philadelphia.
Bur, Lehrer a. D., Saarbrücken.
Roeseher, Kreis-Amtm., Arolsen.
Pieper, Kfm., Wald.

Goldener Brunnen:

Zipp, Ober-Amtsrichter m. Fr., Beersfelden.

Central-Hotel:

v. Beaumanois, Dr. m. Fr., Paris.
Wagner, Fbkk. m. Fr., Dresden.

Cölnischer Hof:

Rüther, Kgl. Forstmat., Hildesheim.
Stettiner, Kfm. m. Fam., Paris.

Hotel Dahlheim:

Backer, Rent. m. Fr., Utrecht.

Wasserheilanstalt

Dietenmühle:

Mel, Korkwell.

Einhorn:

Bedendorf, Kfm., Frankfurt.
Göbel, Kfm., Leipzig.
Steinthal, Kfm., St. Johann.
Woll, Friedberg.
Essen, Friedberg.

Stettin, Gotha.
Lenzen, Gotha.
Hartung, Verlagsbchhdl., Leipzig.
Abel, Verlagsbuchhldr., Leipzig.
Finger, Kfm., Bremen.
Hübel, Kfm., Düsseldorf.
Mault, Kfm., Frankfurt.
Weiheimer, Kfm., Speyer.
Mösebach, Kfm., Köln.

Eisenbahn-Hotel:

Jähling, Kfm. m. Fr., Greis.
Gempfl, Apoth. m. Fr., Münster.
Einhorn, Delft.
Boys, Glauchau.
Waits, Rechn.-Rath, Herbstein.
Heilbronn, Kfm., Crefeld.

Engel:

Haase, Amtsger.-Rath m. Fr., Reichenbach.
Thost, Zwickau.
Henkel, Fr., Cassel.
Lemme, m. Fam., Braunschweig.
Sonntag, m. Tocht., New-York.

Zum Erbprinzen:

Meyer, Holzhausen.
Strauss, Kfm., Mannheim.
Mohr, Kfm., Berlin.
Caro, Kfm., Berlin.
Birckenfeld, Homburg.

Englischer Hof:

Vogelpael, Fbkk., Haarlem.
Oosten, Fbkk., Haarlem.

Grüner Wald:

Klang, Kfm., Elberfeld.
Giebel, Kfm., Wiesenbronn.
Bendel, Kfm., Berlin.
Halenke, Dr. med., Regensburg.
Deanler, Kfm., Berlin.

Stams, Brauereibes., Wesel.
Schwerlich, Wesel.
Vollmann, Kfm., Wesel.
Welter, Kfm., Wesel.
Decken, Kfm., Wesel.
Meyer, Rent., Frankfurt.
Gieser, Kfm., Wesel.
Fliegenschmidt, Fbkk., Köln.

Hotel „Zum Hahn“:

Gründel, m. Fr., Barmen.

Vier Jahreszeiten:

Deppen, Rent. m. Fr., Wien.
Naser, Rent., Dover.
Sims, Rent., Dover.
Wilson, Rent., Dover.
Buff, Dover.
Ostermann, Direct m. Fam. u. Gouvernante, Prag.

Barr, London.
Thomies, Berkhamstead.
Davis, South-Wales.
Field, London.
Jones, Theydon-Bow.
Mitter, Aberdeen.
Powel, Shrewsburg.
Bainbridge, m. Fr., Newark-Nottingham.

Lane, London.
Raper, 2 Hrn., Barnard-Castel.
Edwards, m. Fr., Streatham.
Sucher, Hamburg.

Kaiserbad:

Dehn, Fr. Rent., Braunschweig.
Dehn, Fr., Braunschweig.
Kreer, Fr., Oberlahnstein.
Riese, Berlin.
Bock, Fr. Rent., Würzburg.
Bock, Fr., Würzburg.
Thiele, Post-Secret., Stendal.
Müller, Fr., Panrod.

Goldene Kette:

Kreer, Fr., Oberlahnstein.
Riese, Berlin.
Bock, Fr. Rent., Würzburg.
Bock, Fr., Würzburg.
Thiele, Post-Secret., Stendal.
Müller, Fr., Panrod.

Goldenes Kreuz:

Löw, Pfarrer m. Fr. u. Schwäg., Herchsheim.
Wurzburg.

Goldene Krone:

Salamann, Banquier m. Fr., Russland.

Weisse Lilien:

Schrodt, Kfm., Münster.
Werner, Kfm., Berlin.

Nassauer Hof:

Thorn, New-York.
Thorn, Fr., New-York.
Noeker, England.
Naylor, England.
Payne, England.
Gotthilf, m. Fr., Berlin.
de Theylingen van Kamerick m. Fr. u. Bd., Utrecht.

Nonnenhof:

Mahn, Kfm., Leipzig.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Fulda.
Landau, Zwickau.
Fando, Kfm., Berlin.
Künstler, Kfm., Zwickau.
Keil, Kfm., Crimtschau.
Klessmann, Kfm. m. Fr., Ungarn.
Philippi, Kfm., Forbach.
Rennwest, Kfm., Berlin.
Lebinsky, Kfm., Torgau.
Herrmann, Kfm., Oberstein.
Egerts, Kfm. m. Fr., Berlin.
Benedictus, Kfm. m. Fr., Antwerpen.

Breuker, Dr. med., Trarbach.
Betheke, Pfarrer, Schwarzhausen.

Hotel du Nord:

v. Albertow, Kammerherr m. Fr., Petersburg.
v. Glagolew, Staatsrath m. Fam. u. Bd., Petersburg.
v. Beulwitz, Trier.
Hirschel, m. Fr., Berlin.

Hotel du Parc:

v. Scavenius, Hofjägermeistr. m. Fr. u. Bd., Dänemark.
Grönstina, Fr., Dänemark.
de Schidlowska, Fr., Petersburg.
Revoché, Genf.

Pariser Hof:

Feilchenfeld, Kfm. m. Fr. u. Bd., Berlin.
Banasch, Fr., Berlin.

Hotel St. Petersburg:

Lieberknecht, Fbkk., Hohenstein.
Hogreve, Eisenb.-Secr., Harburg.

Rhein-Hotel:

Hansen, m. Fam., Bremen.
Giebertmann, Gutsbes., Schlesien.
Schön, 2 Hrn. Rent., Köln.
Beck, Fr. m. 2 Töcht., Leipzig.
Kretzmer, Cand. jur., Göttingen.
Dixon, m. Fr., London.
Reuter, Amtsger.-R. m. Fr., Düsseldorf.

de Bornaise, Fr. m. Fr., Lüttich.
Keppen, Baumeistr. m. Fr., München.
Hausmann, Kfm., Crefeld.
Glocke, Director, Schönebeck.
Weigert, Fr. m. T. u. Bd., Berlin.
Müller, Bez.-Commissar m. Fr., Eisenach.

Satorius, Fabrikbes. m. Fr., Birmingham.
Meyer, Fr. Rittergutsbes. m. T., Mecklenburg.
Voigt, Kfm., Berlin.
Hayes, Rent. m. Fr., New-York.
Mesary, Major, London.
Wilson, Dr. med. m. Fam., Liverpool.

Philipp, Fr., London.
Kaiser, Kfm. m. Fr., Stuttgart.

Römerbad:

Wehn, Fr. m. Tocht., Giessen.
Dolk, m. Tocht., Holland.
Dolk, m. Sohn, Holland.
Engel, Fr., Washington.
Engel, Fr., Washington.
Sanders, m. Fr., Birmingham.
Jungnickel, Pfarrer m. Fr., Bottschew.

Jungnickel, Fbrkbes. m. Fam., Rathenow.
Meyer, Fr. m. Tocht., Gross-Steinheim.
Lindheimer, Gross-Steinheim.

Rose:

Stafford, m. Fr. u. Bd., England.
Goddard, m. Fr. u. Bd., England.
Hawkins, London.
Loersch, Prof. Dr. m. Fr., Bonn.
Hylton-Whabe, m. Fr., London.
Dalton, Fr., London.
Dalton, Fr., London.

Weisses Ross:

Liebig, Hofrath, Berlin.

Weisser Schwan:

Esser, Stud., Köln.
Berlin, Kfm., Berlin.
Spies, Barmen.
Küsener, Barmen.
Rehfeld Lieut., Mainz.
Ebert, Fr., Stettin.
Ebert, Fr., Berlin.
Frände, Fr., Stettin.
Wiim, Fr., Petersburg.

Sonnenberg:

Köppe, Polizei-Comm., Frankfurt.
Rehwald, Bonn.

Spiegel:

Falk m. Fr., Breslau.
Petermann, Palatka.
Schönherr, Oberingelheim.

Tannus-Hotel:

Hahn, Kfm. m. Fr., Birmingham.
Pennard, Stud., Kopenhagen.
Overbeck, Kfm. m. Fr., Böttrop.
Hoffmann, Dr., Kent.
Loewy, Prof., Breslau.
Loewy, Fr., Breslau.

Kruth, Stud., Kopenhagen.
Schnellbeck, m. Fr., Braunschweig.
Tutein, Kfm. m. Fr., Antwerpen.
Anott, Kfm. m. Fr., Pittsburg.
Grazier, Kfm. m. Fr., Pittsburg.
Baer, m. Fr., Nürnberg.
de Caille, Rent. m. Fr., Paris.

de Caille, 2 Fris., Paris.
Hoodhull, Kfm., Dapton.
Hartmann, Kfm., Dapton.
Hartshowne, m. Fr., New-York.
Anott, Pittsburg.
Keller, Fr., Düsseldorf.
Bögel, Fr., Deventer.
Kaiser, Fr., Winshofen.
Cobavawes, Fr., Thiel.

Küthe, Fr., Holland.
Ruppert, Kfm., London.
Alley, Fr., Atboy.
Hoor, Fr., Gildehaus.
Pynaker-Hordyk, Fr., Thiel.
Braun, Fr., Verden.
Jakson, Fr., Moreymore.

Berghaus, Fr., Essen.
Schmidt, Kfm. m. Fr., Hamburg.
Behrendsohn, m. Fr., New-York.

Hotel Trihammer:

Lauff, Kfm. m. Fam., Bochum.
Kylburg, Schwarzenborn.
Bruchmann, m. Fr., Berlin.
Schmieder, Baumstr., Dresden.
Kolber, Gosnitz.

Hotel Victoria:

Wolff, Fr. Rent., Rotterdam.
van Ryckessel, Fr. Rent., Rotterdam.
Schmidt, Dr. med., Rotterdam.
Schüssler, Rent. m. Fr., Magdeburg.
Kercher, Chem. m. Fr., Herrnsheim.
Höhn, Dr., Düsseldorf.

Waeclaer, m. Fam., Brüssel.
Heiser, Kfm. m. Fr., Insterburg.
Dröcher, Fr., Insterburg.

Hotel Vogel:

Mayer, Kfm., Köln.
Fedesko, Wien.
Freistädte, Wien.
Benkmann, Secret., Breslau.
Steng, Kfm., Essen.
Mischell, Kfm., Essen.
Brands, Bauunter. m. Fr., Wipperfürth.

Waweneck, Berlin.
Friedländer, Berlin.

Hotel Weiss:

Baveire, m. Fam., Rio de Janeiro.
Wollmer, Hückeswagen.
Mayer, Fr., Hückeswagen.
Pott, Fr., Hückeswagen.
Mester, Fr., Schnidemühl.
Mester, Fr., Neuwiese.
Kaminski, Kfm. m. Fr., Emmerich.
Krebs, Fr., Wien.
Schultheis, m. Fr., Giessen.
Stein, m. Fr., Giessen.
Gebert, Fr., Hannover.
Renecke, Fr., Hannover.

In Privathäusern:

Villa Albion: Halle.
van Beek, 2 Fris., Biebrich.
Lebiada, Paris.

Villa Anna:
Altschüler, Rent. m. Fr., Paris.
Grosse Burgstrasse 4:
de Joncheere, Fr., Utrecht.
Nagel, Fr., Utrecht.
Boot, Gorkum.
Boot, Fr., Gorkum.

Pension Crède:
Schaumburger, Fr., Paris.
Villa Hertha:
Everett, Fr., Dorchester.
Hotel & Pension Quisisana:
Baare, Lieut., Bochum.
v. Windheim, Offiz., Berlin.

## Großmutter und Enkelin.

Eine Erzählung aus der deutschen Theatergeschichte von C. Mengel.

(9. Forts.)

„D nein, Mademoiselle,“ erwiderte Pilotti, welcher noch nicht Schauspieler genug war, um seine furchtbare Aufregung verbergen zu können. „Ich wollte bestimmt kommen, aber verzeihen Sie, ich war nicht wohl! — Ich —“

Er stocste und blickte nach der anderen Seite der Bühne hinüber, wo eben Fides aus den beiden mittleren Couliissen trat und von den leidenschaftlichen Blicken des in der Nähe stehenden Vorhers fast verschlungen wurde.

„Sehen Sie, wie Ihr Bräutchen die Augen niederschlägt!“ sagte Demoiselle Mierk zu Pilotti, ohne ihn an seine unvollständige Entschuldigung mit einem Wort zu erinnern. „Man merkt, sie fürchtet Ihre Eifersucht, aber sie kann sich trotzdem dem seltsamen Einfluß nicht entziehen, den dieser merkwürdige Mann wider Willen auf uns Frauen auszuüben vermag.“

Er zuckte zusammen, als habe ihn ein giftiges Insect gestochen. Dann blickte er wieder hinüber nach Fides, die in sichtlich Verwirrung einige Fragen des gefährlichen Nebenbuhlers beantwortete. Demoiselle Mierk sah erst an der Wirkung ihrer wohlberechneten Worte, welchen Eindruck dieselben auf Pilotti zu machen im Stande waren. Sie ahnte sofort, daß ein durch Eifersucht veranlaßtes Zerwürfniß zwischen Beiden entstanden sein mußte, dessen unersöhnlicher Ausklang den jungen Künstler an der sonst vergötterten Geliebten vollständig irre gemacht hatte.

„Nicht so böse sein, lieber Pilotti!“ fuhr sie deshalb mit erlünstester Liebendwürdigkeit fort. „Ein so junges Frauenherz unterliegt eben, trotz der redlichsten Abwehr, noch manchmal dämonischen Einflüssen. — Aber das geht vorüber —“

Der Angeredete starrte sie an wie ein Unglücklicher, der plötzlich die Bestätigung einer quälenden Ahnung erhält. Aber er konnte ihr nicht mehr antworten, das Zeichen zum Beginne der Vorstellung ertönte und forderte die nicht in den ersten Scenen vorkommenden Mitglieder zum Zurüdtreten auf. In diesem Moment sah Pilotti noch einmal hinüber nach Fides, deren Augen während seines kurzen Gesprächs mit Demoiselle Mierk in sichtlicher Angst auf ihm geruht hatten. Fides mußte dabei etwas gedacht haben, was ihr jetzt das Roth der Beschämung auf die Wangen trieb und es ihr unmöglich machte, den forschenden leidenschaftlichen Blick des Geliebten auszuhalten. Sie sah sichtlich verwirrt zu Boden, sie merkte es kaum, daß der Vorhang aufging, daß es Vorhers Hand war, welche sie noch rechtzeitig in eine Couliisse hineinzog.

Pilotti's Herz krampfte sich in wildem Schmerz zusammen, er hätte sich auf den vermeintlichen Räuber seines Glückes stürzen und ihn sogleich vernichten mögen. Aber er mußte diese Erregung und gewaltsam niederlämpfen, mußte jetzt ruhig und gefaßt sein, um seinen Director und das ganze Publikum nicht in eine peinvolle Lage zu versetzen. In den wenigen Augenblicken jedoch, in denen er, auf sein Stichwort lauschend, hinter einem Ausgang im Hintergrunde der Bühne stand, lernte er in seiner Kunstthätigkeit zum ersten Male die schwierigste Aufgabe der Schauspielkunst kennen, welche für die richtige Durchführung einer Rolle die vollständige Ueberwindung der eigenen Gefühle verlangt.

## VI.

Die ersten Scenen der „Maskerade“ spielten auf dem Schlosse des Prinzen Othon. Nachdem der Vorhang aufgerollt war, sprach sich dessen Freund Guidon in einem kurzen Monolog darüber aus, daß Othon die schöne Prinzessin Miranda am Hofe eines benachbarten Fürsten nur einmal gesehen und für das ganze Leben lieb gewonnen habe. Da er jedoch der Erbe eines alten Reiches sei, wolle er seiner Neigung nicht sofort folgen, sondern die Gefinnungen der Geliebten erst zu prüfen suchen. Dies solle auf einer „Maskerade“ geschehen, zu welcher der Fürst, an dessen Hofe Miranda weilte, alle Großen in der Nähe geladen hatte. Nachdem ein

Diener die Mittheilung gemacht hat, daß sich wieder ein Fähnlein Reiter des feindlichen Königs Gaston an der Grenze des Reiches habe blicken lassen, erklärte Guidon noch, daß diese Meldung nicht wichtig genug sei, um dem Prinzen das Vergnügen zu verleiten, welches ihm durch die genaue, vom Fürsten selbst gemachte Schilderung der Maske Miranda's kaum bereitet worden sei.

In der nächsten Scene hatte Prinz Othon hastig einzutreten und seinem Freunde in leidenschaftlicher Erregung zu gestehen, daß er sich in Miranda getäuscht hätte. Er glaubt, sie habe seine Huldigungen nur deshalb nicht abgewiesen, weil sie seinem Feinde Gaston, dessen Hand sie anzunehmen gedachte, einen größeren Triumph bereiten wolle. In diesem Gespräch hatte der Darsteller des Prinzen auch eine Ballade über Frauentücke und Frauentreue zu singen, deren Inhalt an der kurzen Geschichte von zwei Liebespaaren hauptsächlich den Segen weiblicher Treue zu verherrlichen suchte.

Pilotti spielte mit einem Feuer, einer Leidenschaft, wie noch nie. Er sang die Ballade mit solchem Ausdruck, daß er das ganze Publikum bezauberte und zu lautem Beifallssturm hinriß. Aber als der Vorhang noch einmal aufging, war er kaum im Stande, vor die Rampe zu treten, er war wie betäubt und mußte sich an einer Couliisse festhalten, um nicht umzufinken. Der junge Künstler hörte auch kaum die lobenden Aussprüche Marchand's und seiner Kollegen, er sah Fides nicht, die ihm mit feuchten Augen die Hand reichen wollte. Die Kraft zu dem hinreißenden Spiel hatte er seinem blutenden Herzen entnommen und dies rächte sich jetzt durch eine vollständige Erschöpfung.

Als Pilotti zum ersten Male auf die Bühne getreten war, vernahmen die in der Nähe der Mornemann'schen Loge sitzenden Zuschauer einen leisen unterdrückten Schrei. Da aber weiter keine Verwirrung entstand und die Veranlassung zu demselben allem Anschein nach nur ein augenblickliches Erschrecken war, ließen die aufmerksam gewordenen Personen ihre Gedanken nicht weiter von der immer interessanter werdenden Handlung des Stückes ablenken. Es war dies ein Glück für Frau de Norville. Seit dem Auftreten ihres Sohnes sah sie wie zur Bildsäule erstarrt, an der Seite der Schwester und blickte mit angstvoll gespannten Augen auf die Bühne. Auch Frau Mornemann war bei dem unermutheten Erscheinen ihres Neffen auf dem Marchand'schen Theater heftig erschrocken, aber sie ließ sich nichts merken und bot ihren ganzen Einfluß auf, um die Schwester zu beruhigen und vor weiteren Aeußerungen des Entsetzens zurückzuhalten. „Bedenke, was auf dem Spiele steht!“ flüsterte sie ihr leise hinter dem Fächer zu, „stelle Dir vor, daß gerade Karls wegen jeder Eklat vermieden werden muß!“

Frau de Norville beherrschte sich, so gut sie's vermochte, als aber die Hälfte des ersten Actes vorüber und der Beifallssturm verrauscht war, hielt es sie nicht länger in der engen Loge. Sie ging mit ihrer Schwester auf den Gang, welcher an dem Parterre entlang führte und machte in einem Winkel desselben ihrem Herzen in heißen Thränen Luft.

„Jetzt rathe mir, was ich beginnen soll, liebe Eva?“ sprach Frau de Norville, deren Herz hörbar klopfte.

„Vor allen Dingen mußt Du Dich beruhigen und die Vorstellung ohne Unterbrechung bis zu Ende ansehen! Für das Weitere laß mich sorgen. Du sollst heute Abend Deinen Sohn noch sprechen!“

„Aber wie willst Du das fertig bringen?“

„Mit ganz einfachen Mitteln,“ erklärte Frau Mornemann bestimmt. „Vor dem letzten Acte schicke ich ihm durch die Logenbeschlüßherin ein Billet, in welchem ich ihn um eine kurze Unterredung im Sprechzimmer des Personals nach dem Schluß der Vorstellung bitte.“

„Ich fürchte, das wird zu sehr auffallen,“ erwiderte Frau de Norville ängstlich.

(Fortf.)

**Vereins-Nachrichten.**

Schützen-Verein. Nachmittags: Fortsetzung des Preischießens.  
Circus Herzog. Abends 7 1/2 Uhr: Vorstellung.  
Wiesb. Adeln- & Tannus-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung.  
Tannus-Club Wiesbaden. Abends 9 Uhr: Versammlung.  
Wiesb. Radfahr-Verein. Abends 7 Uhr: Übungsstunde.  
Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends: Gesellige Zusammenkunft.  
Wiesbadener Sängerk-Club. Abends 9 Uhr: Probe.  
Männergesangsverein „Silda“. Abends 9 Uhr: Probe.

**Course.**

Frankfurt, den 23. August 1887.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 100 fl. 168.25	Amsterdam 168.35—40 bz.
Dufaten " 9.54—9.59	London 20.435 bz. G.
20 Frs.-Stücke " 16.15—16.19	Paris 80.65—60 bz.
Souverains " 20.33—20.37	Wien 162.20 bz.
Imperiales " 16.63—16.73	Frankfurter Bank-Disconto 3/4.
Dollars in Gold " 4.16—4.20	Reichsbank-Disconto 3/4.

**Meteorologische Beobachtungen  
der Station Wiesbaden.**

1887. 23. August.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	757.1	755.4	755.2	755.9
Thermometer (Celsius)	9.8	19.5	12.5	13.4
Luftspannung (Millimeter)	7.2	6.2	7.9	7.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	83	37	73	64
Windrichtung u. Windstärke	N.W.	W.	W.	—
	stille.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht.	sehr heiter.	völl. heiter.	völl. heiter.	—
Regenhöhe (Millimeter)	—	Nacht	Thau.	—

\* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

**Termine.**

Vormittags 11 Uhr:  
Hofamt-Versteigerung der Erben der Philipp Koch Eheleute zu Clarenthal,  
im hiesigen Rathhause Marktstraße 16. (S. Tglb. 196.)

**Fahrten-Pläne.**

**Rheinische Eisenbahn.**

**Tannusbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
515** 630 720† 821* 850† 1035	640** 730 89* 910† 1019* 1040†
1042* 1142 1250** 145** 212†	1121 1222** 111 130*** 231**
245** 352† 450** 510* 540† 68*	246 332** 411† 443* 525† 558*
642† 79* 720*** 741† 85* 850**	628** 655* 730† 733* 838*** 848†
95† 1020 11***	949*** 106† 1145†

\* Nur bis Biebrich. \*\* Nur bis Cappel.  
\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Cappel. † Verbindung nach Eoden.

\* Nur von Biebrich. \*\* Nur von Cappel.  
\*\*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Cappel. † Verbindung von Eoden.

**Rheinbahn.**

Abfahrt von Wiesbaden:	Ankunft in Wiesbaden:
5 75 855* 1032 1056 1257 2** 236	733* 915 1055 1154* 225 47* 554
347* 517 75 952*	656* 751 94** 919 1084

\* Nur bis Ridesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen bis Ridesheim.

\* Nur von Ridesheim. \*\* Nur an Sonn- und Feiertagen von Ridesheim.

**Niederwaldbahnen.**

Von Ridesheim bergauf: 7 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 740 (bis 1. Sept.), 820, 9, 940, 1020, 11, 1140, 1220, 130, 2, 240, 320, 4, 440 (bis 20. Oct.), 520 (bis 10. Oct.), 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.); bergab (Haltestelle am National-Deumal): 720 (nur an Sonntagen bis 1. Sept.), 8 (bis 1. Sept.), 840, 920, 10, 1040, 1120, 12, 1240, 140, 220, 3, 340, 420, 5 (bis 20. Oct.), 540 (bis 10. Oct.), 620 (bis 19. Sept.), 7 (bis 5. Sept.).  
Von Ahmannshausen bergauf: 810 (bis 1. Sept.), 9, 1020, 1140, 1235, 115, 2, 3, 340, 425, 510, 540 (bis 19. Sept.), 620 (bis 5. Sept.), bergab (Haltestelle am Jagdschloß Niederwald): 820 (bis 1. Sept.), 910, 1040, 1120, 1245, 135, 210, 310, 350, 435, 520, 6 (bis 19. Sept.), 640 (bis 5. Sept.).

**Fremden-Führer.**

Königl. Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: „Die lustigen Weiber von Windsor“.  
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 u. Abends 8 Uhr: Concert.  
Kochbrannen und Anlagen in der Wilhelmstrasse. Morgens 6 1/2 Uhr: Concert.  
Merke'sche Kunst-Ausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.  
Synagoge (Michelsberg). Geöffnet: Täglich von Morgens bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan. Wochen-Gottesdienst Morgens 6 1/2 Uhr und Nachmittags 6 Uhr.  
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/2 Uhr und Abends 6 1/2 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Auszug aus den Civilstands-Registern  
der Stadt Wiesbaden.**

Geboren: Am 19. Aug., dem Drechsler Wilhelm Barth e. S., N. Billy Emil. — Am 17. Aug., dem Lüncher und Kadrier Heinrich Ernst e. S., N. Georg Philipp Wilhelm. — Am 17. Aug., dem Schreinergehilfen Adolf Müller e. L., N. Bertha Wilhelmine. — Am 17. Aug., dem Tagelöhner Philipp Körner e. L., N. Louise Wilhelmine. — Am 17. Aug., dem Dienstmann Georg Hahn e. S. — Am 21. Aug., dem Lüncher Heinrich Kreppel e. S., N. Johann Franz.

**Reffische Ludwigsbahn.**

Nichtung Wiesbaden-Niedernhausen.	Nichtung Niedernhausen-Simburg.
Abfahrt von Wiesbaden: 515 740 823 115 35 635	Ankunft in Wiesbaden: 712 101 1220 429 316 820
Abfahrt von Niedernhausen: 6 829 358 127 351 725	Ankunft in Niedernhausen: 628 922 1158 347 747 811
Abfahrt von Frankfurt (Fahrth.): 711 812 1032 1218* 233 251**	Ankunft in Frankfurt (Fahrth.): 642* 737 1028 16 2* 456 620* 834
448* 618 718 (bis Niedernhausen) 1055* (Sonntags bis Niedernhausen).	98** 928
* Nur bis Höchst. ** Nur an Sonn- und Feiertagen bis Niedernhausen.	
Abfahrt von Simburg: 515 83 1045 224 655 71	Ankunft in Simburg: 76 (nur v. Niedernh.) 933 943 113 456 828

**Silwagen.**

Abgang: Morgens 9 1/2 nach Schwalbach und Bollhaus (Personen auch nach Hahn und Wehen); Abends 6 30 nach Schwalbach, Hahn und Wehen. — Ankunft: Morgens 8 30 von Wehen, Morgens 8 30 von Schwalbach, Abends 4 30 von Bollhaus und Schwalbach.

**Rhein-Dampfschiffahrt.**

Königl. und Düsseldorf'sche Gesellschaft.  
Abfahrten von Biebrich: Morgens 7 1/2 (Salonboote „Janja“ und „Niederwald“), 9 1/2 (Schnellfahrt: Salonboote „Deutscher Kaiser“ und „Wilhelm, K. u. K.“), 9 1/2 (Schnellfahrt: Salonboote „Humboldt“ und „Friede“), 10 1/2 und 12 1/2 Uhr bis Köln; Nachmittags 3 1/2 Uhr bis Coblenz; Abends 6 1/2 Uhr bis Bingen; Mittags 1 Uhr bis Mannheim; Morgens 10 1/2 Uhr bis Düsseldorf, Rotterdam und London via Harwich. Omnibus von Wiesbaden nach Biebrich 8 1/2 und 8 1/2 Uhr Morgens. Billete und nähere Auskunft in Wiesbaden auf der Agentur bei W. Videl, Langgasse 20. 92

Aufgehoben: Der Oberkellner Carl Hill von Unterfinning, Königl. Bayerischen Bezirksamts Landsberg, wohnh. zu München, früher dahier wohnh., und Lydia Rosine Catharine Trost von Eichelbach im Großherzogthum Baden, wohnh. zu München. — Der Bäcker Julius Angelus Joseph Maria Monno von Elz, Kreises Limburg, wohnh. zu Elz, und Maria Theresia Bendel von Gorgeshausen, Kreises Wetzlar, wohnh. daselbst. — Der Restaurateur Heinrich Kröner von Kreuznach, wohnh. dahier, und Anna Maria Magdalene Laven von Niederembt, Kreises Bergheim, wohnh. dahier. — Der Musiker Johann Carl Friedrich Nigling von Heidelberg, wohnh. daselbst, früher dahier wohnh., und Philippine Wilhelmine Herborn von hier, wohnh. dahier. — Der Kaufmann Johann Jäger von Frankfurt a. M., wohnh. daselbst, und Auguste Bogt von Uffingen, wohnh. dahier.

Berechligt: Am 23. Aug., der Kaufmann Julius Bilienstein von Grävenwiesbach, Kreises Uffingen, wohnh. dahier, und Pauline Blumenthal von Biebrich-Mosbach, bisher dahier wohnh. — Am 23. Aug., der Rentner Joseph Neu von St. Louis im Staate Missouri in America, wohnh. zu Lengfeld, Kreises Dieburg im Großherzogthum Hessen, und Bertha Blumenthal von Biebrich-Mosbach, bisher dahier wohnh. — Am 23. Aug., der Lehrer Peter Joseph Kegel von hier, wohnh. dahier, und Marie Stern von Biebrich-Mosbach, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 22. Aug., Catharine, L. des Schuhmachers Gottlieb Hoffmann, alt 7 J. 11 M. 25 T. — Am 22. Aug., Emilie, geb. Schreiber, Wittve des Commerzienraths August Herrmann, alt 74 J. 28 T.

Königliches Landeskant.